

Internationales Gilwellprojekt  
17. Stamm PBS CH 601-11, 2011/12

# D - A - CH

## Pfadfinder in Deutschland, Österreich und der Schweiz

### Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Besonderheiten und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

#### Verfasser:

Günter Greif v/o Hawkeye  
DPSG, Bezirk Oberland (D)  
BSA, TAC, Troop 60, Oberammergau (D)  
dagreif@aol.com

Philipp Lehar v/o Phips  
PPÖ, Pfadfindergruppe Wattens (A)  
philipp.lehar@gmx.net

Anina Rütsche v/o Lane  
PBS, PTA Oberberg St. Gallen (CH)  
anina.ruetsche@gmail.com

#### Betreuung:

Christian Aldrey v/o Ajax

#### Eingereicht am:

02.02.2012



# Inhalt

---

Auf ein Wort	3
Die DACHSE - Kapitel 1	4
Pfadfinder in, Deutschland, Österreich und der Schweiz	8
Die Pfadibewegung Schweiz	12
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs	22
Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände	32
Die DACHSE - Kapitel 2	39
Glossar	43
Die DACHSE - Kapitel 3	45
Wissenswertes zu den Ländern	
Deutschland	46
Schweiz	49
Österreich	51
Die DACHSE - Kapitel 4	53
Kulinarisches und Klingendes	55
Die DACHSE - Kapitel 5	65
Interessante Orte und Anlässe	68
Anhang - Interessantes und Nützliches	
Good Practice	81
Zeittafel	83
Adressen und Links	89
Quellenverzeichnis	115

# Auf ein Wort

---

Sicher wird sich der eine oder andere fragen, was wir Autoren mit diesem „Dreiländerführer“ bezwecken wollen. Wir, das sind übrigens Lane von der PBS, Phips von den PPÖ und Hawkeye von der DPSG, ein Team aus dem Gilwellkurs 2011 der PBS.

Nun, wir Pfadfinder waren und sind bestrebt, das große Abenteuer zu (er)leben. Für die meisten von uns ist das Abenteuer gleichbedeutend mit Reisen in ferne Länder. Je exotischer, desto besser. So träumen die viele immer noch davon, einmal den Balkan, die Mongolei, Skandinavien, die Dschungel Südamerikas, Australien oder ein afrikanische Land zu bereisen und Land, Leute und vor allem die Pfadfinder dort kennenzulernen.

Was wir oft übersehen: Das Abenteuer ist schon vor unserer eigenen Haustüre zu finden. Gerade wir Pfadfinder im Süden Deutschlands, der Schweiz und Österreich müssen sprichwörtlich nur über den nächsten Berg wandern und stehen in einem Land, in dem alles ein bisschen anders ist. Wir hören Sprachen und Dialekte, die irgendwie vertraut klingen und uns doch ganz fremd erscheinen. Die „anderen“ Pfadfinder sind uns so ähnlich und machen doch vieles ganz anders. Sogar das Essen ist etwas anders, obwohl man sich vielleicht nur 60 Kilometer von Zuhause entfernt befindet.

Die Fahrt, der Hike oder das Lager im Nachbarland kann ebenso abenteuerlich sein wie ein Trip durch die Rocky Mountains. Doch dank den geringen Entfernungen und der kaum vorhandenen Sprachbarriere können Pfadfindergruppen aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland eine intensive Partnerschaft pflegen, und unter den Pfadfindern können echte Freundschaften fürs Leben entstehen.

Wir wollen Euch dazu animieren, über die Alpen zu unseren Nachbarn zu schauen.

Natürlich sollt ihr weiterhin von der Ferne träumen. Aber vielleicht begleitet Euch auf der nächsten großen Fahrt eine Pfadfinderschwester oder ein Pfadfinderbruder mit einer gänzlich anderen

Uniform

Kluft

Tracht

(Zutreffendes bitten ankreuzen. Ihr seht, hier geht's schon los mit den Unterschieden... ☺)

Februar 2012

Lane Phips Hawkeye

# 1

---

*WUSCH.*

*“Pass doch auf, Depp!” Keks rieb sich das linke Auge. „Wenn du immer die Äste auf mich schnalzen lässt, kannst du mir bald einen Blindenhund kaufen.“ „Du bist gut!“, blaffte Dodo zurück, „Du musst ja nicht auch noch den Wimpel mit rumschleppen!“ Zwei Tage waren sie jetzt schon auf Fahrt. Keks, Dodo, Lex, Hering, Mega und ein paar Jahre älter als der Rest, Adler.*

*Die Feldmäuse waren schon etwas Besonderes. Seit sechs Jahren waren sie eine eingeschworene Gemeinschaft. Dodo hatte Keks seinerzeit überredet, doch auch einmal bei den „Wös“ vorbeizuschauen, und bis auf einen Abgang und einen Neuzugang (Hering, der vor zwei Jahren in ihre Stadt gezogen war) war die Gruppe seitdem komplett.*

*„Wie eine zweite Familie!“, pflegte Keks immer zu sagen, die als Einzelkind doch froh war, irgendwie so etwas wie Brüder und Schwestern zu haben. Ganz im Gegensatz zu Dodo, für die es nichts Schöneres gab, als ihren nervigen kleinen Bruder mal eine Weile nicht zu sehen.*

*Diesen Sommer war Stammesfahrt angesagt. Alle Gruppen der Jupfis und Pfadis durften aus allen Himmelsrichtungen durch die Pampa stromern. Wo es ihnen gefiel, wurde ein Lager aufgeschlagen, brutzelte man ein deftiges Abendessen, sang man gemeinsam Lieder und ließ einfach mal die Seele baumeln.*

*Eine Nacht noch, dann würden sie im Stammeslagerplatz einlaufen. In Gedanken schon beim großen Abschlusslager lief Keks unvermittelt auf Dodo auf, welche plötzlich stehengeblieben war. „Aua! Und wieder mein Gesicht. Heute hast du’s aber auf mich abgesehen!“*

*„Pscht. Gib endlich Ruhe!“, zischte Dodo durch die zusammengespreizten Lippen. „Da ist wer...“*

*Erst jetzt merkte Keks, dass alle anderen in die Hocke gegangen waren und gebannt in dieselbe Richtung starrten. Ein mulmiges Gefühl beschlich die junge Pfadfinderin. War das nicht die Gegend, in der Kinderfänger hausten? Adler hatte diese Geschichte oft genug am Feuer erzählt. Ein kurzer Blick zu Adler... Dasselbe grimmige, verwegene Grinsen wie immer. Sonst hat dieser Blick sie immer beruhigt, aber heute...*

*„Das werden die Schneehasen sein, oder?“ Lex, das wandelnde Pfadfinderlexikon, sprach aus, was alle hofften. Die Schneehasen waren berüchtigt dafür, den anderen Gruppen aufzulauern und ihnen einen gewaltigen Schrecken einzujagen. „Da hat wohl einer nicht aufgepasst“, flüsterte Adler „sonst wüsstest du, dass die Hoppler von Süden her kommen und wir von Nord.“*

*Keks wurde wieder unruhiger. Ihre schwitzigen Hände verkrampften sich um die Schultergurte ihres Rucksacks. „Zeig jetzt bloß nicht, dass du Angst hast“, trichterte sie sich ein. „Adlers Geschichten sind doch eh nur Schauernmärchen.“ Mit geschlossenen Augen harrete Keks der Schrecken, die auf sie lauerten.*

*Von vorne hörte man es knacksen und rascheln.*

*Nur nicht die Augen aufmachen.*

*Die Geräusche kamen näher.*

*Warum machen die anderen nichts?*

*Die Geräusche wurden lauter, kamen immer näher. Jetzt waren schon Schritte zu hören.*

*Sind die anderen überhaupt noch da?*

*Keks wagte nicht, die Augen aufzumachen. Plötzlich Stille. Ob Sekunden oder Minuten, Keks vermochte es nicht zu bestimmen.*

*Dann eine Stimme: „Salut.“*

*„Sallü? Was ist denn Sallü?“, dachte Keks.*

So langsam kam Bewegung in die Gruppe. „Servus, gut Pfad. Seid Ihr Schweizer?“ Das war Adler.

Durchatmen, entspannen, Augen auf.

Mitten unter den anderen waren mehrere Kiddies in sandfarbener Kluft. Hering stand schon vor dem ersten und fragte: „Ihr seid aber nicht aus unserem Bezirk, oder?“

„Bezirk?“

„Lass mal, Hering. In der Schweiz gibt's keine Bezirke wie bei uns.“

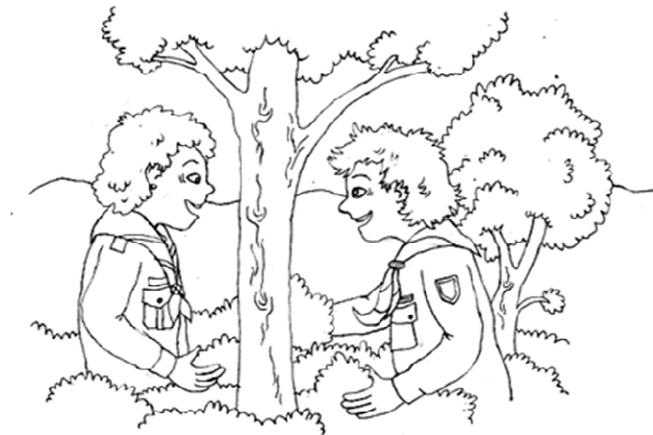
Jetzt wollte Keks es wissen. Sie ging auf ein Mädchen zu, welches etwas abseits stand und reichte ihm die linke Hand. Prompt wurde der Gruß erwidert. Also zumindest sind's Pfadis, dachte sie sich.

„Ich bin die Keks.“ Ihr Gegenüber stellte sich als Luna vor. „Cool. Ich wusste nicht mal, dass es Schweizer Pfadis gibt.“

„Warum sollte es in der Schweiz keine Pfadis geben, Keks?“, lachte Dodo „Ist doch keine deutsche Erfindung.“ Das war Keks mittlerweile auch klar, aber manchmal war ihr Mund einfach schneller als das Hirn.

Keks sah Dodo an und grinste. „Weil die Schweiz neutral ist, oder?“

Alle lachten. Die Situation war gerettet.



„Ähhm...und ihr seid jetzt auch auf Fahrt, oder, Luna?“, wollte Keks wissen. Luna stutzte. „Fahrt? Wir sind zu Fuß unterwegs.“

„Oh. Nein, auf Fahrt ist man auch zu Fuß unterwegs. Okay, manchmal auch mit'm Zug...oder letzten Sommer haben wir auch mal einen Dampfer genommen. Die Fahrt ist halt irgendwie...unterwegs sein, oder so. Adler kann das sicher besser erklären.“

„Hike!“ Warf Luna ein. „Das ist ein Hike! Machen wir ja auch gerade.“

„Ein Hajk ist doch was anderes, irgendwie.“ Keks überlegte. Was ist eigentlich der Unterschied?

„Lex! Was ist denn der Unterschied zwischen ‚Hajk‘ und ‚Fahrt‘ nochmal? Irgendwie ist es doch fast dasselbe, oder?“, rief Keks. Lex rückte seine Brille auf der Nase zurecht. Jetzt war in seinem Element. „Pass auf.“ Flüsterte Keks Luna zu. „Jetzt lässt er den Professor raushängen.“ Lex räusperte sich. „Wie genau hättest du die Antwort denn gerne?“

„Mensch. Bring einfach die Kurzfassung. Irgendwann will ich ja auch noch was essen.“

„Na gut. Kurzversion. Bei vielen deutschen Pfadfindern besteht eigentlich kein Unterschied zwischen Fahrt und Hajk. Ach ja. Manche schreiben H-I-K-E, wie im Englischen, und manche H-A-J-K, wie die Schweden.“

„Das war's? Kein Unterschied? Echt jetzt?“

„Naja. Irgendwie handhabt es jeder ein bisschen anders. Zum Beispiel, dass ein Hajk im Gegensatz zur Fahrt mit zusätzlichen pfadfinderischen Aufgaben und Herausforderungen verbunden ist. Wie bei uns halt. Oder es wird unter einem Hajk ein Ausflug von einem Lager verstanden, während die Fahrt als Aktion für sich steht.“

„Also kann beides alles sein? Ihr seid schon witzig!“, lachte Luna.

„Naja. In Deutschland gibt's halt mehr Pfadfinderverbände als in der Schweiz. Das macht's manchmal verwirrend. Siehst du ja an Keks.“

„Du siehst gleich gar nichts mehr, Bücherwurm!“ Keks' Zeigefinger deutete drohend in die Richtung, wo Lex stand.

„Immer wieder gerne!“ Lex verbeugte sich, machte kehrt und ging zu den anderen.

„Dann sind wir also auch Fahrt, oder, Keks?“, fragte Luna.

„Öh. Irgendwie schon, glaube ich“, antwortete diese.

Beide Mädels mussten grinsen.

„Hoi, Lok! Wir sind auf Fahrt! Wusstest du das?“, rief Luna dem ältesten der Schweizer zu, der aber doch sehr jung war. „Wenn Du meinst.“ Lok war also der Leiter. „Wir haben gerade beschlossen, hier gemeinsam unser Nachtlager aufzuschlagen. Dann könnt ihr alle euch besser kennenlernen.“

„Cool!“ riefen beide Mädchen wie aus einem Mund.

„Ihr habt's gehört.“ sagte Adler. „Also, wir brauchen Kohtenstangen.“

„Hol' ich mit Hering!“ rief Dodo und schob Hering in den Wald. Der machte ein verzweifertes Gesicht. Alle Feldmäuse grinnten. Es war ein offenes Geheimnis, dass Dodo in Hering verschossen war.

„Aber nicht Händchen halten!“ rief Lex.

„Und du schnitzt die Heringe, Lex! Der Rest kann schon mal die Bahnen zusammenschlaufen“, sagte der deutsche Leiter.

Auch Lok wies die seinen an. Jetzt kam Bewegung in beide Gruppen. Alle hantierten an ihren Rucksäcken. Luna beobachtete interessiert, wie Keks eine schwarze Stoffrolle von ihrem Rucksack schnallte.

„Zeltbahn?“

„Kohtenblatt!“

„Ist das jetzt so wie Hike oder Hajk und Fahrt?“

„Wahrscheinlich.“

Keks deutete ihrerseits auf Luna's scheckige Rolle und schmunzelte.

„Zeltbahn?“

„Blache!“

„Wir brauchen wohl einen Dolmetscher...“. Beide brachen in Gelächter aus.

„Zeig' mal dein...äh...Blatt her.“

„Kohtenblatt. Moment.“ Keks warf die Stoffbahn aus.

Ein schwarzes Doppeltrapez entfaltete sich. Eine der Längsseiten mit Ösen, verdeckt unter einer Stoffleiste, eine mit Schlaufen. Am breiten Ende Metallknöpfe, wie Luna sie auch von ihrer Blache kannte, am anderen Ende nochmals drei größere Metallösen.

„Na, da bin ich ja gespannt, was das für ein Zelt geben soll“, sagte die Schweizerin.

Keks senkte die Stimme zu einem geheimnisvollen Flüstern: „Wart's ab...“ Sie versuchte, geheimnisvoll zu wirken, was ihr aufgrund ihres Dauergrinsens nur bedingt gelang. „Jetzt zeig' mal deine...Bache. Ist das nicht ein Wildschwein oder so?“

„Blache. Mit ‚L‘. Hier.“

Eine quadratische Stoffbahn lag vor den beiden, und an deren Seiten befanden sich Knöpfe und passende Knopflöcher.

„Oh! So ähnliche Bahnen haben wir auch, aber in schwarz. Na, da bin ich ja gespannt, was für ein Zelt das wird...“, meinte Keks.

„Wart's ab!“ imitierte Luna ihrerseits den Verschwörernton. Wieder mussten beide lachen.

„Du, Keks! Wie heißt Du eigentlich wirklich?“, fragte Luna plötzlich.

Keks wurde verlegen: „Ich sag's nur, wenn du nicht lachst.“ Keks konnte ihren Namen nicht ausstehen. „So einen Namen gibt man einer Porzellanpuppe, aber doch keinem Pfadfindermädchen“, pflegte sie ihrer Mutter vorzuwerfen.

*„Versprochen!“, sagte Luna.*

*„Heidelinde.“, kam kleinlaut die Antwort. „Heee! Du hast es versprochen! Mensch!“ Doch Luna’s Grinsen wurde immer breiter, während Keks’ Gesicht sich rot färbte und sie die Hände zu Fäusten ballte.*

*„Adelheid! Ich heiße Adelheid!“*

*Ein paar Sekunden war es ruhig, dann brach es aus den beiden Mädchen heraus. Vor Lachen trännten ihre Augen.*

*Keks und Luna hielten sich immer noch die Bäuche, als sie Lex feixen hörten: „Da schickt man sie mit Hering in den Wald, und womit kommt Dodo zurück? Mit anderen Kerlen! Was soll man denn davon halten?“ Dodo und Hering traten aus dem Wald, beide jeweils ein Fichtenstämmchen hinter sich her ziehend, gefolgt von einer Gruppe Mädchen und Jungs in roten Hemden.*

*„Wir haben euch was mitgebracht!“, rief Hering fröhlich. „Wir haben ein paar österreichische Pfadis getroffen und sie eingeladen, ihr Lager bei uns aufzuschlagen.“*

*Einer der Schweizer Pfadis, Giraffe, reagierte als erster: „Schweizer, Deutsche und österreichische Pfadis. Da bin ich ja gespannt, was daraus wird!“*

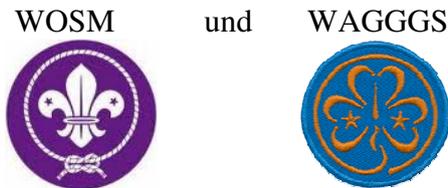
*Luna und Keks sahen sich an, senkten die Stimmen und sagten gleichzeitig: „Warten wir’s ab!“*

# PFADFINDER IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

---

Im spontanen gemeinsamen Lager hatten die Kinder natürlich viele Fragen an Lok, Adler und Sabine (die Leiterin der österreichischen Gruppe). Irgendwie schienen sie ja alle zusammenzugehören. Zumindest trugen einige die gleiche Lilie und der Rest ein Kleeblatt am Hemd.

Wie Lok erklärte, stehen ganz oben zwei Weltverbände:



WOSM war anfangs ein reiner Jungenverband, WAGGGS ausschließlich für Mädchen. Die Jungs trugen eine Lilie, die Mädchen ein Kleeblatt. Irgendwann hat die WOSM sich entschlossen, auch Mädchen aufzunehmen, während die WAGGGS beschloss, ihren Grundsätzen treu zu bleiben.

Unsere Pfadfinderverbände sind nun Mitglied in entweder beiden oder nur einem der Weltverbände.

Der österreichische Pfadfinderverband

**PPÖ**  
**(Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs)**



Und der Schweizer Pfadfinderverband

**PBS**  
**(Pfadibewegung Schweiz)**



sind beiden Verbänden zugehörig. Die Mädchen sind Mitglied der WAGGGS, die Jungs der WOSM.

„Jetzt bin ich aber gespannt!“, sagte Keks „Immerhin trage ich eine Lilie an der Kluft. Und ich weiß mit ziemlicher Sicherheit, dass ich kein Junge bin!“

„Schon klar, Keks.“ Adler übernahm die Ausführungen. „In Deutschland wird’s etwas komplizierter.“

Und in der Tat war das, was Alder erklärte, zunächst etwas verwirrend:

In Deutschland gibt es zwei sogenannte „Ringverbände“.

Einer ist Mitglied bei WOSM (RdP - Ring deutscher Pfadfinderverbände ), einer bei WAGGGS (RDP - Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände). Der Einfachheit halber treten sie zusammen auf als:

**rdp**  
**(Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände)**



„Soweit, so klar? Jetzt kommen die eigentlichen Pfadfinderverbände aus Deutschland!“, erklärte Adler.

Die vier Pfadfinderverbände:

**DPSG**  
**(Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg)**



Die DPSG ist nur beim RdP und somit auch nur bei WOSM Mitglied.

**VCP**  
**(Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)**



und

**BdP**  
**(Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder)**



sind dagegen jeweils Mitglied bei RdP/WOSM und RDP/WAGGGS.

**Die PSG**  
**(Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg)**



ist wiederum nur bei RDP/WAGGGS Mitglied.

Und auch die Stufen hatten andere Namen:

Das war etwas zu viel des Guten. „Das werde ich nochmals nachlesen müssen!“, dachte Keks. Immerhin wusste die jetzt, warum sie als Mädchen in der DPSG kein Kleeblatt, sondern eine Lilie trug.

Aber da kam ja noch mehr. So erfuhr sie, dass man in Deutschland eine Kluft (das kannte sie schon) oder eine Tracht trug, während die Österreicher und die Schweizer das Ganze einfach Uniform oder Pfadihemd nannten.

Und auch die Stufen hatten in den verschiedenen Ländern andere Namen:

## Altersstufen

DPSG	VCP	BdP
Wölfling	Wölfling	Wölfling
Jungpfadfinder	Jungpfadfinder	Pfadfinder
Pfadfinder	Pfadfinder	
Rover	Ranger (w)/ Rover(m)	Ranger(w)/ Rover(m)

PSG	PPÖ	PBS
		Biber
Wichtel	Wichtel(w)/ Wölfling(m)	Wolf
Pfadi	Guide(w)/ Späher	Pfadi
Caravelle	Caravelle(w)/ Explorer(m)	Pio
Ranger	Ranger (w)/ Rover(m)	Rover

Die folgenden Kapitel geben genauere Auskünfte über die Pfadfinder in den drei deutschsprachigen Ländern Schweiz, Österreich und Deutschland.

# Die Pfadibewegung Schweiz (PBS)

---

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS), auch einfach „die *Pfadi*“ genannt, ist der nationale Verband der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Schweiz.

Die PBS ist im Jahr 1987 entstanden, als sich der Mädchen- und der Bubenbund der Schweizer Pfadfinder zusammengeschlossen haben.

Derzeit hat die PBS etwa 42'000 Mitglieder. Diese sind in kantonalen Verbänden und rund 600 lokalen Gruppen organisiert.

Die Pfadiarbeit findet größtenteils in diesen lokalen Gruppen, sogenannten *Abteilungen*, statt

Die PBS ist Mitglied in den weltweiten Pfadiorganisationen WOSM (World Organization of Scout Movement) und WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts).

## Stufen in der PBS

Die Pfadfinder in der PBS sind in fünf Altersstufen unterteilt. Jede Stufe ist koedukativ, das heißt, Jungs und Mädchen sind nicht voneinander getrennt.

Die einzelnen Stufen sind: Biberstufe, Pfadistufe, Piostufe, Roverstufe.

## Biberstufe

Die jüngsten Pfadfinder in der PBS sind die Biber.

Dank der Biberstufe können in der Schweiz schon Kinder im Vorschulalter ins Pfadfinderleben einsteigen. Die Biber sind zwischen fünf und sieben Jahre alt. Ein- oder zweimal pro Monat kommen sie zusammen, um gemeinsam zu spielen und kleine Ausflüge im Freien zu unternehmen. Die Aktivitäten der Biber sind oft fantasievoll und in eine Geschichte, zum Beispiel einem Märchen, eingebunden. Ihre Zugehörigkeit zur Biberstufe äußern die Kinder mit dem Wahlspruch "*mit Freude dabei*".

Die Aktivitäten in der Biberstufe finden üblicherweise in Großgruppen von 15 bis 20 Kindern statt, die je nach Programm in kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Deren Zusammensetzung wechselt regelmäßig, so dass sie keine besondere Bezeichnung haben. Weil die "Biber" noch sehr jung sind, brauchen sie viel Betreuung. Es ist deshalb wichtig, dass die Leiterinnen und Leiter in der Biberstufe erfahren und mindestens 20 Jahre alt sind.

Die Schweizer Biber tragen keine Pfadihemden und oft auch keine Halstücher. Ihre Zugehörigkeit zur Pfadi zeigen sie manchmal mit Pullis, auf denen ein Biber aufgedruckt ist. Das ist von Abteilung zu Abteilung verschieden und nicht einheitlich geregelt.

In der Biberstufe gibt es keine länger dauernden Lager. Es ist jedoch möglich, dass die Biber an einem Wochenende, betreut von ihren Leiterinnen und Leitern, im Pfadfinderheim übernachten. In manchen Abteilungen gibt es außerdem einen jährlichen Biberausflug, der einen ganzen Tag dauert.

Die Biberstufe gibt es erst seit wenigen Jahren und nicht in jeder Abteilung. Wo keine Biberstufe existiert, können die Kinder frühestens mit 6 Jahren der Pfadi beitreten. Sie kommen dann direkt in die nächste Stufe, die Wolfsstufe.

## Wolfsstufe

Die "Wölfe" genannten 7 bis 10 ½ Jahre alten Pfadfinder treffen sich in der Regel einmal wöchentlich, nämlich am Samstagnachmittag, mit ihren Leiterinnen und Leitern. Ihr Pfadfinderleben findet vorwiegend in der *Meute*, einer Großgruppe von 15 bis 20 Kindern, statt. Jedes der Kinder gehört zusätzlich einem *Rudel* an.

Das Rudel ist eine Kleingruppe von sieben bis fünf Wölfen. Im Rudel üben die Wölfe unter Anleitung von Leiterinnen und Leitern die Zusammenarbeit mit anderen. Die ältesten Wölfe können zudem als Leitwölfe erste kleine Aufgaben übernehmen. Der Wahlspruch der Wölfe lautet: "**Mis Bescht**" („mein Bestes tun“).

Die Hintergrundgeschichte der Wolfsstufe ist das "Dschungelbuch" in abgeänderter Version: Neben dem bekannten Mogli kommt bei der PBS auch ein Mädchen namens Thama vor. Passend zu dieser Geschichte werden verschiedenste Aktivitäten und auch Lager gestaltet.

Die Lager sind der Höhepunkt des Wolfsjahres. Bei den Schweizer Wölfen gibt es meistens ein Lagerthema, eine Abenteuer Geschichte zum Beispiel. Die Lager in der Wolfsstufe finden meistens Anfang Oktober, zu Beginn der Herbstferien, während einer ganzen Woche statt. In manchen Abteilungen ist es jedoch üblich, dass die Wölfe über Pfingsten oder in den Sommerferien ins Lager fahren. Die Wolfslager finden üblicherweise in einem Lagerhaus in der Schweiz statt. Zusätzlich können während des Jahres in der näheren Umgebung Wolfswochenenden im Zelt durchgeführt werden.

Die Wölfe tragen türkisfarbene Pfadihemden, dazu ein Halstuch in ihren Abteilungsfarben (auch "**Foulard**" oder "**Krawatte**" genannt).

Die Pfadfinder der Wolfsstufe können sich mit speziellen Aufgaben aus verschiedenen Themenkreisen auseinandersetzen. Um zu zeigen, dass sie Spezialisten in bestimmten Themen sind, werden den Wölfen dafür sogenannte Fähigkeits- oder Spezialitätenabzeichen verliehen

Den Zeitpunkt, wann ein Wolf in die nächste Stufe übertreten kann, legen die Abteilungen selber fest. Nicht alle Kinder sind gleich alt, wenn sie in die nächste Stufe wechseln. Eine Regelung der PBS, das Stufenprofil, besagt jedoch, dass kein Kind länger als vier Jahre in der Wolfsstufe bleiben soll. Mit spätestens elf Jahren beginnt für alle die Zeit der Pfadistufe.

## Pfadistufe

Die Mitglieder der Schweizer Pfadistufe sind 10 bis 14 Jahre alt. In diesem Alter werden aus Kindern Jugendliche.

Organisiert sind die Pfadis in Gruppen, die „**Fähnli**“ genannt werden. Ein solches Fähnli besteht aus 6 bis 8 Pfadis. Mehrere Fähnli zusammen bilden einen *Stamm* oder *Trupp*.

Die meisten Aktivitäten finden in den Stämmen oder Trupps statt. Dennoch sind die kleinen Fähnli die wichtigsten Gruppen der Pfadistufe. Der Wahlspruch der Schweizer Pfadistufe lautet: "**Allzeit bereit**".

Die Pfadis treffen sich, wie die Wölfe, üblicherweise einmal pro Woche am Samstagnachmittag mit ihren Leiterinnen und Leitern. Die älteren Pfadis engagieren sich als Leitpfadis in ihren Fähnli und übernehmen einen Teil der Verantwortung. Die schweizerische Pfadfinderei ist bekannt dafür, dass viele junge Leute aktiv bei der Pfadi als Leitende dabei sind. Getreu dem Motto: "**Junge leiten Junge!**". So sind die meisten Schweizer Pfadfinderleiter zwischen 15 und maximal 25 Jahre alt, was im Vergleich mit vielen anderen Ländern ziemlich ungewöhnlich ist. Gerade in der Pfadistufe kommt es vor, dass der Altersunterschied zwischen Teilnehmenden und Leitenden sehr klein ist. Deshalb ist es sehr

wichtig, dass die Leiterinnen und Leiter ein Gleichgewicht zwischen der Rolle als Vorbild und als Freund finden.

In der Pfadistufe erleben die Kinder und Jugendlichen oft ihr erstes längeres Zeltlager. Die Zeltlager dauern eine, meistens aber zwei Wochen und finden während den Sommerferien im Juli oder August statt, in der Regel weiter von Zuhause entfernt. Zu einem Pfadistufenlager gehören der Lagerbau (Pionierbauten aus Holzstämmen, Seilen und **Blachen**) und ein Hike, eine mehrtätige Wanderung.

Die Pfadis tragen sandfarbene Hemden und das Halstuch ihrer Abteilung.

Auch in der Pfadistufe kann man spezifische Abzeichen erwerben, die „**Spezialabzeichen**“. Dazu müssen die Pfadis Aufgaben in einem bestimmten Fachgebiet erfüllen.

Zur Auswahl stehen beispielsweise Sport, Kunst, Knotenkunde, Traditionen oder Natur. Die Abteilungen haben je ihre eigene Art und Weise im Umgang mit den Spezialitätenabzeichen. Auf dem Hemd sind bei den meisten Pfadis außerdem Abzeichen aufgenäht, welche ihren persönlichen Fortschritt zeigen. Um diese Abzeichen zu erwerben, müssen sie sich mit der Pfaditechnik und Traditionen auseinandersetzen und eine sportliche Leistung erbringen. Die Aufgaben sind von Abteilung zu Abteilung unterschiedlich. In der PBS gibt es drei Etappen, die den persönlichen Fortschritt kennzeichnen. Sie heißen Jungpfadfinder (JP), Pfadfinder (P) und Oberpfadfinder (OP).

## Piostufe

Im Alter von 14 bis 15 Jahren treten die Pfadfinder in die Piostufe über. Die Pios bilden Kleingruppen mit 5 bis 8 Mitgliedern. Diese Gruppen nennt man „**Equipen**“.

Der Wahlspruch der Piostufe lautet "**zäme wyter**" (zusammen weiter). Das bedeutet, dass sich die Jugendlichen gemeinsam in ihrer Equipe weiterentwickeln wollen. Dafür treffen sich die meisten Pios rund zweimal pro Monat in ihren Equipen. Sie planen ihre Unternehmungen selbst und werden dabei von der Piostufen-Leitung unterstützt.

Die Pfadihemden der Pios sind rot, wobei man diese roten Hemden eher selten sieht. Meist tragen die Pios das gleiche sandfarbene Hemd wie bereits in der Pfadistufe. Im letzten Drittel der Piostufenzeit, also mit etwa 16 Jahren, setzen sich die Jugendlichen mit ihrer Zukunft in der Pfadi auseinander. Wenn sie möchten, können sie als Hilfsleiterinnen oder Hilfsleiter in den anderen Stufen schnuppern.

Frühestens am 17. Geburtstag können die Mitglieder der PBS in die Stufe der Ältesten, die Roverstufe, übertreten.

## Roverstufe

Ab frühestens 17 Jahren gehören die Schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu den Rovern. Der Wahlspruch der Rover lautet "**Bewusst handeln**". Die Rover schließen sich in Gruppen zusammen, die "Rotten" genannt werden. Die Rotten organisieren sich selbstständig und unabhängig, das heißt, dass bei den Rovern keine Leiter gibt, wie es in den anderen Stufen üblich ist. Die Rover unterstützen ihre Abteilung mit ihrer Erfahrung, unternehmen aber auch eigene Aktivitäten. Es gibt beispielsweise Projekte und Reisen im Ausland, bei denen Rover mitmachen können.

Die Rover müssen nicht zwingend als Leiterinnen und Leiter tätig sein, viele sind dies aber und lernen in verschiedenen Kursen, ihre Aufgabe im Sinne der PBS auszuführen.

Das Schweizer Roverhemd ist dunkelgrün. Auch für die Rover gibt es spezielle Abzeichen, die den persönlichen Fortschritt zeigen, zum Beispiel das Abzeichen für die Roverwache. Bei den Rovern gibt es nach oben keine Altersgrenze. Die jüngeren engagieren sich meistens in

ihren Abteilungen, die älteren beispielsweise bei Projekten, in den Kantonalverbänden oder im organisatorischen Bereich der PBS. Um ihr Pfadinetzwerk weiterhin zu pflegen und zu erweitern, organisieren sich die älteren Rover in Altpfadfinderverbänden und in einem neuen Netzwerk namens "*Silver Scouts*".

## **Pfadi mal anders**

Neben den oben beschriebenen Stufen gibt es in der Schweiz mehrere spezielle Arten der Pfadfinderei. Einige davon sind im Folgenden beschrieben.

### **PTA (Pfadi Trotz Allem)**

Auch Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und / oder körperlichen Behinderung können bei der Pfadi mitmachen. In der Schweiz nennt man diese Pfadfinder "PTA", das ist die Abkürzung für "*Pfadi Trotz Allem*". Die PTA ist keine eigenständige Stufe in der PBS, sondern eine Bezeichnung für alle Gemeinschaften, in denen Menschen mit einer Behinderung die Grundlagen der Pfadibewegung miterleben. Oft sind PTAs als eigenständige Abteilungen organisiert. In der PTA haben die nach Alter getrennten Stufen der PBS weniger Bedeutung. Das bedeutet, dass Kleingruppen wie die Fähnli oft nicht aufgrund des Alters, sondern anhand der Fähigkeiten der Kinder gebildet werden. Die PTA-Aktivitäten orientieren sich an Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ansonsten unterscheiden sie sich kaum von denjenigen anderer Pfadis. Auch PTAs gehen wandern und zelten und singen Lieder am Lagerfeuer, so wie andere Pfadiabteilungen auch.

PTA-Leiterinnen und Leiter kommen aus vielen verschiedenen Berufen und müssen nicht zwingend im Bereich Behindertenbetreuung tätig sein. Sie besuchen auch dieselben Kurse wie alle anderen Pios und Rover in der PBS. Zusätzlich gibt es für sie jedes Jahr einen Wochenendkurs, in dem sie sich über verschiedene Behinderungen informieren und austauschen können.

### **VKP (Verband Katholischer Pfadi)**

Der VKP ist der Verband der katholischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Schweiz. Er ist Teil der PBS. Zum VKP gehören diejenigen Abteilungen, die der katholischen Kirche angeschlossen sind. Die übrigen Abteilungen sind konfessionsneutral. Der VKP gibt im Eigenverlag Pfadfinderlehrmittel heraus, die sich mit der christlichen Religion und Spiritualität befassen.

### **Seepfadfinder**

Die meisten Schweizer Pfadfinder sind an Land unterwegs. Am Zürichsee gibt es allerdings seit über 50 Jahren eine Abteilung von Seepfadfindern. Sie verbringen ihre Samstage in den Sommermonaten mit Rudern, Segeln und Schwimmen auf dem See. So lernen die Pfadis von klein auf und spielend das richtige Verhalten im und um Wasser. In dem der Seepfadi angeschlossenen Wasserfahrverein lernen die älteren Pfadis den Umgang mit Schiffen auf

fliessendem Gewässer. Die Schweizer Seepfadfinder tragen Hemden in hellblauer Farbe und haben ihre eigenen Spezialitätsabzeichen.

## Besonderheiten der PBS

- **Samstagnachmittags-Aktivität:** Die Schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfinder treffen sich in der Regel am Samstagnachmittag. Aktivitäten unter der Woche finden nur in der Pio- und Roverstufe statt (z.B. Planungs-Sitzungen).
- In der Schweiz gibt es **Pfadihemden** in vier verschiedenen Farben. Die Farbe des Hemdes zeigt an, zu welcher Stufe ein Pfadfinder gehört. Wolfsstufe = türkisfarben, Pfadstufe = sandfarben, Piostufe = rot und Roverstufe = dunkelgrün. Anders als in den meisten Ländern wird die Uniform in der Schweiz sehr locker getragen: Das Hemd muss nicht unbedingt in der Hose stecken und darf verziert werden. In vielen Schweizer Abteilungen ist es üblich, in den Lagern die Rückseite der Pfadihemden mit Erinnerungsbildern zum Motto zu bedrucken. So sehen die Hemden oft aus wie offene Tagebücher, denn sie erzählen von gemeinsamen Erlebnissen und Abenteuern der Träger.
- **J+S, Jugend und Sport** ist ein Teil des Bundesamtes für Sport in der Schweiz (BaSpo). Die Leiterkurse in der PBS basieren auf den Grundlagen von J+S. Außerdem verleiht J+S Material wie Blachen, Seile und Sportartikel an Schweizer Pfadiabteilungen, wenn diese ins Lager fahren. Die PBS und das BaSpo arbeiten eng zusammen.
- **Pfadinamen (auch „Vulgo“ genannt):** Eine berühmte Tradition der Schweizer Pfadfinder sind die Pfadinamen. Jedes Kind wird, nachdem es einige Zeit in der Abteilung dabei ist, von seinen Leiterinnen und Leitern getauft. Die Taufe ist oft abenteuerlich gestaltet, zum Beispiel mit einer Mutprobe und einem grausigen Tauftrank. Als Name wird ein Tier, eine Eigenschaft, ein Gegenstand oder sonst ein Wort gewählt, das gut zum Kind passt.
- **Blachen:** In der Schweizer Pfadi werden für Zelte und Lagerbauten oft Blachen verwendet. Das sind viereckige Zeltbahnen aus Baumwollstoff, die zusammengeknüpft werden können. Eine beliebte Zeltform ist der Sarasani:



## Gesetz und Versprechen

### Gesetz

Das Pfadfindergesetz gehört zu allen fünf Stufen der PBS. Es besteht aus acht Punkten und lautet so:

Wir Pfadi wollen...

- ...offen und ehrlich sein
- ...Freude suchen und weitergeben
- ...unsere Hilfe anbieten
- ...uns entscheiden und Verantwortung tragen
- ...andere verstehen und achten
- ...miteinander teilen
- ...Sorge tragen zur Natur und allem Leben
- ...Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen

Das Pfadigesetz wird aber nicht in jeder Stufe der PBS gleich gehandhabt. Bei den Jüngsten, den Bibern, gibt es beispielsweise eine vereinfachte Version. Sie drückt den Inhalt des Pfadigesetzes in einer Sprache aus, die für die Fünf- bis Siebenjährigen verständlich ist.

Das Schweizer Bibergesetz lautet:

Wir Biber...

- ...möchten Freunde kennenlernen und mit ihnen spielen.
- ...sind neugierig und möchten Neues entdecken.
- ...haben Freude an der Natur und passen gut auf sie auf.

Das Bibergesetz kann während den Aktivitäten mit der jüngsten Stufe der PBS spielerisch vermittelt werden.

Auch für die Wölfe gibt es eine altersgerechte Version des Gesetzes, die folgendermassen lautet:

Wir wollen...

- ... zueinander schauen, einander helfen und voneinander lernen.
- ... zur Natur und Umwelt Sorge tragen.
- ... mit Augen, Ohren, Nase, Mund und Händen Neues entdecken.

Ab der Pfadistufe wird der oben abgedruckte Gesetzestext verwendet. Die Pfadistufe kennt zusätzlich zum „normalen“ Versprechen das Eintrittsversprechen, das zu Beginn der Zeit in der neuen Stufe abgelegt werden kann.

### Versprechen

Wie in anderen Ländern gibt es auch in der Schweiz das Pfadiversprechen, das eng mit dem Gesetz verbunden ist. Die Schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehen jedoch vergleichsweise locker mit dem Versprechen um. Das Ablegen des Versprechens ist freiwillig, und die Umsetzung dieser Tradition unterscheidet sich von Abteilung zu Abteilung. Das Schweizer Pfadiversprechen hat sich im Laufe der Zeit stetig verändert. Immer wieder wurde es angepasst. Das heute gebräuchliche Versprechen betont, dass die Pfadis das

Versprechen aus eigenem Willen ablegen und für dessen Einhaltung selbst verantwortlich sind.

Der aktuelle Schweizer Versprechenstext lautet so:

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von neuem mit dem Pfadigesetz auseinander zusetzen
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit Euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Für die jüngeren Mitglieder der Pfadibewegung, also die Biber und die Wölfe, gibt es Gesetz und Versprechen in einer altersgerechten Variante. Ab der Pfadistufe wird der oben abgedruckte Text verwendet, der bis zur Roverstufe gleich bleibt.

In der Biberstufe gibt es noch keine Versprechensfeier im eigentlichen Sinne. Die Kleinen drücken durch ihren Wahlspruch „mit Freude dabei“ ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Pfadfinder aus. Ab der Wolfsstufe gewinnt das Versprechen an Bedeutung. Die Art der Versprechenszeremonie lässt sich nicht vereinheitlichen. Manche Schweizer Pfadfinder gehen sehr traditionell mit dem Versprechen um, andere nehmen es lockerer. Für die älteren Pfadfinderinnen und Pfadfindern gibt es zudem in den Kursen die Möglichkeit, das Versprechen zu erneuern, was erlaubt und erwünscht ist.

## **Pfadigrundlagen, Beziehungen und Methoden**

Die PBS hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Mitglieder in der Entwicklung zu verantwortungsvoll handelnden und denkenden Menschen zu fördern. Erreicht wird das mit verschiedenen Aktivitäten, welche die Kinder und Jugendlichen in allen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen ansprechen.

Die Grundlagen der PBS basieren auf den Grundlagen der beiden Weltverbände WOSM und WAGGGS. Sie sind in 5 Beziehungen und 7 Methoden gegliedert. Die Beziehungen beschreiben die Ziele, die mit der Pfadi erreicht werden sollen. Die Methoden beschreiben, wie genau dabei vorgegangen werden soll. Zusammengefasst bedeutet dies: Die PBS fördert ihre Ziele (5 Beziehungen) durch Methoden (7 Methoden) mit Aktivitäten (z.B. Lager, Übungen...).

Die 5 Beziehungen und 7 Methoden werden im Folgenden kurz vorgestellt.

## Die 5 Beziehungen

Um die ganzheitliche Entwicklung einer Person zu fördern, müssen zunächst der Mensch an sich und seine Umgebung genauer betrachtet werden. Dies drückt die PBS in den „5 Beziehungen“ aus, die folgendermassen lauten:



Beziehung zur Persönlichkeit: selbstbewusst und kritisch sein



Beziehung zum Körper: sich annehmen und ausdrücken



Beziehung zu den Mitmenschen: anderen begegnen und sie respektieren



Beziehung zur Welt: kreativ sein und umweltbewusst handeln



Beziehung zu Gott, spirituelle Beziehung: offen sein und nachdenken

Die Beziehungen ergänzen sich gegenseitig. Die Pfadfinder sollen sich den Zielen Schritt für Schritt annähern. Die Stufen haben dazu je ihr eigenes Programm.

## Die 7 Methoden

Die Methoden sind Wege, um die Ziele der PBS zu erreichen. Sie sind alle gleich wichtig und die Reihenfolge spielt keine Rolle. Jede Stufe der PBS hat ihre eigene Umsetzung der Methoden, die dem Alter ihrer Mitglieder entspricht.

Die 7 Methoden sind:



Persönlichen Fortschritt fördern



Gesetz und Versprechen



Leben in der Gruppe



Rituale und Traditionen



Mitbestimmen und Verantwortung tragen



Draussen leben



Spielen

Die oben beschriebenen Pfadgrundlagen geben einen Rahmen vor, in dem unterschiedliche Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen stattfinden können. Dies drückt sich in den Aktivitäten aus, zum Beispiel am Lagerfeuer, beim Geländespiel, beim Liederabend, im Zeltlager, bei der Pfaditaufe, bei der Versprechensfeier, beim Theaterspielen, bei der Schnitzeljagd, an der Waldweihnacht, am Familienabend, beim Bastelatelier, beim Bau einer Seilbrücke und bei vielem mehr, was man in der Pfadi so macht.

## Jugendverbände außerhalb der PBS

Die PBS ist, gemessen an der Mitgliederzahl, die größte Schweizer Jugendorganisation. Es gibt jedoch auch andere, vergleichbare Verbände. Einige davon sind Pfadfinderverbände, die sich jedoch selbstständig organisieren und nicht zur PBS gehören. Beispiele dafür sind der "Pfadfinderbund Seeland" oder der "Feuerkreis".

Die wichtigsten Verbände, die sich nicht als Pfadfinder bezeichnen, sind Jungwacht / Blauring (Jubla), Cevi und Pro Natura.

- **Jungwacht / Blauring (Jubla):** Mit 31'000 Mitgliedern ist Jubla der zweitgrösste Kinder- und Jugendverband der Schweiz. Das Programm mit Aktivitäten und Lagern ist ähnlich wie bei der Pfadi, jedoch religiöser orientiert. Auch wenn der Ursprung in der katholischen Kirche liegt, steht Jubla allen Kindern und Jugendlichen offen - egal, welchen Glauben sie haben und aus welcher Kultur sie stammen. „Jungwacht“ ist übrigens der Name der Bubengruppen, „Blauring“ bezeichnet diejenigen für die Mädchen. In manchen Regionen werden gemeinsame Aktivitäten von Jungwacht und Blauring durchgeführt, an anderen Orten gibt es geschlechtergetrennte Gruppen.
- **Cevi:** Der Cevi ist neben Pfadi und Jubla der drittgrösste Jugendverband in der Schweiz. Er hat derzeit rund 15 000 Mitglieder und ist eine christlich und international ausgerichtete Jugendbewegung. Der Cevi Schweiz ist Teil der europäischen und weltweiten Cevi-Verbände YMCA und YWCA mit insgesamt 70 Millionen Mitgliedern.
- **Pro Natura:** Jugendgruppen für Mädchen und Jungen, die ähnliche Zeltlager veranstalten wie die Pfadfinder. Der Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der Natur. „Entdecken und Spass haben, forschen, Tiere beobachten und Pflanzen kennenlernen, aktiv sein für den Naturschutz“, so lautet die Lagerbeschreibung von Pro Natura.

Bei einer derart großen Auswahl an Freizeitangeboten ist es nicht einfach, sich für einen Jugendverband zu entscheiden. Die meisten Kinder machen dort mit, wo ihre Eltern schon dabei waren oder wo ihre Freunde hingehen. So entscheidet sich oft schon früh, ob man Pfadfinder wird oder zu einem anderen Verein gehört.

In der PBS ist es möglich, als Quereinsteiger(in) direkt in eine der älteren Stufen einzusteigen. Es kommt immer mal wieder vor, dass jemand auf diesem Weg zu den Pfadfindern gelangt.



**Eine weitere beliebte Zeltform in der PBS: *Der Spatz***

# Uniformen der PBS

## Wolfsstufe



## Pfadistufe



## Piostufe



## Roversstufe



# Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ)

---

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) sind der nationale Verband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Österreich. Insgesamt gehören etwa 85'000 Personen dazu, und zwar als aktive oder passive Mitglieder. Die Mitglieder sind in neun Landesverbänden und in rund 300 lokalen Gruppen organisiert. Die Pfadfinderarbeit findet größtenteils in den lokalen Gruppen statt, die „Pfadfindergruppen“ genannt werden. So wird Pfadfinderei in Österreich auf viele verschiedenen Arten ausgelebt.

Die PPÖ sind Mitglied bei WOSM (World Organization of Scout Movement) und WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts). Die PPÖ sind offen für alle Glaubensbekenntnisse. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und den Weltreligionen ist aber einer der acht Schwerpunkte.

## Altersstufen der PPÖ

Die PPÖ unterteilen ihre aktiven Mitglieder in vier Altersstufen. Jede Stufe hat sowohl weibliche als auch männliche Mitglieder.

Im Folgenden die einzelnen Stufen und deren Merkmale.

### Wichtel und Wölflinge (Stufenfarbe: Gelb)

Die **Wichtel und Wölflinge** (WiWö) sind 7 bis 10 Jahre alt. Die Wichtel sind die Mädchen und die Wölflinge die Jungs. In vielen Pfadfindergruppen kann man aber bereits ab der ersten Klasse Volksschule, also mit sechs Jahren, WiWö werden.

Die WiWö treffen sich in der Regel einmal wöchentlich für ein bis zwei Stunden, je nach Gruppentradition, mit ihren Leitern und Leiterinnen. Alle Wichtel gehören zu einem Volk und alle Wölflinge zu einer Meute. Zusätzlich gehören alle Wichtel zu einem Ring und alle Wölflinge zu einem Rudel. Ring und Rudel sind Kleingruppen von 5 bis 10 Mitgliedern. Das Leben spielt sich aber vorwiegend in der *Großgruppe* ab. Die älteren Kinder können als Ringerste und Leitwölfling erste kleine Aufgaben übernehmen.

Der Wahlspruch der Wichtel und Wölflinge ist „**So gut ich kann!**“

Die Wichtel und Wölflinge können entweder ein(e) gemischte(s) Meute/Volk bilden oder nach Mädchen und Jungs getrennt sein.

Die Rahmengeschichten sind das Dschungelbuch und das Waldenland. Die österreichische Wichtel-Leiterin Inge Peter schuf mit der Geschichte „Puck sucht ihren Namen“ eine eigene Welt für die Wichtel mit verschiedenen Wichtelvölkern und Figuren. Die Rahmengeschichte wird in den Gruppenstunden, auf Lagern und Aktionen erlebbar.

Auf einer eigenen Website stellen sich Mogli und Puck den WiWö vor: <http://www.ppoe.at/kids/wiwo/kinderhomepage/> Die beiden Rahmengeschichten werden auch häufig kombiniert.

Höhepunkt des Jahres der WiWö ist das Sommerlager. Häufig steht es unter einem Motto, beispielsweise „Märchen“ oder „Mittelalter“. Das WiWö-Sommerlager findet in der Regel in einem Haus in Österreich statt.

Neben dem Sommerlager gibt es in vielen Gruppen weitere kleine Lager und Ausflüge. Neben dem Sommerlager ist der landesweite **Wichtel- und Wölflingstag** ein ganz besonderes Erlebnis. Dort können die WiWö die Pfadfinderei erstmals als größere Gemeinschaft über die eigene Gruppe hinaus erleben.

Der persönliche Fortschritt des einzelnen Kindes wird durch das Erprobungssystem unterstützt. Der Neuling findet auf dem Weg zum Versprechen hinein in die Gemeinschaft der Wölflinge und Wichtel und der Pfadfinder und Pfadfinderinnen überhaupt. Mit dem WiWö-Versprechen drückt er aus, dass der Teil dieser Gemeinschaften sein will, und bekommt das Halstuch verliehen. Der Erste Stern symbolisiert das erste Auge, das sich dem jungen Wolf im Dschungel öffnet. Auf dem Weg zum Zweiten Stern gilt es, viel Neues zu entdecken, zu lernen und ein ganz kleines Stück Mitverantwortung zu übernehmen. Neben den Sternen können zahlreiche Spezialabzeichen erworben werden. Als Auszeichnungen können der Tausendsassa, der Spezialist und als höchste Erprobungsabzeichen in dieser Altersstufe der Springende Wolf (Wölflinge) und das Tanzende Wichtel (Wichtel) erworben werden.

Das Erprobungssystem besteht aus einigen Pflichtpunkten und zahlreichen Wahlpunkten, die die Einzelpersönlichkeiten ebenso wie die zahlreichen Spezialabzeichen fördern soll. Die Arbeit an den Erprobungen soll nichts mit schulischen Prüfungen zu tun haben, sondern ist Teil des Gruppen- und Lagerlebens.

Der Schwerpunkt in dieser Altersstufe liegt auf dem Spiel. Am Ratsfelsen und auf der Huflattichwiese können die Kinder ihre Anliegen und Wünsche einbringen.



Die Wichtel und Wölflinge sind an ihren Sweatern, T-Shirts oder dunkelblauen Poloshirts zu erkennen. Am Kopf tragen sie die typische WiWö-Kappe mit den gelben Streifen. Um den Hals tragen sie das Halstuch ihrer Pfadfindergruppe.

In Niederösterreich gibt es ein gemeinsames blau-gelbes Halstuch für alle Gruppen des Bundeslandes. Im Ausland tragen PPÖ-Mitglieder ein graues Halstuch mit rot-weiss-rottem Rand.

Mit etwa 10 Jahren oder am Ende der Volksschulzeit geht es auf zu neuen Abenteuern bei den Guides und Spähern. Die Überstellung erfolgt meist in einer gruppeneigenen Zeremonie im Sommerlager oder zu Beginn des neuen Pfadfinderjahres im Herbst.



## Guides und Späher (Stufenfarbe: Grün)

Die **Guides und Späher** (GuSp) sind 10 bis 13 Jahre alt. Die Mädchen werden Guides, die Jungs Späher genannt. In diesem Alter kommen sie in die Pubertät und werden von Kindern zu Jugendlichen. Organisiert sind die GuSp in Gruppen von zu sechs bis acht Pfadfindern, sogenannten **Patrullen**. Mehrere Patrullen zusammen bilden einen **Trupp**. Die meisten Aktivitäten finden in den Trupps statt, dennoch sind die kleinen Patrullen die wichtigsten Gruppen dieser Altersstufe. Der Wahlspruch der Guides und Späher lautet: "**Allzeit bereit**". Auch in dieser Stufe können die Trupps gemischt oder nach Mädchen und Jungen getrennt sein.

Die GuSp treffen sich einmal in der Woche für ein bis zwei Stunden, unterschiedlich je nach Gruppentradition, mit ihren Leitern und Leiterinnen. Neben den Gruppenstunden oder Heimabenden stehen Ausflüge, Aktionen und Lager auf dem Programm.

Höhepunkt des Jahres ist das Sommerlager. Dieses findet entweder in Österreich oder im nahen deutschsprachigen Ausland statt. Im Zentrum stehen das Leben im Freien und das gemeinsame Erleben als Patrouille. Auch die Teilnahmen an ersten internationalen Lagern in Österreich, beispielsweise im Rahmen eines Landeslagers, kann in dieser Altersstufe erlebt werden.

Das Spiel ist immer noch wichtig, aber ergänzend und neu in dieser Altersstufe kommen das Abenteuer und der Wettbewerb hinzu.

Das Erprobungssystem gibt einen Rahmen vor für ein ausgewogenes Programm in der Altersstufe der GuSp. Neben Pfadfindertechnik und -wissen stehen auch Teamwork und persönlicher Fortschritt im Fokus. Ab den Guides und Spähern wird das klassische Pfadfinderversprechen abgelegt. Zu erreichen gibt es für die Kinder neben dem Weg zum Versprechen die zweite Klasse, die Erste Klasse, verschiedene Spezialabzeichen und als höchste Auszeichnung den Buschmannsriemen. Wie bei den WiWö sind die Erprobungen nicht als Prüfung im schulischen Sinn zu verstehen. Vieles geschieht als selbstverständlicher Teil des Trupplebens.

Durch die Patrullenämter, Patrullenrat und Trupprat reden die Pfadis mit, was in ihrem Trupp geschieht und tragen zu einem gelungenen Truppleben im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei. Der Kornett ist der Sprecher und „Teamleiter“ seiner Patrouille.

Der gemeinsame Wimpel ist Ausdruck der Gemeinschaft des Freundeskreises in der Patrouille.

Die Patrullen sind meist traditionsgemäß nach Tieren oder Pflanzen benannt.

Als Uniform tragen die Guides und Späher das weinrote Hemd der PPÖ, das Gruppenhalstuch, den Pfadfindergürtel und den Pfadfinderhut. Mit etwa 13 Jahren erfolgt in einer feierlichen Zeremonie die Überstellung zu den Caravelles und Explorern.



*Guides/Spähertrupp der Pfadfindergruppe Wattens am Sommerlager 2010 in Bludenz/Vorarlberg*

## Caravelles und Explorer (Stufenfarbe: Blau)

**Caravelles und Explorer** (CaEx) sind die Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Caravelles sind die Mädchen und Explorer die Jungen. In dieser Gruppe gibt es zwar noch den *Trupp* und *Patrullen* als organisatorische Hilfen, anstelle der Patrullen können aber während eines Unternehmens **Interessensgruppen** verwendet werden. Auch die CaEx treffen sich in der Regel wöchentlich, wie die anderen Altersstufen. Die CaEx können in gemischten Gruppen oder getrennt nach Mädchen und Jungen organisiert sein.

Die Caravelles und Explorer sind deutlich selbstständiger als Guides und Späher und planen ihre Unternehmen und Aktionen zunehmend alleine. Der Leiter oder die Leiterin tritt mehr und mehr als Berater in den Hintergrund.

Ihre Lager führen die Caravelles und Explorer häufig ins europäische Ausland oder auf internationale Lager. Neben dem Standlager sind nun auch andere Formen, wie zum Beispiel ein Wanderlager, möglich.

Auch bei den Caravelles und Explorern gibt es ein Erprobungssystem, welches aber häufig vernachlässigt wird. Caravelles und Explorer sollen ihr Pfadfinderversprechen erneuern und können dafür ihre eigenen Worte verwenden.

Die Jugendlichen tragen dieselbe Uniform wie die Guides und Späher, aber statt dem Pfadfinderhut kann eine Baseballkappe getragen werden.



Erster



Zweiter Kreis



Challenge-Abzeichen

und die höchste Auszeichnung bei den CaEx ist der



Georgsritter

Mit etwa 16 Jahren erfolgt die Überstellung zu den Rangern und Rovern, das Vorgehen ist je nach Gruppentradition verschieden.

## Ranger und Rover (Stufenfarbe: Rot)

**Ranger und Rover** (RaRo) sind die ältesten jugendlichen Mitglieder der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Ranger sind junge Frauen und Rover sind junge Männer zwischen 16 und 20 Jahren.

Der Wahlspruch der RaRo lautet: „**Sehen-Verstehen-Handeln**“.

Die Uniform der RaRo ist dieselbe wie die der CaEx.

Die Gemeinschaft der RaRo in einer Pfadfindergruppe heißt **Runde** oder in traditionellen Gruppen auch **Rotte**. Auch die Runde trifft sich alle ein bis zwei Wochen zur Gruppenstunde, und sie kann geschlechtergetrennt oder gemischt sein. Die Leiterinnen und Leiter sollen bei den RaRo nur mehr Berater und Begleiter sein.

Ranger und Rover arbeiten gemeinsam an ihren Projekten. Das Projekt kann vieles sein, vom Sozialprojekt über das eigene Theaterstück bis zum selbst organisierten gemeinsamen Auslandslager ist alles möglich. Den Ideen der Runde sind fast keine Grenzen gesetzt. Die Runde soll aber auch Projekte mit einer Wirkung nach außen durchführen.

Neben längerfristigen Aktionen helfen verschiedene Aktionen, den Zusammenhalt in der Runde zu stärken. Auch diese Aktionen können vielfältig sein: Kegelabend, Kinobesuch, Paddeltour, Bergtour oder Party gehören dazu.

RaRo aus ganz Österreich und dem benachbarten deutschsprachigen Ausland treffen sich jedes Jahr zu Pfingsten in einem anderen Bundesland.

Das Sommerlager kann die Ranger und Rover in alle Welt führen und vielfältig gestaltet sein. Ob Städtereise, Wanderlager, freiwilliger Arbeitseinsatz im Ausland, klassisches Zeltlager, Segeln an der Adria oder Interrail, das alles gehört zur Stufe der RaRo.

Die Roverwache gibt den RaRo Gelegenheit zur Standortbestimmung und zur Rückschau.

Mit einem Engagement, einer sinnvollen Tätigkeit in oder außerhalb der Pfadfinderei, sollen am Ende der RaRo-Zeit Perspektiven aufgezeigt werden, um die Werte und Fähigkeiten, die in der Pfadfinderzeit erlernt wurden, sinnvoll in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. Das Engagement kann als Leiter oder Leiterin sein, aber auch als Schulsprecher, in der Religionsgemeinschaft oder in einer Umweltorganisation...

Der Aufbruch ist der feierliche Abschied aus der Runde und eventuell auch aus der Pfadfindergruppe.

Der Rover oder das Ranger tritt nun ins Leben hinaus und trägt als „bewusster Staatsbürger und eigenverantwortliche Persönlichkeit“ (aus dem Ziel der PPÖ) zum Zusammenleben in der Gesellschaft bei.

Neben diesen 4 Altersstufen gibt es in einigen Bundesländern Österreichs auch die Biberstufe, die mit der zuvor erwähnten Biberstufe in der Schweiz vergleichbar ist.

## Erwachsene bei den PPÖ:

Erwachsene bringen sich bei den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs als Leiterinnen und Leiter, als Mitarbeiter und Funktionäre auf Gruppen-, Landes-, Bundesebene und in Projekten ein. Neben wenigen Hauptamtlichen sind es ausschließlich Ehrenamtliche.

Sie werden unterstützt durch eine mehrstufige Ausbildung, die zugeschnitten ist auf ihre Aufgabe.

Der Ausbildung eines Jugendleiters gliedert sich wie in der Grafik dargestellt.



Jugendleiterinnen und Jugendleiter sollten mindestens 17 Jahre alt sein, um als Assistent in der Wichtel-/Wölflingsstufe starten zu können. Ein angehender Gruppenleiter (Leiter einer Pfadfindergruppe) muss mindestens das 24. Lebensjahr vollendet haben.

Für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausbildung gibt es eine eigene, vom Staat anerkannte Trainerausbildung, die als Ausbildung zum Erwachsenenbildner anerkannt ist.

Für die Arbeit mit Erwachsenen im Verband gibt es ein eigenes Modell, das sich an „Adults in Scouting“ von WOSM orientiert und eine regelmässige Betreuung der Ehrenamtlichen vorsieht.

Neben erwachsenen Mitgliedern mit Aufgaben im Verband gibt es in vielen Gruppen Altvergruppen, Altpfadfinderclubs, Freundeskreise oder ähnliches, um den Kontakt zu den aus den Gruppen Hinausgewachsenen zu pflegen. Daneben gibt es mit der Pfadfindergilde Österreichs einen eigenen Verband für erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder, der mit den PPÖ eng zusammenarbeitet.

## Pfadi mal anders

Neben den oben beschriebenen Stufen gibt es in Österreich mehrere spezielle Arten der Pfadfinderei.

Neben klassischen Pfadfindergruppen gibt es in Österreich, wie in vielen anderen Ländern auch, die Seepfadfinder/Wasserpfadfinder. Seepfadfinder gibt es in Wien, Hainburg an der Donau, Villach und Sankt Georgen an der Gusen. Ihre Uniformen orientieren sich häufig an Vorbildern aus der Seefahrt.

Auch behinderte Kinder und Jugendliche können Mitglied bei den PPÖ werden. Sie werden als *Pfadfinder wie Alle* (PWA) entweder in „normale“ Pfadfindergruppe integriert oder in eigenen PWA-Gruppen betreut. Besonders viele PWA-Gruppen gibt es in Vorarlberg.

In Wien gibt es eine eigene Pfadfinderfanfare, als eine Gruppe musizierender Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Bei den PPÖ gibt es nicht nur deutschsprachige Gruppen. In Wien gibt es vor allem für die Familienangehörigen von UN-Bediensteten und Diplomaten die Vienna International Scout Group 88, und in Kärnten gibt es slowenischsprachige Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

## Besonderheiten der PPÖ:

- Die Gruppenstunden finden unter der Woche statt. Häufig auch abends, daher wird auch die Bezeichnung Heimabend verwendet.
- Neben der offiziellen Uniform haben viele Pfadfindergruppen eigene Kleidungsstücke wie T-Shirts, Pullis, Fleece- oder Softshelljacken, Schildkappen...
- Das Halstuch wird erst mit dem Versprechen verliehen.
- Die Leiterinnen und Leiter sind junge und junggebliebene Erwachsene. Die Alterszusammensetzung des Leiterteams einer Pfadfindergruppe unterscheidet sich stark von Gruppe zu Gruppe. Aber wahrscheinlich sind viele Leiterinnen und Leiter in Österreich älter als diejenigen in Deutschland oder der Schweiz.

## Grundlagen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Zielgruppe der PPÖ sind Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 20 Jahren. Um altersgerechtes und spannendes Programm erlebbar zu machen, gibt es die 4 Altersstufen: Wichtel/Wölflinge (7 bis 10 Jahre), Guides/Späher (10 bis 13 Jahre), Caravelles/Explorer (13 bis 16 Jahre), Ranger/Rover (16 bis 20 Jahre). Erwachsene Ehrenamtliche unterstützen die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu selbstbewussten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, welche die Gesellschaft aktiv mitgestalten. Die ganzheitliche Entwicklung steht im Mittelpunkt der Pfadfinderarbeit. Learning by doing, ein partnerschaftliches Miteinander in der Gruppe und Mitbestimmung sind der Rahmen für ein sicheres Lernumfeld. In der Gemeinschaft von Freunden und Gleichgesinnten entdecken und entwickeln die Kids neue Fähigkeiten und üben Werthaltungen ein. Durch internationale Begegnungen und die Auseinandersetzung mit globalen Themen (z.B. Klimawandel, Umweltschutz...) werden die Pfadfinder und Pfadfinderinnen auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet. Internationale Landeslager, Gruppenpartnerschaften und Welttreffen wie das Moot für die Ranger/Rover oder das Jamboree bieten Gelegenheit dazu, oder es wird in den Gruppenstunden an Projekten der Weltverbände gearbeitet. Auch für Spiritualität und

Religion ist Platz, ob in einer stillen Stunde am Lagerfeuer, einem Gespräch unter Freunden oder bei der Roverwache.

Die wichtigsten Grundlagen der Pfadfinderarbeit bei den „Österreichern“ sind Gesetz und Versprechen.

Aus dem Pfadfindergesetz ergeben sich die acht Schwerpunkte, die sich durch das Programm und das Erprobungssystem der PPÖ ziehen und ein ausgewogene Aktivitäten gewährleisten sollen. Denn Pfadi ist mehr als Lagerfeuer und Zeltlager.

Nach einigen Monaten als Pfadfinderin oder Pfadfinder legt ein Mitglied sein Pfadfinderversprechen ab. Das Versprechen wird meist im feierlichen Rahmen, z.B. bei einer Gruppenfeier oder im Lager, abgelegt. Mit dem Versprechen macht er oder sie deutlich, dass er nicht nur in der Gruppenstunde oder am Lager dabei sein möchte, sondern sein Leben nach den Werten der Pfadfinderei gestalten will. Dadurch wird er Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung.

Auch Leiterinnen, Leiter und alle anderen erwachsenen Mitglieder legen das Pfadfinderversprechen ab. Ab den Jugendstufen kann das Versprechen mit eigenen Worten formuliert werden. Das Versprechen wird im Lauf des Pfadfinderlebens immer wieder erneuert, und der einzelne Pfadi überlegt, wie das Versprechen in der neuen Lebenssituation gelebt werden kann.

Wölflinge und Wichtel haben ein ihrem Alter angepasstes Gesetz und Versprechen als Vorbereitung und Vorstufe auf das Pfadfinderversprechen.

Das Pfadfinderhalstuch ist nach außen das sichtbare Zeichen für das Pfadfinderversprechen.

## **Wichtel/Wölflingsversprechen**

Ich verspreche so gut ich kann,  
ein gutes Wichtel/ein guter Wölfling zu sein  
und nach unserem Gesetz zu leben,  
und bitte Gott, mir dabei zu helfen.

## **Das Gesetz der Wichtel und Wölflinge**

Das Wichtel/der Wölfling tut sein Bestes.

Das Wichtel/der Wölfling hilft freudig wo es/er kann.

## **Das Pfadfinderversprechen**

Ich verspreche bei meiner Ehre, dass ich mein Bestes tun will, Gott und meinem Land zu dienen, meinen Mitmenschen zu helfen und nach dem Pfadfindergesetz zu leben.

## Pfadfindergesetz und die acht Schwerpunkte

Die Pfadfinderin/der Pfadfinder...

sucht den Weg zu Gott.		Leben aus dem Glauben
ist treu und hilft, wo er/sie kann.		Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen		Weltweite Verbundenheit
überlegt, entscheidet sich und handelt danach.		Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt
lebt einfach und schützt die Natur.		Einfaches und naturverbundenes Leben
ist fröhlich und unverzagt.		Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens
nützt seine/ihre Fähigkeiten.		Schöpferisches Tun
führt ein gesundes Leben.		Körperbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit

## Jugendverbände außerhalb der PPÖ:

Die PPÖ sind einer von vielen Jugendverbänden in Österreich. Starke Jugendverbände sind die Verbände der kirchlichen Jugendarbeit wie die Katholische Jungschar, die Katholische Jugend oder der Mittelschulkartellverband. Ein großer Jugendverband ist auch die Alpenvereinsjugend. Daneben gibt es zahlreiche weitere Jugendverbände wie politische Parteien oder z.B. die Feuerwehrjugend. Neben den Verbänden gibt es auch zahlreiche Jugendzentren. Bei so einem grossen Angebot ist es nicht einfach, sich für etwas zu entscheiden.

Viele Kinder und Jugendlichen machen dort mit, wo ihre Eltern aktiv waren oder wo ihre Freunde und Freundinnen dabei sind. So entscheidet sich häufig früh, ob man Pfadfinder oder Pfadfinderin wird. Der Beitritt zu den PPÖ ist in jeder Altersstufe und auch als Erwachsener möglich. Trotz des großen Angebots können die Pfadis mit Abenteuer, Internationalität und Gemeinschaftserlebnissen bei vielen jungen Menschen punkten. Neben den PPÖ gibt es noch kleinere Pfadfinderverbände, die nicht zu WOSM oder WAGGGS gehören. Beispiele sind der „Österreichische Pfadfinderbund“ oder die „Europa Scouts“.



# Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände – rdp

---

In den Ringen deutscher Pfadfinderverbände sind rund 187'000 aktive Pfadfinder organisiert. Diese Ringe sind

- Der Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP), der ausschliesslich Mitglied der WOSM ist und
- Der Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände(RDP) , der der WAGGGS angehört.

Diesen Ringen sind vier Pfadfinderverbände angegliedert:

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) - nur bei RdP

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder – RdP und RDP

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – RdP und RDP

Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg - nur bei RDP

## Altersstufen bei den deutschen Pfadfinderverbänden

DPSG	Alter	VCP	Alter	BdP	Alter	PSG	Alter
Wölfling	7 - 10	Wölfling	7 - 10	Wölfling	6 - 11	Wichtel	7 - 10
Jungpfadfinder	10 - 13	Jungpfadfinder	10 - 13	Pfadfinder	11 - 16	Pfadi	10 - 13
Pfadfinder	13 - 16	Pfadfinder	12 - 15			Caravelle	13 - 16
Rover	16 - 20	Ranger (w)/ Rover(m)	16 - 20	Ranger(w)/ Rover(m)	16 - 25	Ranger	ab 16

Die Stufen in den vier Verbänden sind sich alle recht ähnlich, ausser dass beim BdP die Jupfi- und die Pfadstufe in einer Stufe zusammengefasst werden.

In der DPSG sieht das zum Beispiel so aus:

**Wölflinge** (auch Wös genannt; Wichtel in der PSG; im VCP auch Gruppenkinder genannt)

Im Alter von 7 Jahren können Kinder Wölflinge und damit Mitglieder der DPSG werden.

Eine Großgruppe von Wölflingen wird als „Meute“ bezeichnet und besteht aus etwa 20 Kindern und einigen Leiterinnen und Leitern. Die Gruppe hat die Möglichkeit, sich in mehrere "Rudel" (Kleingruppen) von je fünf bis sechs Wölflingen aufzuteilen. Schon die Kinder der Wölflingsstufe wählen aus ihrer Mitte einen „Leitwolf“ oder einen „Meutenrat“, der die Interessen der Gruppe vertritt.

Das Ziel der Wölflingsstufe ist es, die Kinder für ihr Leben stark zu machen, damit sie es aktiv mitgestalten und ihr Tun reflektieren. Sie lernen, Verantwortung für sich selbst und ihre Gruppe zu übernehmen. Daher spielt die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Kinder eine große Rolle: Sie prägen selbst das Leben in der Gruppe durch ihre Interessen und Bedürfnisse. Beim Spielen, Streiten, Versöhnen und Handeln in der Gruppe erfahren sie sich selbst. Gemeinsame Unternehmungen werden von ihnen mit geplant, wobei sie ihre Positionen und Interessen vertreten können. Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt der Gruppenarbeit.

Als Gruppe leben sie ihre Neugier aus, erforschen unbekannte Dinge und Orte und haben über die DPSG auch die Möglichkeit der Begegnung mit Kindern anderer Stämme und Bezirke oder sogar anderer Länder und Kulturen. So können sie die kulturelle und religiöse Vielfalt der Gesellschaft kennen lernen.

Die Arbeit ist in vier „Entdeckungsfelder“ aufgeteilt:



Wölflinge finden zu sich selbst!



Wölflinge finden Freundinnen und Freunde!



Wölflinge schauen hinter die Dinge und gestalten sie mit!



Wölflinge erfahren, dass Gott für sie da ist!

Als Rahmengeschichte dient meist „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling.

**Jungpfadfinder** (auch Jupfis oder Juffis genannt; Pfadi in der PSG)

Mädchen und Jungen im Alter von 10 Jahren können Mitglieder der Jungpfadfinderstufe werden. Die Großgruppe wird als „Trupp“ bezeichnet und kann sich in mehrere „Sippen“ (Kleingruppen) mit je 5 bis 8 Mitgliedern aufteilen. Aus ihrer Mitte wählen die Kinder und Jugendlichen die Sippensprecher/innen und den Trupprat, die oder der ihre Meinungen im Leitungsteam vertritt.

Das Ziel des Handelns in der Jungpfadfindertruppe ist sowohl die persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitglieder als auch die Entwicklung des Trupps. Für die Jungen und Mädchen stellt das Leben ein großes Abenteuer dar, sei es die eigene Entwicklung, das Engagement in der Gesellschaft oder die Auseinandersetzung mit dem Glauben.

Der Jungpfadfindertrupp ermöglicht, dieses Abenteuer zu erleben und aktiv mitzugestalten. Die Jungen und Mädchen lernen sich als einzigartige Persönlichkeiten mit all ihren Stärken und Schwächen kennen; sie können sich ausprobieren. Doch es geht nicht nur um die eigene Position: Die Welt wird mit offenen Augen gesehen und an ihr wird gearbeitet. Denn durch das Handeln als Gemeinschaft lässt sich viel bewegen. Dabei ist es wichtig, nicht nur seinen eigenen Standpunkt zu vertreten, sondern auch die Meinungen und Bedürfnisse der anderen zu akzeptieren. Gerade in dieser Zeit und Altersstufe ist die Unterscheidung zwischen Jungen und Mädchen wichtig, damit sie sich selbst noch besser wahrnehmen können.

Die Jungpfadfinder erleben sieben Abenteuer:

- Abenteuer Leben
- Abenteuer Gesellschaft
- Abenteuer Glaube
- Abenteuer Trupp
- Abenteuer Junge und Mädchen
- Abenteuer Freiheit und
- Abenteuer leben

## **Pfadfinder** (auch Pfadis genannt; Caravelle in der PSG)

Wie die Jungpfadfinder treffen sich die Pfadfinder im „Trupp“ (Großgruppen) oder auch in „Runden“ (Kleingruppen), abhängig von der Anzahl der Gruppenmitglieder. Im Pfadfinderalter entdecken sich die Mädchen und Jungen zunehmend in ihrer Einzigartigkeit. Sie entwickeln ihr Selbstbewusstsein und streben Unabhängigkeit an. Der Pfadfindertrupp soll ihnen die Möglichkeit geben, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und Rückhalt zu erfahren, wenn sie sich unsicher sind.

Daher sind für den Pfadfindertrupp die Gemeinschaft, das gemeinsame Handeln und die gegenseitige Rücksichtnahme besonders wichtig. Innerhalb der DPSG bekommen die Pfadfinder die Möglichkeit, durch Unternehmen mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern außerhalb des Stammes den Verband und andere Jugendliche kennen zu lernen. Sie erfahren andere Lebensstile und Kulturen, was sich auf ihre Sicht der Zukunft, aber auch auf ihre Selbstwahrnehmung auswirkt.

Sich wöchentlich zu treffen und gemeinsam Projekte zu planen, sorgt für ein attraktives Programm. Es geht um Fahrten, Zeltlager, Ausflüge usw., aber auch um gemeinsames Zusammensein, erzählen, spielen und den Austausch über Hoffnungen und Ängste. Der Leitsatz „Learning by doing“ zeigt, dass Dinge ausprobiert werden müssen, um sie und sich selbst zu erfahren. Daher orientiert sich die Pfadfinderstufe an dem Ausspruch „Wagt es!“: Wir wagen das Leben, unser Leben. Wir sind für unser Leben verantwortlich und können uns frei für unseren Glauben und unseren Lebensstil entscheiden. In diesem Leben müssen wir aber auch Position beziehen, für die Welt, die Gemeinschaft. Wir trauen uns, die eigene Meinung zu sagen und zu vertreten.

Pfadis orientieren sich am Motto „**Wagt es!**“

- Wag es, das Leben zu lieben!
- Wag es, nach dem Sinn des Lebens zu suchen!
- Wag es, deinen eigenen Lebensstil zu finden!
- Wag es, deine Augen aufzumachen!
- Wag es, deine Meinung zu vertreten!
- Wag es, den nächsten Schritt zu tun!
- Wag es, dein Leben aktiv zu gestalten!
- Wag es, dich für die Natur einzusetzen!

## **Rover**(Ranger)

Im Alter von 16 Jahren können Jugendliche Mitglied der Roverstufe werden. Dabei wählen sie für ihre Runde eine/n Sprecher/in, welche/r die Meinungen und Ideen nach außen hin vertritt. Außerdem spielt in dieser Stufe die Frage, ob die Rover selbst später eine Leitungsfunktion übernehmen wollen, eine große Rolle. Bei dieser Entscheidung werden sie durch die Roverleitung und die Stammesleitung unterstützt.

Das Leitungsteam der Roverrunde hat Besonderheiten: Zum einen sollten die Leitungskräfte mindestens 22 Jahre alt sein, und zum anderen werden sie von der Roverrunde gewählt. Wichtig ist, dass sich das Leitungsteam einer Roverrunde seiner Aufgabe im Klaren ist, die Rover in ihrem Gruppengefühl zu stärken und sie ihrer eigenen Verantwortung bewusst werden zu lassen. Daher muss sich dieses Team auch zurückziehen können, um die Gruppe eigenständig arbeiten zu lassen.

Das Leben in der Roverstufe wird nach der DPSG-Ordnung durch sieben Punkte ausgemacht:

- *Berover*
- *Roverspirit*
- *Futurover*
- *Interover*
- *Rovermission*
- *Roverpower und*
- *Roverkult*

Das meint das "Ausleben" des Rover-Daseins, die Auseinandersetzung mit Spiritualität und Zukunft, internationale Begegnungen, der Einsatz der Gruppe im eigenen Lebensraum, die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit und natürlich die Fragen nach der eigenen Kultur (natürlich auch im Sinne einer Landeskultur, aber vor allem in Bezug auf eine Gruppenkultur).

Das Ziel ist es, all diese Punkte in der vierjährigen Roverzeit zu erleben, um diese Erfahrungen später im eigenen Leitersein umsetzen zu können.

## Besonderheiten bei den deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfindern

- Die Gruppenstunden (auch Sippen- oder Meutenstunde genannt) finden normalerweise spätnachmittags oder abends unter der Woche statt. Die Wochenenden sind besonderen Pfadfinderaktivitäten vorbehalten.
- DPSG, VCP und PSG haben sogenannte „Stufenhalstücher“. Bei jedem Stufenversprechen wird ein neues Halstuch verliehen. Beim BdP haben nur die Wölflinge eine eigen Halstuchfarbe.
- In Deutschland wird die Uniform „Kluft“ oder „Tracht“ (PSG) genannt
- **Fahrt:** Die Pfadfinder in Deutschland haben einige Besonderheiten der Jugendbewegung (Wandervogel, bündische Jugend) übernommen. Eine davon ist die Fahrt. Eine Fahrt dient nicht zur Fortbewegung, sondern dazu, „Neues zu **erfahren**“. Man will nicht bequem, sicher und frei von Überraschungen unterwegs sein, sondern Fremdes, Ungewohntes und Neues erleben und sich dabei fordern: körperlich, geistig und emotional, als Einzelner wie als Gruppe. Der Mensch soll durch die Erfahrungen und das Abenteuer, die aus der Fahrt entstehen, gebildet werden. In der Praxis findet eine Fahrt meist zu Fuß als Wanderung mit der Kohte statt. Es gibt aber auch Kanu-, Segel-, Fahrrad-, Tramp- und viele andere Fahrten. Entscheidend ist, nicht an einem Ort zu verweilen, sondern sich bewusst auf Neues, Ungewohntes und Härten einzulassen. Eine weitere Besonderheit ist die Großfahrt, die zum Beispiel in die Wildnis Skandinaviens führt und mehrere Wochen dauert.
- **Juja:** Die **Jungenschaftsjacke** (kurz: **Juja** oder **Juscha** ist eine Schlupfjacke aus dunkelblauem Wolltuch oder schwerem schwarzem Baumwolltuch (Kohtenstoff) die häufig in Deutschland von Pfadfindern getragen wird. Die Jacke hat hinten einen breiten Kragen. Der Ausschnitt wird mit drei knöpfbaren Querriegeln geschlossen. Das Tragen der Jungenschaftsjacke sollte ursprünglich Verbundenheit mit der bündisch-jugendbewegten Traditionen zeigen. Heute wird sie aber hauptsächlich aus praktischen Gründen benutzt, sowohl als Regenschutz als auch als warme Jacke. Sie ist leicht wasserabweisend, winddicht und strapazierfähig sowie deutlich unempfindlicher gegenüber Feuer oder Funken als Jacken aus modernen Materialien. Für viele ist die Jungenschaftsjacke neben den Schwarzzelten das Erkennungsmerkmal für deutsche Pfadfinder im Ausland.
- **Schwarzzelte:** Schwarzzelte sind Zelte, die ursprünglich aus schwarzen Planen bestanden. Heutzutage sind diese Zeltplanen auch in einer Reihe anderer Farben

erhältlich. Schwarzzelte bestehen aus einzelnen Zeltplanen, aus denen Jurten, Kohten und andere Wanderzelte zusammengesetzt werden. Abhängig von der Anzahl und Art der verwendeten Zeltplanen kann man in Modulbauweise aus trapez-, rechteck- und quadratförmigen Planen verschiedene Zeltformen zusammenstellen. Die bekanntesten Formen sind die

Kohte



und die

Jurte



## Pfadfindergesetz und Versprechen

### DPSG

Als Pfadfinderin / Als Pfadfinder...

- begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.
- gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.
- bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.
- mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.
- entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.
- sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.
- lebe ich einfach und umweltbewusst.
- stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben

**BdP** (Im BdP werden die Pfadfindergesetze Regeln genannt)

- Ich will hilfsbereit und rücksichtsvoll sein.
- Ich will den anderen achten.
- Ich will zur Freundschaft aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder beitragen.
- Ich will aufrichtig und zuverlässig sein.
- Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen.
- Ich will Schwierigkeiten nicht ausweichen.
- Ich will die Natur kennen lernen und helfen, sie zu erhalten.
- Ich will mich beherrschen.
- Ich will dem Frieden dienen und mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe.

**VCP** (Im VCP gibt es nur ein sogenanntes Regelkonzept, auf dessen Grundlage einige Stämme sich allerdings ein eigenes Gesetz „basteln“)

- miteinander planen, arbeiten, spielen – nicht gegeneinander;
- sich nichts aufzwingen lassen – selbst etwas tun;
- nicht alles hinunterschlucken – sagen, was mir nicht passt;
- zusammen etwas tun – allein erreiche ich weniger;
- in der Gruppe mitmachen – nicht am Rand stehen;
- beobachten – nichts ungeprüft hinnehmen;
- neue Wege gehen – nichts für unveränderbar halten;
- mitmachen – nicht andere für sich denken lassen;
- von anderen lernen – nicht auf dem eigenen Standpunkt beharren;
- anderen helfen – nicht nur an sich selbst denken.

### Versprechen

Es gibt selten vorgegebene Versprechenstexte. Meist überlegen sich die Pfadfinder ihren Versprechenstext im Gespräch mit den Leitern selbst.

Er kann zum Beispiel wie folgt lauten:

Ich verspreche auf meine Ehre und nach besten Kräften:

- Meine Pflicht gegenüber Gott und der Kirche zu erfüllen,
- Meinen Mitmenschen jeder Zeit zu helfen,
- Dem Pfadfindergesetz zu gehorchen.

## Kluften/Trachten

DPSG



VCP



BdP



PSG



*Luna schaute sich im mittlerweile aufgebauten Lager um. Die Deutschen hatten jeweils vier ihrer schwarzen Planen zusammengesclauft und in ein Holzkreuz, welches an zwei langen Außenständen hing, aufgehängt. Das ganze sah ein wenig wie ein indianisches Tipi aus. Oben war ein großes Loch, das von einer viereckigen Plane über dem Kreuz abgedeckt wurde. „Kohte“ nannte Keks das Zelt. „Wir haben auch größere Zelte. Jurten nennen wir die. Überhaupt können wir so ziemlich alles Mögliche damit bauen. Auch eine Kirche, wenn’s nötig ist.“*

*In diesen Zelten konnten sie angeblich auch Feuer machen (deshalb das Loch im Dach). Aber das machten sie nur, wenn’s kalt war oder regnete. Überhaupt schienen die Deutschen unwahrscheinlich stolz auf ihre „Schwarzzelte“, die es anscheinend auch noch in anderen Farben gab, zu sein.*

*„Na. Die hat ja noch nie in einem Spatz geschlafen, die Keks.“, dachte sich Luna. Ein Spatz, ja, das war ein Zelt nach ihrem Geschmack. Ein Giebel wie ein Haus, ein Boden und Reißverschlussingang. Zum Wohlfühlen halt.*

*Wobei...So eine Kohte mit Lagerfeuer in Inneren, wenn’s während es draußen ungemütlich kalt war... Das wollte Luna dann doch gerne mal erleben.*

*Aber, dachte Luna, ihre Blachenkonstruktionen waren auch nicht ohne. Jeweils vier Blachen zusammengeknöpft, über zwei Stangen vorne und hinten abgespannt und schon hatten die Schweizer ein klasse Giebelzelt. „Und wir können so ziemlich alles mit unseren Blachen bauen, wenn’s nötig ist.“, hatte sie grinsend zu Keks gesagt.*

*Die österreichischen Pfadis ihrerseits hatten teilweise mit Tarps einfache Dächer oder kleine, handelsübliche Leichtgewichtzelte aufgebaut. Die Dinger waren zumindest viel leichter als die Blachen der Schweizer oder die Kohtenblätter der Deutschen. „Aber lange nicht so urig wie unsere Baumwollteile, oder, Luna?“, hatte Keks ihr zugeflüstert, während sie den Aufbau bei den Österreichern beobachteten.*

*25 Pfadfinder aus drei Ländern hatten auf der Waldlichtung zusammengefunden.*

*Die Deutschen: Dodo, Lex, Hering, Mega, Büffel, Astra, Adler (der Leiter) und natürlich Keks.*

*Die Österreicher: Tommy, Lukas, Franziska, Steffi, Michi 1 und Michi 2 sowie zwei Leiter namens Sabine und Stefan.*

*Und natürlich Luna’s Gruppe aus der Schweiz: Neben ihr Giraffe, Chilli, Garfield, Houdini, Patscho, Kea, Lackerli und Lok, der Leiter.*

*Mittlerweile brutzelten alle drei Gruppen ihr Abendessen. Hering rührte in einem Erbseneintopf mit Wursteinlage („Erbswurstsuppe. Unsere Cousine scoutisme!“), während Astra einen Teig für Stockbrot anrührte. Auf der anderen Seite briet Lukas sogenannte Wurstnudeln an, während Patscho Teigwaren mit Soße zubereitete.*

*„Wenn du magst, kannst du gerne was von der Erbwurstsuppe abhaben. So wie Hering die macht, ist sie echt genial! Ich glaube, die Zwiebeln, die Karotten und die Fleischwurst machen den Unterschied“. Keks stand plötzlich neben Luna.*

*Mit der deutschen Pfadfinderin verstand sich Luna wirklich prächtig. Das erste Abtasten ergab, dass sie die gleichen Bücher lasen, dieselbe Musik hörten und denselben Humor hatten. Dazu kam, dass sie einander mit ihren kurzen und wuscheligen blonden Haaren recht ähnlich sahen.*

„Erbswurstsuppe...Okay. Dafür kannst du meine Teigwaren haben.“, sagte Luna zu Keks.

„Teigwaren? Du meinst die Nudeln, oder?“

„Eben! Teigwaren!“

Keks zog eine Grimasse. „Vielleicht sollten wir wirklich einen Dolmetscher suchen...!“

Luna's Augen blitzten auf. „Weißt du, was wir machen sollten? Wir sollten ein Pfadfinderwörterbuch schreiben. Schweizerische und deutsche Pfadibegriffe. Du hast ja nicht mal die Krawatte gekannt...“

„Weil's ein Halstuch ist!“, rief Keks. „ Und österreichische Begriffe sollten auch noch mit rein.“

„Oh, ja! Das wird ein Bestseller! Ich schreibe alles auf, und du schreibst dann deine Übersetzung dahinter.“

„Was, hier? Und wer macht die österreichischen Begriffe?“

„Nein. Zu Hause. Wir schreiben uns einfach. E-Mail oder sonstwie. Einen Österreicher werden wir auch noch finden.“

„Cooool! Und dann geben wir Sprachkurse für Pfadfinder! Abgemacht?“

Keks und Luna gaben sich die linke Hand, die kleinen Finger eingehakt.

„Abgemacht!“

„Seid ihr eigentlich Schwestern?“ Die Stimme neben ihnen ließ die beiden Mädchen erschrocken aufschreien. Wie aus dem Nichts war der Österreicher Tommy aufgetaucht. Die Mädels erholten sich von ihrem Schreck, sahen sich gegenseitig in die Augen und grinsten verschwörerisch.

„Jaaaa, Schwestern...“, begann Luna, und Keks fuhr fort: „...eine tragische Geschichte...“

Luna: „...weil wir...“

Keks: „...weil unsere Eltern, als wir klein waren...“

Luna: „...ein grausames Experiment mit uns durchgeführt haben.“

Keks: „Luna wurde nur mit Käsefondue gefüttert...“



Luna musste kichern. „Und Keks nur mit...mit Schweinebraten.“

„Genau. Und seitdem habe ich diesen seltsamen bayerischen Akzent...“

„...und ich kann nur noch Schwyzerdütsch reden.“

„...und dabei sind wir doch eigentlich Norwegerinnen...“

Jetzt gab's kein Halten mehr. Vor Lachen krümmten die beiden sich und Tränen schossen ihnen in die Augen. „Gänse!“ stieß Tommy hervor und wandte sich zum Gehen, um sein Essgeschirr aus dem Rucksack zu holen. „Hey, warte!“ Luna hielt sich immer noch den Bauch vor Lachen.

„Du wirst doch noch einen Spaß verstehen. Du bist der Tommy, oder?“

Tommy drehte sich wieder um.

„Jep. Und Ihr seid zwei schräge Vögel, wie's mir scheint.“. Und dann ging flotten Schrittes von Dannen.

Auch, wenn er's jetzt nicht öffentlich zugeben wollte, die Geschichte fand er schon lustig.

„Humor haben sie ja. Aber da ist noch eine Retourkutsche fällig!“ dachte er auf dem Weg zu seinem Rucksack, wo er sein Essgeschirr holte.

*Das Essen war eine runde Sache. Überall fanden sich Grüppchen mit Pfadis aus allen drei Ländern, die sich über Unterschiede und Gemeinsamkeiten austauschten.*

*Luna saß zusammen mit Keks, Lex, Franziska und Lukas (ihrem kleinen Bruder, der nie von ihrer Seite wich) sowie Giraffe zusammen.*

*Die Löffel und Gabeln vollführten ein regelrechtes Ballett im Essenskreis, da jeder bei jedem Mal kostete.*

*„Boah! Also diese Wurstnudeln sind der Hammer! Darf ich nochmal, Franziska?“ Lex leckte sich genussvoll mit der Zunge die Lippen ab.*

*„Erstens: Sag’ Franzi. Zweitens: Wie wär’s, wenn wir einfach tauschen? Diese Erbsensuppe mit Wurst hätt auch lieber.“*

*„Cool, gerne. Aaaaber...“ Lex hob’ den Zeigefinger und begann zu dozieren. „Das heißt ‚Erbswurstsuppe‘ und der Name hat nichts mit der Lyoner zu tun, die wir noch rein geschnitten haben“*

*„Sondern?“*

*„Weil die Suppe im Trockenzustand wie eine Wurst aussieht.“*

*Lukas meldete sich zu Wort: „Ihr habt Suppe, die wie eine Wurst aussieht?“*

*„Ja. Das nennt man eine Erbswurst. Ich zeig’ Dir nachher mal eine. Von unserer Gruppe hat jeder eine im Rucksack. Für den Notfall.“*

*„Ich nicht!“ lachte Keks „Mir reicht’s, wenn ich die ein-, zweimal im Jahr essen muss. Vor allem, wenn Hering kocht. Der haut mir immer zu viel Zwiebeln rein.“*

*„Also schmeckt’s.“ Entgegnete Luna „Wenn Du willst, können wir gerne tauschen. Mir sind die Spaghetti zu matschig.“*

*„Klar tauschen wir. Matschspaghetti sind mein Leibgericht und die Soße ist genial!“*

*Von der anderen Seite drang lautes Gelächter herüber.*

*Lockenkopf Dodo, die zwei größten im gesamten Lager, Hering und Giraffe, Tommy und die beiden Michis, die nicht nur den gleichen Namen hatten, sondern sich auch sonst wie Geschwister glichen, obwohl sie sich erst seit zwei Jahren kannten, hatten ihrerseits einen Essenskreis gebildet und schienen sich köstlich zu amüsieren. Als bemerkte er Keks’ und Luna’s Blicke, schaute er plötzlich in deren Richtung und nickte beiden lächelnd zu, um sich unmittelbar danach wieder intensiv mit Dodo zu unterhalten.*

*„Was war das jetzt?“ flüsterte Keks Luna zu.*

*„Vielleicht versucht er ja nur höflich zu sein, oder?“*

*„Meinste? Wir waren ja nicht gerade höflich zu ihm. Vielleicht sollten wir uns nachher bei ihm entschuldigen.“*

*„Klar. Warum nicht. Der scheint ja eigentlich ganz nett zu sein.“*

*„Und? Schmeckt’s?“ Beide zuckten zusammen. Tommy war unbemerkt zu ihnen herübergekommen und stand direkt vor Keks und Luna.*

*„Ja super!“ Lex antwortete noch Nudeln mampfend. „Das Rezept für Eure Nudeln brauche ich unbedingt noch für meine Sammlung.“*

*„Die zwei Michis geben Dir sicher gerne das Rezept, wenn Du ihre Kochkünste derart lobst. So, ich muss jetzt zum Bach und mein Geschirr waschen.“ Und in Richtung Keks und Luna blickend fuhr er fort: „Euch auch noch einen guten Appetit...Adelheid...Heidelinde...oder reicht’s wenn man Heidi sagt?“*

*Tommy machte eine tiefe Verbeugung und stapfte davon.*

*„Jetzt, liebe Franzi“ begann Lex mit einem wissenden Grinsen, „Wirst Du gleich Zeuge einer amoklaufenden Keks. Niemand darf sie Heidelinde nennen. Ups.“ Er duckte sich, um einer bevorstehenden Attacke auszuweichen, aber diese blieb aus.*

*Keks war hochrot im Gesicht und starrte in Richtung Dodo. Diese, als ahnte sie, um was es ging, schüttelte den Kopf, deutete heimlich auf Hering und zuckte dann entschuldigend mit den Schultern.*

*„Na warte... dieser...dieser...den schnapp' ich mir.“*

*„Übertreibst Du jetzt nicht ein bisschen? Ich mein', Ich werd' ja auch nicht gern Adelheid genannt, aber...“*

*Keks sprang auf und eilte Tommy hinterher. Nach zehn Metern spürte sie Luna's Hand auf der Schulter und blieb stehen.*

*„Komm, Keks. Das kann er doch nicht wissen, dass Du nicht so genannt werden willst.“*

*„Nicht wissen?“ kreischte sie hysterisch „Genau das hat Hering doch gesagt. Der hat mit doch ganz bewusst mit meinem richtigen Namen angesprochen!“*

*Luna starrte sie sprachlos an und musste lachen. Keks zögerte kurz und stimmte mit ein. „Mann. Wie doof bin ich eigentlich? Lass' mich von meinem eigenen Namen beleidigen. Aber komm'. Eine kleine Abreibung hat er schon verdient. Ich hab' da auch schon eine Idee.“*

*Zusammen liefen sie Richtung Tommy, der in einiger Entfernung stand und sich anscheinend orientierte.*

*Plötzlich blieben beide wie auf Kommando stehen.*

*Tommy, der eben noch vor ihnen stand, war auf einmal weg.*

*„Der war doch grade noch da!“ wisperte Keks erschrocken.*

*„Schnell. Da ist irgendwas passiert und er braucht Hilfe.“ Kam es von Luna.*

*Zusammen liefen sie weiter durch den dämmerungsdunklen Wald und riefen alle paar Sekunden seinen Namen.*

# Glossar

<b>Deutschland</b>		<b>Osterreich</b>		<b>Schweiz</b>	
Biber		Biber		Biber	
Bezirk, Gau, Region		Bezirk, Region, Kolonne		Corps, Region	
Caravelle (PSG), Pfadfinder (BdP, DPSG, VCP)		Caravelles (Mädchen), Explorer (Buben)		Pionier, Cordées, Raider	
Fahrt					
Gruppe/Sippe		Patrouille		Fährlí	
Gruppen-, Meuten-, Sippen-, Pfadstunde		Gruppenstunde, Heimstunde, Heimabend		Aktivität (alt: Übung)	
Halstuch		Halstuch		Foulard, Krawatte	
Halstuchknoten		Halstuchknoten		Ring	
Hike		Hike		Hike	
HilfsleiterIn		AssistentIn		HilfsleiterIn	
Jungpfadfinder (DPSG, BdP, VCP), Pfadi (PSG)		Späher (Buben), Guides (Mädchen)		Pfader	
Klötzchen		Perlen		Tisons, Klötzchen	
Kluft, Tracht		Uniform (alt Tracht)		Uniform, Pfadthemd	
Kurat		Kolonie/Biberbau		Kolonie	
Landesverband		Kurat		Präses	
LeiterIn, Teamer, FührerIn		Landesverband		Kantonalverband	
		LeiterIn, FührerIn, BetreuerIn (nicht offiziell)		LeiterIn	

Deutschland	Österreich	Schweiz
Leitwolf	Leitwölfling, Ringerste	Leitwolf
	Hilfsleitwolf, Ringzweite	Hilfsleitwolf
Meute	Meute (Buben), Volk (Mädchen)	Meute
Pfadfinder Gruppe	CaEx Trupp	Equipe
PTA (Pfadfinder Trotz Allem)	PWA (Pfadfinder wie alle)	PTA (Pfadfinder Trotz Allem)
Proben	Erprobungen	Etappen
Rover, Roverin, Ranger(w)	Rover, Ranger(w)	Rover
Roverwache	Roverwache	Roverwache
Rudel	Rudel (Buben), Ring (Mädchen)	Rudel
Runde	Runde (alt Rotte)	Rotte
Sippensprecher	Kornett	Leitpfadi
Stamm	Pfadfindergruppe	Abteilung
Stammesführer	GruppenleiterIn, Gruppenführer	AbteilungsleiterIn
Trupp	Trupp	Stamm, Trupp
Wölflinge (BdP, DPSG, VCP), Wichtel (PSG)	Wölflinge (Buben), Wichtel (Mädchen)	Wolf
Woodbadge	Woodbadge	Gilwell(-kurs)
	Spezialabzeichen	Fähigkeitsabzeichen (Wolfsstufe), Spezialabzeichen (Pfadistufe)

Tommy ging in Richtung Bach. 500 Meter durch den Wald, leicht bergauf und dann nochmal einen steilen Hügel hinab. Die meisten waren sicher wieder zu faul zum Abwaschen und würden sich am nächsten Tag über die eingetrockneten Essensreste ärgern. Ihm selbst ist das genau einmal passiert und es war ihm eine Lehre gewesen.

Der Scherz mit den echten Namen der beiden Mädels ärgerte Tommy ein wenig. Das war eigentlich nicht sein Stil. Dodo hatte ihn noch gewarnt, dass Keks bei ihrem Namen sehr empfindlich sei, aber Hering meinte, das wäre genau der richtige Punkt, um für eine Retourkutsche anzusetzen. Und nachdem Giraffe dann auch Luna's Namen ins Spiel gebracht hat, schien es irgendwie zu passen. Zwei „Heidis“, das klang doch auch irgendwie witzig. Die Sache mit diesen Pfadinamen hatte er sowieso nicht ganz begriffen. „Ist euch denn dieser Spitzname wirklich so wichtig?“, hatte er beim Essen in die Runde gefragt und von den Schweizern und Deutschen nur seltsame Blicke geerntet, als wüssten sie ein wohl gehütetes Geheimnis und er nicht. Und Keks wirkte wirklich verletzt, als er sie mit Heidelinde ansprach. Das wollte Tommy natürlich nicht.

„Da ist nachher noch eine Entschuldigung fällig.“, dachte er. Eigentlich waren die beiden doch ganz in Ordnung, und ihr Humor lag voll auf seiner Wellenlänge. War halt einfach ein blöder Start gewesen.

Tommy erreichte die Anhöhe über dem Bach. Mittlerweile wurde es dunkel im Wald, aber Tommy war stolz auf seine guten Augen, mit denen er auch im Dunkeln gut sehen konnte. Ausserdem war er zu bequem, jetzt nochmals umzukehren und seine Taschenlampe zu holen.

Während Tommy nach einer geeigneten Abstiegsroute Ausschau hielt, fiel ihm unten in der Senke, auf der anderen Seite des Baches, eine Bewegung auf. Konzentriert blickte er in Richtung der Bewegung und erkannte einen Kleintransporter ohne Beleuchtung, an dem zwei dunkel gekleidete Personen hantierten.

„Wieso ohne Licht?“, wunderte er sich. „Da ist was faul!“

Sofort legte er sich flach auf den Boden und begann, die Szenerie zu beobachten.

Eine der Personen öffnete die Heckklappe und verschwand im Wagen, während die andere prüfend in alle Richtungen blickte. Hinter sich hörte Tommy auf einmal lauter werdendes Geraschel, und jemand rief seinen Namen. Er warf einen prüfenden Blick zum Auto. Bis jetzt hatten die beiden da unten noch nichts bemerkt.

Tommy rutschte liegend den Abhang zurück hinunter und zischte ein „Pscht! Hier!“ in Richtung der Stimmen. Das Rascheln hörte auf und er konnte ein leises Mädchengetuschel vernehmen. Dann sah er Keks und Luna geduckt in seine Richtung laufen.

„Da bist du ja!“ Luna wirkte erleichtert. „Wir machen uns Sorgen, und der Herr spielt Verstecken!“ Das war Keks, die allerdings gar nicht mehr so sauer wirkte.

„Schht. Leise. Da unten am Bach geht irgendetwas vor sich.“ Und Tommy fasste rasch zusammen, was er beobachtet hatte.

„Schmuggler vielleicht?“ Keks wirkte plötzlich ziemlich aufgekratzt, während Luna recht abgeklärt abwinkte. „Die Grenzen sind doch eh offen. Wahrscheinlich führt nur jemand seinen Hund spazieren.“

Tommy schüttelte den Kopf. „Ohne Licht, und ohne Hund? Niemals! Das sind richtig schräge Gestalten, sag' ich dir!“

„Und jetzt?“, fragte Keks „Sollen wir die Erwachsenen holen?“

„Ich denke“, antwortete Tommy, „wir observieren erst einmal die Lag. Und wenn wir wissen, was da vor sich geht, können wir die Leiter holen. Wir brauchen schon was in der Hand, damit die Erwachsenen uns glauben.“

Auf allen Vieren krochen sie den Hügel wieder bergauf. Oben angekommen, deutete Tommy stumm in die Richtung des Transporters.

„Seht ihr?“ fragte er im Flüsterton „Jetzt laden die irgendwas aus. Die Mädchen sahen es. Während die eine Person im Fahrzeug drin war, zog die andere etwas Längliches und augenscheinlich Schweres aus dem Auto.“

„Das... das ist eine Teppichrolle...“, kam es von Luna. Keks' Stimme zitterte regelrecht: „Ihr wisst schon, was Verbrecher in Teppichen einrollen, oder?“

Von unten drang ein lautes Platschen herauf. Die düsteren Gesellen hatten die Rolle in den Bach geworfen.

Tommy wurde hektisch „Die fahren gleich weg. Wir brauchen das Kennzeichen des Autos!“ Unten wurde die Heckklappe geschlossen. „Ich geh' runter und schau' nach.“

„Bist du wahnsinnig? Lass uns die Erwachsenen holen!“, kreischte Keks. Aber Tommy war schon zur Böschung gesprungen und sprintete abwärts, immer um Deckung durch Büsche und Bäume bemüht.



Auf halbem Weg stolperte er plötzlich über eine Wurzel, geriet ins Straucheln und verlor das Gleichgewicht. Den Mädels stockte der Atem als sie sahen, wie Tommy sich mehrfach überschlug und den Abhang hinab rollte.

In der Zwischenzeit waren die beiden dunklen Gesellen ins Auto gestiegen. Genau dem Moment, in dem der Motor aufheulte und die Scheinwerfer angingen, schlug Tommy im Bach auf, das Gesicht keine Handbreit von der Teppichrolle entfernt.

Keks und Luna nahmen sich gegenseitig an der Hand und starrten gebannt auf das Fahrzeug. Dieses setzte zurück, um

zu wenden. Im Lichtkegel war jetzt ganz klar Tommys Kopf zu sehen, der sich ruckartig nach unten bewegte und im Schatten des Teppichs verschwand.

„Mannmannmannmann“, winselte Keks. „Jetzt fährt doch endlich weg!“

Der Transporter fuhr noch einmal vor und zurück und brauste dann auf dem Waldweg davon. Nachdem das Motorengeräusch verschwunden war, sprangen beide Mädels wie auf Kommando auf und eilten den Abhang hinunter.

„Tommy! Ist alles in Ordnung?“, rief Luna, als plötzlich eine Taschenlampe aufblitzte und ihren Kegel direkt auf den im Wasser liegenden Pfadfinder richtete. Noch im Laufen sahen sie, wie Tommy sich aufrichtete und langsam beide Arme in die Luft hob...

# Deutschland

---



## Steckbrief

## Deutschland

**Einwohnerzahl:** 81702329 (Stand: 31.12.2010), davon rund 187000 WOSM/WAGGGS-PfadfinderInnen und rund 60000 in anderen Verbänden

**Hauptstadt:** Berlin

**Sprachen:** Deutsch

**Nachbarländer:** Belgien, Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Schweiz, Österreich, Polen, Tschechien

**Währung:** Euro

**Nationalfeiertag:** 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit)

## Kurzbeschreibung: Zahlen und Fakten

Die *Bundesrepublik Deutschland* ist gemäß ihrer Verfassung eine Republik, die aus den 16 deutschen Ländern gebildet wird und ist vor allem bekannt für seine Dichter, wie z.B. Goethe und Schiller, seine Komponisten (z.B. Beethoven, Bach und viele mehr) seine Autos und seine international erfolgreichen Fußballvereine.

Deutschland grenzt an neun europäische Nachbarstaaten; naturräumlich grenzt es an die Gewässer der Nord- und Ostsee und im Süden an das Bergland der Alpen. Es liegt in der gemäßigten Klimazone und zählt mit rund 81,8 Millionen Einwohnern zu den dichtest besiedelten Flächenländern der Erde.

Nur 2,1 % der Gesamtwirtschaftsleistung in Deutschland wird durch Landwirtschaft erbracht, der Rest durch Industrie (24,4 %) und Dienstleistung (73,5 %). Deutschland weist eine lange Bergbautradition auf und verfügt über bedeutende Rohstoffvorkommen. Industriegeschichtlich wie wirtschaftlich bedeutend sind und waren unter anderem Kohle, Edelsalze, Industriemineralien und Baustoffe sowie Silber, Eisen und Zinn. Das Industrieland ist auf globale Rohstoffimporte aller Art spezialisiert.

Wie die meisten westlichen Industrienationen ist auch Deutschland ein klassisches Zuwandererland. Der Ausländeranteil derzeit 7,2 Millionen. Die größte Gruppe stellen mit 1.629.480 Personen türkische Staatsangehörige. Aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union leben rund 2,4 Millionen Menschen auf dem Gebiet der Bundesrepublik.

Das Faltengebirge der Alpen ist das einzige Hochgebirge, an dem Deutschland Anteil hat. Der mit Österreich geteilte Gipfel der Zugspitze (2962 Meter) ist der höchstgelegene Punkt des Landes.

Die Mittelgebirge nehmen tendenziell von Nord nach Süd an Höhe und Ausdehnung zu. Höchster Mittelgebirgsgipfel ist der Feldberg im Schwarzwald (1493 Meter), gefolgt vom Großen Arber im Bayerischen Wald (1456 Meter). Gipfel über 1000 Meter besitzen außerdem das Erzgebirge, das Fichtelgebirge, die Schwäbische Alb und als Sonderfall der Harz, der sich recht isoliert als nördlichstes Mittelgebirge in Deutschland mit dem Brocken auf 1142 Meter erhebt. Nördlich der Mittelgebirgsschwelle erheben sich nur noch vereinzelte Formationen über 100 Meter, von denen die Heidehöhe in Schraden mit 201,4 Meter die höchste ist.

Die niedrigste begehbare Landesstelle Deutschlands liegt bei 3,54 Meter unter Normalnull in einer Senke bei Neuendorf-Sachsenbande in der Wilstermarsch (Schleswig-Holstein).

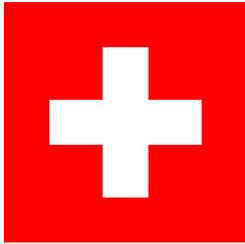
Der nördlichste Punkt Deutschlands befindet sich auf der Insel Sylt nördlich von List am Ellenbogen. Der nördlichste Festlandspunkt ist die Spitze der Halbinsel Holnis in der Flensburger Förde. Den südlichsten Punkt Deutschlands bildet das Haldenwanger Eck südlich von Oberstdorf. Vom Ellenbogen bis zum Haldenwanger Eck sind es etwa 886 Kilometer Luftlinie. Der westlichste Ort Deutschlands liegt im *Isenbruch* des Selfkant an der Grenze zu den Niederlanden nahe der Maas, der östlichste zwischen Neißeaue-Deschka und Neißeaue-Zentendorf in einer Flussschleife der Lausitzer Neiße. Vom Isenbruch bis zur Flussschleife der Neiße sind es rund 636 Kilometer Luftlinie.

Neben der deutschen Sprache sind regional seit langem auch sogenannte Minderheiten- oder Regionalsprachen nach anerkannt. Im Einzelnen sind das: Dänisch, Friesisch, Sorbisch, Romani und Niederdeutsch



# Schweiz

---



## Steckbrief Schweiz

**Einwohnerzahl:** 7'870'100 (Stand: 31.12.2010), davon rund 42'000 PfadfinderInnen

**Hauptstadt:** Bern

**Sprachen:** Schweizerdeutsch (63,7 %), Französisch (20,4 %), Italienisch (6,5 %), Rätoromanisch (0,5 %)

**Nachbarländer:** Deutschland, Österreich, Fürstentum Liechtenstein, Italien, Frankreich

**Währung:** Schweizer Franken

**Nationalfeiertag:** 1. August

## Kurzbeschreibung: Zahlen und Fakten

Die Schweiz ist ein kleines Alpenland in Mitteleuropa. Sie ist bekannt für ihre leckere Schokolade, den würzigen Käse und die wertvollen Uhren. In der Schweiz gibt es viele Seen, Wälder und Berge, aber keinen Anschluss ans Meer. Insgesamt hat die Schweiz eine Grenzlänge von 1858 Kilometern. Rund ein Viertel der Landesfläche wird von der Landwirtschaft genutzt, ein Drittel der gesamten Fläche ist bewaldet.

Die Schweiz lässt sich in drei landschaftliche Grossräume einteilen, die sich stark unterscheiden: den Jura im Westen, das dichtbesiedelte und flache Mittelland sowie die gebirgigen Alpen mit den Voralpen. Die Alpen ziehen sich wie ein breiter Bogen quer durchs Land. Die grössten Städte der Schweiz sind Zürich, Basel, Genf und Bern. Sie alle befinden sich im Mittelland.

Nördlich der Alpen, im Jura und im Mittelland ist das Klima gemässigt wie in den meisten Ländern Mitteleuropas. Südlich der Alpen, im Tessin, ist es oft warm und schon fast mediterran. In den meisten Teilen des Landes gibt es schöne Ausflugsziele sowie



# Österreich

---



## Steckbrief Österreich

**Einwohnerzahl:** 8.430.558 (Stand: 31.10.2011), davon rund 85'000 PfadfinderInnen

**Hauptstadt:** Wien

**Sprachen:** Österreichisches Deutsch(98%), anerkannte Minderheitensprachen: Ungarisch (40.583 SprecherInnen), Slowenisch (24.855 SprecherInnen), Burgenlandkroatisch (19.412 SprecherInnen), Tschechisch (17.742 SprecherInnen), Slowakisch (10.234 SprecherInnen), Romani (6.273 SprecherInnen)

**Nachbarländer:** Schweiz, Fürstentum Liechtenstein, Deutschland, Italien, Slowenien, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn

**Währung:** Euro

**Nationalfeiertag:** 26.Oktober

## Kurzbeschreibung: Zahlen und Fakten

Österreich ist ein kleines Land in Mitteleuropa. Österreich ist bekannt als Austragungsort für internationale Wintersportveranstaltungen, für seine zahlreichen Sehenswürdigkeiten und seine Kultur. So fanden in Innsbruck 1964 und 1976 die Olympischen Winterspiele statt, 1984 und 1988 die Paralympics für behinderte Wintersportler aus aller Welt und 2012 ist Innsbruck Austragungsort der 1.Olympischen Jugend-Winterspiele. Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker wird jedes Jahr live in siebzig Länder übertragen. Wirtschaftlich und politisch ist Österreich eng mit seinen Nachbarländern verflochten. Wie Deutschland und die Schweiz zählt auch Österreich zu den reichen Ländern. 85% der Fläche Österreichs werden für die Land- und Forstwirtschaft genutzt. Die Land- und Forstwirtschaft sind aber nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung neben dem Dienstleistung und Industrie. Besonders hervorzuheben ist der ganzjährige Tourismus in der Alpenrepublik. In Österreich gibt es viele Seen, Wälder und Berge, aber keinen Anschluss ans Meer. Über 60% der Landesfläche sind von Gebirge bedeckt. Die größte der fünf Großlandschaften ist der österreichische Anteil an den Ostalpen. Die Ostalpen erstrecken sich von der Schweiz, über Liechtenstein, Deutschland,

Italien, Slowenien und Österreich. Die Alpenregionen sind über die Grenzen hinweg durch viele landschaftliche und kulturelle Gemeinsamkeiten verbunden. Neben den alpin geprägt Landesteilen prägen das Alpen- und Karpatenvorland, das Wiener Becken, Mittelgebirgslandschaften an der Grenze zur Tschechien und ganz im Osten kleiner Anteil am pannonischen Tiefland das lang gestreckte Land. Der Großteil der österreichischen Bevölkerung wohnt im Osten des Landes. Alleine in und um Wien leben mehr als ein Viertel der Bevölkerung. Wichtige Städte sind neben der Bundeshauptstadt Wien, Graz, Linz und Salzburg. In Österreich gibt es ein reiches Kultur- und Naturerbe. In sechs Nationalparks und zahlreichen Naturparks soll dieses Erbe bewahrt werden.

Die Mehrheit der Einwohner ist deutschsprachig. In Österreich gibt es zahlreiche Dialekte, die sich zum Teil stark unterscheiden. Auch im „normalen“ Österreichischen Deutsch gibt es einige Wörter, die für Nichtösterreicher schwer verständlich sind.

Österreich ist, wie fast alle wohlhabenden westlichen Länder, zu einem Einwanderungsland geworden. Der Ausländeranteil in Österreich beträgt derzeit 11,04 Prozent (April 2011). Deutsche machen den grössten Anteil der Einwanderer aus. Sie kommen oft aus beruflichen Gründen in die Schweiz. Neben Deutschen, sind Serben und Türken große Ausländergruppen in Österreich.



*Die Fersen in den Boden gedrückt versuchten Keks und Luna, abrupt anzuhalten, was allerdings eine Rutschpartie zur Folge hatte, die sie erst kurz vor dem Bach anhalten ließ. Die Taschenlampe schwenkte kurz in ihre Richtung und dann zurück zu Tommy.*

*Zuerst sah Keks nur tanzende blaue Flecken, bis sie langsam Tommy erkennen konnte, der keinen Mucks machte. Am anderen Ende des Lichtkegels konnte sie eine düstere Gestalt ausmachen, und unter deren Achsel hing ein Gewehr. Ein bedrohliches Knurren erklang. Neben der Person war ein großer Hund, den sie erst jetzt bemerkte. Keks rutschte das Herz in die Hose und Angsttränen flossen ihre Wangen herunter. Sie griff nach Luna's Hand, die wiederum ihre Hand so fest drückte, dass es schmerzte.*

*Die Gestalt wandte sich Richtung Hund und gab ein knappes „Aus!“ von sich. Das Knurren verstummte.*

*„Geben Sie auf!“*

*Tommy, Keks und der Lichtkegel drehten sich Richtung Luna. Die war einen Schritt vorgetreten, verschränkte die Arme und fuhr mit leicht zitteriger Stimme, eine Hand als Blendschutz vor den Augen, fort. „Glaubt ihr Halunken, wir hätten nicht schon längst die Polizei gerufen?“*

*„Was?“, kam von der Taschenlampe.*

*„Außerdem sind da hinten ganz viel Pfadfinder, die nur auf unser Zeichen warten!“*

*„Na, ich hoffe, ihr macht kein offenes Lagerfeuer da oben. Es hat seit Tagen nicht geregnet“, erwiderte die Person, und man konnte beinahe hören, wie sie grinste.*

*„Was?“, antworteten Tommy, Luna und Keks wie aus einem Mund.*

*„Ihr seid also Pfadfinder? Und was macht ihr hier unten am Bach, und was soll das Gerede von der Polizei?“*

*Tommy fand als erster seine Stimme wieder: „Sie gehören also nicht zu den Typen mit dem Transporter?“*

*„Oh, das Auto? Das habe ich auch gehört. Deswegen bin ich ja hergekommen.“*

*Er blickte zu den beiden Mädchen „Jetzt kommt mal rüber. Vor mir braucht ihr keine Angst haben. Ich bin der Jäger in diesem Revier und vor Arco hier braucht ihr euch auch nicht zu fürchten.“*

*Keks und Luna hüpfen über den Bach und stellten sich, ebenso wie der tropfnasse Tommy, höflich mit Handschlag vor.*

*„Soso. Keks und Luna sind ja...nun ja, seltsame Namen.“, sagte der Jäger, der sich als Herr Dobrint vorstellte.*

*Tommy setzte zu einer Antwort an: „Naja, eigentlich heißen sie ja...“, er unterbrach sich selbst, sah schuldbewusst zu Keks und fuhr fort. „...anders. Das sind Pfadfindernamen und uns ist wichtig, dass man uns so nennt und nicht anders.“*

*„Aha. Und Tommy ist also auch ein Pfadfindernamen?“*

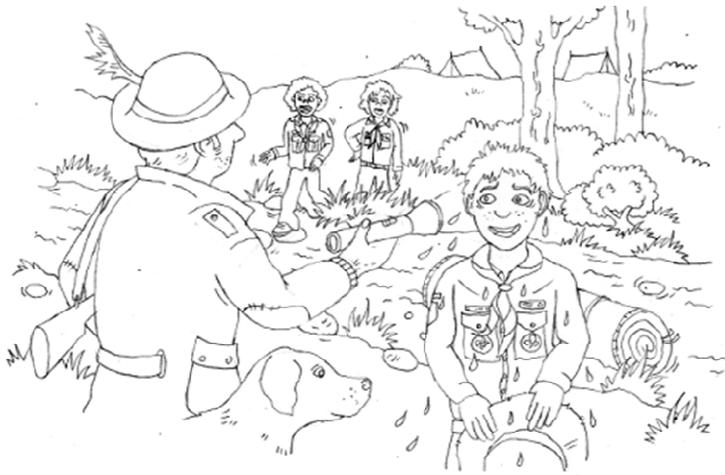
*„Tommy kommt von Thomas. Ich habe ja leider keinen Pfadf...“*

*„Sherlock!“ rief Keks*

*„Genau! Sein Pfadiname ist Sherlock! Der passt!“, stimmte Luna ein.*

*Tommy grinste von einem Ohr zum anderen, und wäre es nicht so dunkel gewesen, hätte man gesehen, wie er rot anlief.*

„So, und jetzt erzählt mal von dem Transporter“, sagte Herr Dobrint freundlich. Die drei begannen abwechselnd von ihren Beobachtungen bis zu ihrer Begegnung mit dem Jäger zu erzählen. Selbst der Jagdhund schien ihren Worten aufmerksam zu folgen.



Herr Dobrint schwenkte den Lichtkegel über den Bach. Jetzt konnten sie einen Autoreifen, einen Kühlschrank und die Teppichrolle sehen.

„Mann. Und ich dachte, da wäre eine Leiche drin. Dabei haben die hier nur Müll abgeladen.“ Tommy klang beinahe enttäuscht.

„Schlimm genug! Um ein wenig Geld zu sparen, verschmutzen diese Kerle die Umwelt. Zu schade, dass wir nicht das Autokennzeichen haben. Dann könnten wir den Halunken doch noch das Handwerk legen.“

„Aber ich habe doch das Kennzeichen!“ Tommy, nein, Sherlock blickte stolz in die Runde. „Ich habe immer einen Block und ein Bleistift dabei. Bevor die weggefahren sind, konnte ich noch kurz einen Blick auf das Nummernschild werfen.“ Er überreichte Herrn Dobrint den tropfnassen Zettel mit dem Kennzeichen.

„Sherlock passt wirklich zu dir“, erwiderte der und klopfte Tommy freundschaftlich auf seine Schulter, was ein schmatzendes Geräusch erzeugte.

„Junge, ich glaube, wir sollten ersteinmal zu eurem Lager gehen, damit du dir etwas Trockenes anziehen kannst. Außerdem müsste ihr bei den anderen ja noch Entwarnung geben.“, sagte der Jäger. „Och, die wissen ja gar nix. Die trinken wahrscheinlich Tee und erzählen sich Geschichten“, sagte Luna mit einem frechen Grinsen. Herr Dobrint lachte: „Na, dann gehen wir mal hoch. Ihr habt ja jetzt auch eine Geschichte zu erzählen.“

# Kulinarisches und Klingendes

---

Damit du und deine Freunden nicht nur etwas über die Pfadfinderbrüder und –schwestern in den Nachbarländern erfahren, sondern damit ihr auch Typisches aus den Ländern in eurer Gruppenstunden ausprobieren könnt haben wir exemplarisch je ein Pfadfinderrezept und zwei Lieder ausgewählt. Dies sind nur Beispiele. Natürlich gibt es in jedem Land viel mehr typische Pfadfinderspeisen und Lieder. Viel Spaß und Guten Appetit beim nachkochen.

## Deutschland

Ein beliebtes Essen auf Fahrt ist für die deutschen Pfadfinder Erbstwurst. Sie ist das älteste Fertiggericht. In kürzester Zeit kann damit durch Aufkochen in Wasser Erbsensuppe hergestellt werden. Knorr produziert bis heute zwei Varianten mit Speck (gelb) und mit Räucherspeck (grün).



Andere beliebte Speisen auf Fahrt und Lager sind verschiedene Eintopf- und Nudelgerichte.

Ein besonders Getränk ist bei vielen deutschen PfadfinderInnen der Tschai. Tschai lässt sich am ehesten als Pfadfinderpunsch umschreiben. Es gibt unzählige verschiedene Rezepte. Mehr zum Tschai erfährst du im Scout-o-Wiki: <http://www.scout-o-wiki.de/index.php/Tschai>

Die deutschen PfadfinderInnen haben einen reichhaltigen Schatz an Lagerfeuer und Fahrtenliedern. Auf ihre musikalischen Traditionen sind sie besonders stolz. Auf großen Singewettstreiten kommen z.B. jedes Jahr in Hamburg oder Bamberg viele Angehörige der Pfadfinderbewegung und anderer Jugendgruppen zusammen.

Ein bekanntes und viel gesungenes Lied in den Reihen der deutschen Pfadfinder ist „**Flinke Hände, flinke Füße**“. Das Lied war das Lied zur Jahresaktion 1961 der DPSG zu Gunsten körperbehinderter Jugendliche. Der Text stammt von Wolfgang Poeplau, die Melodie von Ludger Edelkötter.

1. [Dm]Kriecht aus eurem Schneckenhaus [A7], zieht die alten [Dm] Kleider aus.  
Wir [Dm] wollen fair und ehrlich sein [A7], setzen uns're [Dm] Kräfte ein.

**Refrain:**

[F] Kommt lasst uns den Anfang machen[C], wir probieren [A] neue Sachen,  
Wir [Dm] brauchen Mut und Fantasie, sonst [A7] ändern wir die [Dm] Erde nie.[Dm] [C]  
[A7]

||: Flinke [Dm] Hände, flinke [F] Füße, wache [Gm] Augen, [C] weites [F] Herz[A7],  
[Bb] Freundschaft, die [F] zusammen [Dm] hält, so ver[A7]ändern wir [Dm] die Welt. :||

2. [Dm]Steht nicht abseits, schließt den Kreis, [A7] jeder neue [Dm] Freunde weiß.  
[Dm]Wir brauchen Menschen, die mit uns geh'n, die [A7] Welt mit ihrem [Dm] Herzen seh'n.

Flinke Hände...

3. [Dm]Seht die Welt mit wachen Augen, [A7] lasst die Sprüche, [Dm] die nichts taugen.  
[Dm]Wir glauben an den guten Geist, der [A7] den rechten [Dm] Pfad uns weist.

Flinke Hände...

4. [Dm]Singt die Lieder, tanzt, seid heiter, [A7] sagt es allen [Dm] Leuten weiter.  
[Dm]Wir haben Hoffnung, die uns trägt, die [A7] Brücken zu den [Dm] Menschen schlägt.

Flinke Hände...

Diese und eine alternative Begleitung und vorbereitete Textzettel für dich und deine Freunde findest du unter: [http://www.dpsg-kaisersesch.de/flinke\\_haende\\_flinke\\_fuesse.pdf](http://www.dpsg-kaisersesch.de/flinke_haende_flinke_fuesse.pdf)

Eine Aufnahme (mp3 Datei) findest du im Downloadbereich des Pfadfinder-Treffpunkts unter <http://www.pfadfinder-treffpunkt.de>

Ein zweites sehr bekanntes Lied der deutschen Pfadfinder ist „**Über uns ein Regenbogen**“, auch bekannt unter dem Titel „**Von überall sind wir gekommen**“.

Verfasst wurde es von P.Krümmel, J.Geißler, C.Etta und P.Steinacher. Das Lied war das Bundeslagerlied des BdP für das BuLa 1977 das unter dem Motto „Regenbogen“ stand.

**C F G7 C**

Von überall sind wir gekommen, im Lagergrund steht Zelt an Zelt,  
a d G7 C  
und habt ihr unsern Ruf vernommen, so tragt ihn raus in alle Welt!

**Ref.:**

**F G7 C a**

Über uns ein Regenbogen, zeigt uns den Weg in seinem Licht,

**F G7 C d G7 C**

die Wolken sind schon fortgezogen, verwehren uns die Sonne nicht.

Aus Süden, Osten, West und Norden, sind wir vereint zum großen Spiel,  
denn weit ist unser Kreis geworden und nur in ihm liegt unser Ziel.

Und abends in der Lagerrunde erzählen wir von dir und mir,  
scheint auch kein Licht in dieser Stunde, am nächsten Morgen, wissen wir.

Sind wir einmal fortgezogen, dorthin, wo es uns gefällt,  
bringt doch unser Regenbogen neue Farben in die Welt.

Aufnahmen (mp3/swf), Noten und die Griffen findest du unter:

<http://won.mayn.de/vcp/stamm/inhalt/tipps/regenbogen.html>

Zur Verfügung gestellt vom VCP Stamm Walter von der Vogelweide, Würzburg und Estenfeld.

## Österreich

### Apfelradln

Rezept für ca.4 Personen

Zutaten: 1/8 l Milch,

100 g Mehl,

Salz,

1 Ei,

10 g Zucker,

8 mittelgroße Äpfel

Butter

½ Esslöffel Rum

Zubereitung: Milch wird mit Mehl und Salz, dann mit Ei, Zucker und Rum zu einem dickflüssigen Teig verquirlt. Die Äpfel schälen, das Kerngehäuse herausschneiden, in ½ cm dicke Scheiben schneiden, in den Backteig tauchen und in heißer Butter ausbacken, Mit Zimt und Zucker servieren.

Varianten: Statt Rum kann auch ein Schuss Weisswein verwendet werden. Die alkoholischen Getränke können aber auch ganz weggelassen werden.

Weitere typische Pfadiessen sind z.B. Tiroler Gröstl, Wurstnudeln oder auch auf internationalen Lagern immer sehr beliebt Kaiserschmarrn.

Unten findest Du noch zwei Pfadfinderlieder aus Österreich.

Das erste heißt „**Brüder auf...**“

Das erste ist das Lied des 7. Welt-Jamborees in Bad Ischl aus dem Jahr 1951. Das Lied wird auch heute noch in vielen Pfadfindergruppen und an regionalen und nationalen Anlässen gesungen. Das Lied stammt von Alexej Stachwitsch unter Pfadfindern Axi genannt.

**F** **G7** **C**

**1. Brüder auf und hört die Melodie, Öst´rreich ruft die Welt zum sieb´nten Jamboree.**

**F** **Bb** **C7**

Mag´s auch wetterleuchten rings umher, freut euch mit uns, nehmt es nicht zu

**F**

schwer.

### **Refrain**

**F7** **Bb** **C** **Bb F** **C7**

!Es klingen Lieder, sie klingen weit in alle Welt. Sie rufen jeden dem´s

**F**

gefällt, zum Jamboree. :!

**F7** **Bb** **C Bb F** **C7**

und heute wieder liegt alles Glück in unserem Zelt und über uns die Wache hält der

**F**

Chief Bi-Pi

**2. Brüder auf, jetzt ist zum Warten keine Zeit:**

setzt die Freundschaft gegen Hass und gegen Streit!

Brüder, wenn einmal die äußere Hülle fällt,

zeigt sich´s, wer noch zum Gesetz der Lilie hält.

Es klingen Lieder...

3. Brüder auf, nun reicht die Jugend sich die Hand,  
über Grenzen, übers Meer und über Land.

Brüder, heisst's auch einmal auseinander gehen,  
unser Bund der jungen Herzen bleibt bestehen.

Es klingen Lieder...

Alternative Begleitung: G D7 G D G C G D7 G

Die Noten des Liedes und weitere Informationen über das 7. Welt-Jamboree in Österreich, an dem auch 673 deutsche und 629 schweizer Pfadfinder teilgenommen haben findest du unter folgenden Link: [http://www.ppoee.at/gilde/institut/1951J\\_Lied\\_dt.htm](http://www.ppoee.at/gilde/institut/1951J_Lied_dt.htm)

Ein zweites viel gesungenes Lied aus den Reihen der österreichischen Pfadfinder ist das Lied „Wir vom Pfad“. Der Autor ist unbekannt und es sind viele verschiedene Versionen überliefert.

Intro E H7 E

**G**

**G**

1. Wir vom Pfad sind lust'ge Brüder, haben frohen Mut ja Mut,

**F**

**C**

**G**

**C G C**

singen lauter lust'ge Lieder, sind dem Menschen gut ja gut.

### **Refrain**

**C**

**G**

**G7**

**C**

!Pfadfinder müssen, den Menschen nützen, Pfadfinder müssen fröhlich sein:!

Hollodero, die Pfadfinder sein da, Hollodero, die Pfadfinder sein da

*Alternativ Gruppen-/Patrullennamen einsetzen*

**C**

**G**

2. Immer fröhlich, immer heiter, wandern wir durch Feld und

**F**

**G**

Wald, und marschieren immer weiter, ist der Weg auch

**C**

**G**

**C**

noch so steil und schmal.

Pfadfinder müssen,...

**C**

**G**

3. Wenn am Abend wir im Kreise, sitzen um des Feuers schein,

**F**

**C**

**G**

**C**

**G**

**C**

dann erklingt so manche frohe Weise in die dunkle Nacht hinein.

Pfadfinder müssen,...

4. Haben wir genug geschuftet ist das Lager endlich aus,

dann schickt uns der Sommerlagerleiter zer-rissen und zerfetzt nach Haus,

dann schickt uns der Sommerlagerleiter zer-rissen und zerfetzt nach Haus.

Pfadfinder müssen,...

## Schweiz

„Fotzelschnitten“ ist ein beliebtes Essen bei vielen Schweizer Pfadfindern. Es handelt sich dabei um gebratene Brotscheiben, die vorzugsweise mit Apfelmus, Zimt und Zucker verspeist werden. Besonders praktisch daran ist, dass dank diesem Menu das alte Brot vom Vortag aufgepeppt werden kann. Das Rezept ist ganz einfach, probiert es doch mal aus!

### Zutaten (für 4 Personen)

- 12 ca. 1 cm dicke Scheiben Brot vom Vortag, idealerweise Vollkornbrot
- 2 dl Milch
- 4 Eier
- Zimt und Zucker
- Butter oder Sonnenblumenöl
- Apfelmus, selbstgemacht oder aus der Dose

### Zubereitung

Die Eier verquirlen. Dann die Brotscheiben erst kurz in die Milch tauchen und dann in den Eiern wenden. In einer Bratpfanne etwas Butter oder Öl erhitzen und die Brotscheiben beidseitig goldgelb backen. Zimt und Zucker mischen und die Fotzelschnitten damit bestreuen. Sofort heiß servieren und als Beilage [Früchtekompott](#) wie zum Beispiel Apfelmus servieren.

## Ernsthaft und besinnlich: Beresinalied

In manchen Pfadfinderabteilungen der Deutschschweiz gehört es zur Tradition, abends vor dem Schlafengehen das Beresinalied zu singen. Dazu stellen sich die Pfadfinder in einem Kreis auf und fassen einander an den Händen. Oft werden dabei die Arme überkreuzt, so dass eine Art „Netz“ entsteht, das die Gemeinschaft symbolisiert.

Das Beresinalied ist sehr alt, Friedrich Wilke hat es 1792 nach dem Gedicht die Nachtreise von Ludwig Giseke komponiert. Es wurde danach mit der Schlacht an der Beresina von 1812 in Verbindung gebracht und steht seither für die Aufopferung der Schweizer in Fremden Kriegsdiensten.

Das Lied geht folgendermassen:

**BERESINALIED**

Unser Leben gleicht der Reise eines Wandrers  
in der Nacht. Jeder hat in seinem Gleise  
: etwas das ihm Kummer macht :

Aber unerwartet schwindet vor uns Nacht und  
Dunkelheit, und der Schwergedrückte findet  
: Linderung in seinem Leid :

Darum lass uns weitergehen, weicht nicht  
verzagt zurück; hinter jenen fernen Höhen  
: wartet unser noch ein Glück :

Mutig, mutig liebe Brüder, gebt die bangen  
Sorgen auf! Morgen steigt die Sonne wieder  
: freundlich an dem Himmel auf :

The image shows a musical score for the Beresinalied. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff is the melody, and the following three staves are accompaniment. Chords are indicated above the notes: A, E, A, E A, E H7 E, A E A, D A D E A D A, E A.

## Lustig und urchig: „Pfadfinder“ von Jacob Stickelberger

Natürlich geht es auch bei den Schweizer Pfadis nicht immer so ernsthaft zu wie im Beresinalied. Ein Beispiel dafür ist das Stück „Pfadfinder“ des Liedermachers und Rechtsanwalts Joacob Stickelberger. Er ist bekannt als Mitglied der „Berner Troubadours“, einer Gruppe von Chansonniers aus dem Kanton Bern.

Das Pfadfinderlied ist in einem Schweizer Dialekt geschrieben und geht so:

### Pfadfinder

d pfadfinderei das esch die schönschti zit vom läbe  
drom was a rächte bueb esch, tret ed pfadi i  
ond chont e rächte ma, derhär, de esch de äbe,  
chasch secher si, als bueb mal e de pfadi gsi

drum säg i eis, s git numen eis, das si d pfadfinder  
o, giengt die schöni zit doch ned so schnäll verbi  
drum säge mer chli später üsne eigne chender,  
wotsch öpis wärde, bueb, de tret ed pfadi i

es chunt ned drof a, öb buezer oder profässore  
me gset de pfader, jedem a, s'esch einerlei  
zom bispel dä wo het das lenke ohr verlore,  
dänk bem ne glatte Spel, dänk be dr pfaderei

drum säg i eis, s git numen eis, das si d pfadfinder  
o, giengt die schöni zit doch ned so schnäll verbi  
drum säge mer chli später üsne eigne chender,  
wotsch öpis ha för z läbe, tret ed pfadi i.

geisch über land ond dänksch, potztusig het das gchutet  
wie gseht das schöne fäld jetzt plötzlech höt ou dri  
da seit dr buur, da esch ned vom storm, da hei si  
gschuttet, ond sälbverständlech, si es pfadibuebe gsi

*Sherlock hatte eine Schnur zwischen zwei Bäume gespannt und seine tropfnasse Wäsche zum Trocknen aufgehängt. Jetzt saß er in Badehose und T-Shirt, eingewickelt in seinen Schlafsack, mit den anderen im Kreis und schlürfte ein warmen, süßen Tee, den Lex „Erbeertschai“ nannte.*

*Herr Dobrint stand mit den Erwachsenen zusammen, trank einen Kaffee und unterhielt sich angeregt mit ihnen, während Arco, sein Hund, sich von Hering und Dodo kraulen lies.*

*Tommy blickte zu seiner Linken und Rechten wo jeweils Luna und Keks saßen. „Ihr wart ganz schön mutig, mir einfach zur Hilfe hinterherzulaufen. Andere wären wohl weggerannt!“ Er legte seine Arme um ihre Schultern und zog sie zu sich heran.*

*„Und danke für den Pfadinamen...“*

*Luna zwinkerte mit einem Auge. „Den hast du nur unter Vorbehalt. Wir müssen dich erst noch richtig taufen.“*

*„Taufen?“*

*„Ja, aber wie das abläuft, erfährst du erst, wenn’s soweit ist. Bis dahin bist du halt ‚Sherlock ehrenhalber‘.“*

*„Und wann sollen wir das machen?“, kam es von Keks. „Wir ziehen ja alle morgen weiter.“*

*„Ich habe mir gedacht“, fuhr Luna fort, „wie wär’s, wenn zum Sommerlager unserer Abteilung kommt? Als Gäste? Dann wären wir zwei Wochen in einem Lager zusammen und könnten unseren Hobbydetektiv taufen.“*

*Keks rutschte aufgeregt auf ihrem Hintern hin und her. „Jaaa! Das wäre der der Hammer! Ich bin sofort dabei...das heißt, wenn meine Eltern mich alleine fahren lassen.“ „Und wie wär’s, wenn wir die ganzen Gruppen einladen? Dann gäb’s sicher kein Problem.“*

*„So, ihr Helden!“ Adler und die anderen Erwachsenen standen plötzlich neben den jungen Pfadfindern. „Herr Dobrint meint, dass da sicher eine Belohnung für euch rausspringt, wenn die Polizei die Übeltäter dingfest macht.“ Keks reckte den Hals und suchte den Lageplatz ab. „Wo ist Herr Dobrint denn hin? Ich wollte mich eigentlich noch verabschieden.“*

*„Der kommt gleich wieder. Er will nur noch von seinem Auto aus die Polizei verständigen. Hier oben hat er keinen Empfang. Außerdem wollte er noch irgendetwas etwas holen, hat er gesagt.“*

*„Wahrscheinlich Herztabletten, so wie ich deinen Kaffee kenne!“ feixte Lex. Alle lachten.*

*„Du, Adler...“, begann Keks mit süßliche Stimme. „Luna hat mich...also uns zum Sommerlager ihrer, ihrer...“*

*„Abteilung!“ flüsterte Luna Keks zu.*

*„Genau, Abteilung eingeladen. Wir wissen doch eh noch nicht, wo wir unser SoLa machen wollen, oder?“ „Das wollte ich auch gerade vorschlagen.“ Sherlock sah Stefan und Sabine an. „Mal schauen!“, kam es von Stefan „Wir Leiter haben zufällig auch gerade darüber gesprochen. Wenn es terminlich passt, werden wir alle versuchen, ein gemeinsames Lager durchzuziehen.“*

Von den Umstehenden kam zustimmendes Gejohle, welches mit einem lauten Bellen beantwortet wurde. Arco kam ins Lager gelaufen und steuerte schnurstracks auf Dodo zu, um sich neue Streicheleinheiten zu holen. „Verwöhn ihn nicht zu sehr!“, rief Herr Dobrint, der auf die drei Helden zu trottete „Am Ende will er nicht mehr mit mir nach Hause kommen.“



Bei Tommy, Keks und Luna angekommen, fing er an zu berichten: „Die Polizei ist hochofrennt, dass Sherlock das Kennzeichen notiert hat. Die werden sich sogleich um den Fall kümmern.“ Adler reichte ihm eine frische Tasse Kaffee, und Herr Dobrint setzte sich im Schneidersitz zu den Pfadfindern. „Eigentlich müsstet ihr morgen eure Geschichte bei der Polizei zu

Protokoll geben, aber ich habe denen eure besondere Situation erklärt, weshalb jetzt gleich eine Streife kommen wird, um euch zu der Geschichte zu befragen.“

„Was? Werden wir jetzt verhört?“, kam es verwundert von Luna.

Herr Dobrint schmunzelte: „Nicht verhört. Ihr habt ja nichts angestellt. Die brauchen bloß eure Zeugenaussage und wahrscheinlich eure Daten, falls es eine Belohnung gibt.“

„Wir kriegen echt eine Belohnung?“, platzte es aus Sherlock heraus.

„Na, das will doch hoffen, so mutig, wie ihr wart! Aber wartet.“ Er kramte in seiner Jackentasche „Die hatte ich noch im Auto.“ In seiner Hand hielt er ein paar Dutzend emaillierte Metallanstecker, die einen Dachs darstellten.“

„Die habe ich vor einiger Zeit mal als Erinnerung für eine Treibjagd anfertigen lassen, aber irgendwie waren es damals zu viele Anstecker. Vielleicht wisst ihr, dass ein Dachs, wenn er sich einmal festgebissen hat, so schnell nicht mehr loslässt. Ich dachte mir, das passt zu euch dreien. Und, naja, die restlichen Anstecker könntet ihr ja euren Pfadfinderkollegen schenken.“

„Pfadfinderbrüder!“ erwiderte Tommy.

„Und Pfadfinderschwestern!“ setzte Keks nach.

„Wenn ihr meint.“ Herr Dobrint steckte den beiden Mädchen jeweils einen Dachs and den Kragen und Tommy ans T-Shirt.

„Ist euch klar, wie gut das passt?“, rief Lok in die Runde. „D für Deutschland, A für Austria, also Österreich, und CH für die Schweiz. Ihr könnt euch wahrlich DACHSE nennen!“

Luna schaute in die Runde. „Wenn, dann sind wir doch alle DACHSE! Die ‚Drei-Länder-Pfadi-Abteilung-Sippe-Gruppe‘ DACHSE! Und es sind genug Abzeichen für alle da!“

Zustimmender Jubel der anderen bestätigte die Gründung dieser neuen Gruppe. Wie auf Kommando hoben alle ihre Becher mit Tschai, Kaffee oder Tee und tranken auf die „DACHSE“, und einer nach dem anderen nahm sich einen Anstecker und heftete ihn sich ans Revers.

Es wurde noch ein langer, lustiger Abend, unterbrochen nur von der Ankunft der Polizei, die sich von Keks, Tommy und Luna alles erzählen ließ, deren Adressen und richtige Namen aufnahm und, nachdem sie die drei Helden mehrmals gelobt hatte, zusammen mit Herrn Dobrint wieder ging.

*Während am nächsten Tag nach dem Frühstück alle anderen die Zelte abbauten und verpackten, nahm Keks Tommy und Luna zur Seite.*

*„Also, versprochen. Wir bleiben in Kontakt und treffen uns im Sommer, um Tommy zu taufen.“ Sie kreuzte die Arme, Keks und Tommy taten es ihr gleich, und so überkreuz reichten sie sich die Hände.*

*“Komme, was wolle!“, bekräftigte Keks*

*„Komme, was wolle!“, wiederholten die beiden.*

*Und alle drei waren sich sicher: Das war kein leeres Versprechen.*

# Interessante Orte und Anlässe

---

In Deutschland, Österreich und der Schweiz haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine lange Geschichte. In diesen über 100 Jahren haben sich Orte und Anlässe als Treffpunkte herausgebildet. Einige stellen wir euch vor.

## Deutschland



Einer der Orte wo Du mit großer Sicherheit andere Pfadfinderinnen und Pfadfinder triffst ist **Westernohe**. Dort liegt seit den 50iger Jahren das Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg. Dort im Westerwald findest Du vier Häuser und 28 Hektar Zeltplatz. Im DPSG Bundeszentrum finden über 6.000 Gäste ohne größeres Problem Platz.

Ein Sinnespfad, ein Stein- Labyrinth, ein Fußballfeld und ein Basketballplatz sowie ein Kinderspielplatz sind hervorragende Erlebnis- und Sportmöglichkeiten.

Langweilig wird Dir und Deiner Gruppe in Westernohe sicher nicht. So gibt es einen Niedrigseilgarten zum Klettern, Balancieren und im Team arbeiten, einen Tischfußball mit Dir und Deinen Freunden als Spielfigur, einen Geocache unter dem Motto „ökopfad“, verschiedene Workshops und einen Materialverleih. Der „ökopfad“ besteht aus zwölf Stationen, bei denen sich alles um Nachhaltigkeit, Naturschutz, Klimawandel und erneuerbare Energien dreht. Alles was Du und Deine Gruppe für den „ökopfad“ brauchst könnt ihr vor Ort ausleihen. In Westernohe werdet ihr nicht nur auf Menschliche Nachbarn stoßen, statt eines Rasenmäher gibt es zwei Ziegen und fünf Kamerunschafe.

Besonders Wert wird in Westernohe auf Barrierefreiheit gelegt, so dass auch behinderten Menschen viele Möglichkeiten offen stehen.

Eine Mehrzweckhalle, eine Arena und eine Kapelle bieten auch räumlich gute Rahmenbedingungen für ein gelungenes Lager.

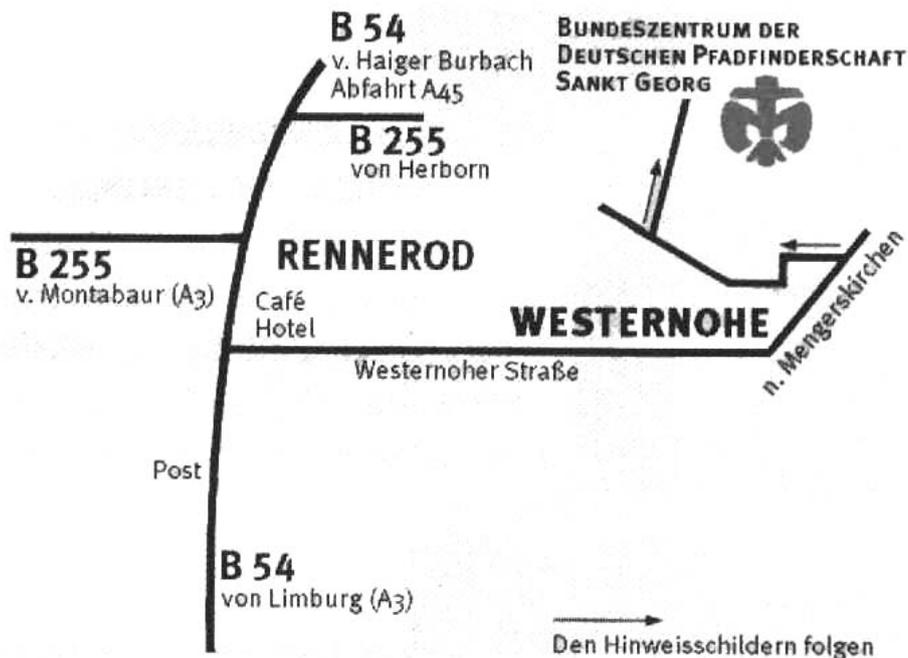
Jedes Jahr zu Pfingsten treffen sich mehrere Tausend Mitglieder der DPSG in ihrem Bundeszentrum. Eine Teilnahme an diesen Treffen ist sicher eine gute Gelegenheit viele neue Freundschaften zu schlüssen und die deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinder mal näher kennen zu lernen.

In Westernohe können Ranger, Rover, Leiterinnen und Leiter und andere erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Sommer als Camp Staff mitarbeiten.

Viele für die DPSG wichtige Lager und Treffen fanden in Westernohe statt. Zum Beispiel 2003 der große Leiterkongress up2date, 2006 das Bundesstufenlager der Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder, 2008 rbu08: Bundesunternehmen der Roverstufe und im gleichen Jahr "MEUTerei 2008 - Wölflinge am Ruder" das bundesweite Lager für Wölflinge.

Westernohe ist nicht ausschließlich für die DPSG sondern, offen für andere Pfadfinderverbände. So fand 1972 das internationale Pfadfinderlager Intercamp statt und 2001 hielt der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sein Bundeslager dort ab.

Das DPSG Bundeszentrum wurde vom Weltverband WOSM mit dem Gütesiegel SCENES Scout Center ausgezeichnet.



*Ein Anfahrtsplan nach Westernohe*

Weitere Infos und Kontakt bekommst Du über: <http://www.westernohe.org/>

Auch die anderen Pfadfinderverbände in Deutschland haben ihr nationales Pfadfinderzentrum:

Das **BdP Bundeszentrum Immenhausen** liegt 15 km nördlich von Kassel. Es stehen mehrere Häuser sowie ein großer Zeltplatz bereit. Wenn Du kein eigenes Programm mit Deiner Gruppe vorbereiten möchtest könnt ihr aus mehreren vorbereiteten Programmbausteinen wählen und dabei Natur und Gemeinschaft erleben.

In Immenhausen könnt Ihr Euch entweder selbst verpflegen oder auf das Angebot der Küche vor Ort zurückgreifen.

Immenhausen ist neben klassischen Lagern auch ideal für Seminare und Tagungen.

Weitere Infos: <http://www.zentrum.pfadfinden.de/>

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder verfügt über zwei Bundeszentren: die Pfadfinderburg Rieneck und den Bundeszeltplatz Großerlang.

Die **Pfadfinderburg Rieneck** liegt in Franken in der Nähe von Würzburg. Die mittelalterliche Burg ist seit 1959 im Besitz des Pfadfinderverbandes. Seit damals haben sich viele Mitglieder eingebracht um die Burg zu gestalten und zu erhalten. Im Freundes- und Förderkreis Burg Rieneck e.V. und in der Bürgerschaft der Burg Rieneck engagieren sich viele Erwachsene Pfadfinder und Pfadfinderinnen auf ihrer Burg. Ihre Burg erleben VCP Mitglieder auf Landes- und Bundeskursen, als Sitzungsort für Landes- und Bundesleitungen und Projektgruppen, als Treffpunkt beim Netzwerktreffen oder bei der Bundesversammlung, bei der Mittelalterwoche, beim JOTI oder auf der Internationalen Musischen Werkstätte.

Die Bürgerschaft vertritt die Rieneck auf den Bundeslagern mit einem eigenen Burgcafé.

Die Rieneck ist auch ein beliebter Tagungsort auf internationaler Ebene so wurden auf der Burg bereits die Konferenz der deutschsprachigen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände oder ein Treffen von Verantwortlichen internationaler Pfadfinderzentren abgehalten.

Auch die internationale WAGGGS Veranstaltung eurolife03 fand über den Jahreswechsel 2009/10 dort statt.

Als Unterbringungsmöglichkeiten bietet die Rieneck den Zeltplatz, Matratzenlager oder bequeme Zimmer. Die Küche der Burg verwöhnt Euch mit Sicherheit bestens.

Das Programm könnt ihr entweder selbst gestalten oder ihr wählt aus dem reichhaltigen Programmangebot z.B. Katapultbau oder versucht euch im Hochseilgarten.

Die Gegend rund um die Burg lädt zu ausgedehnten Wanderungen an und auch der Bahnhof ist für Ausflüge in die weitere Umgebung von der Burg aus gut zu erreichen.



Als Sommerstaff, im Rahmen des European Scout Voluntary Programme oder für deutsche Pfadis auch im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres könnt ihr auf der Burg mitgestalten. Die Burg Rieneck ist ein Pfadfinderort für das ganze Jahr.

Weitere Infos: <http://www.burg-rieneck.de/>

Das zweite Bundeszentrum des Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist der **Bundeszeltplatz Großzerlang** direkt an der Mecklenburgischen Seenplatte und ist Teil des Naturparks "Stechlin-Ruppiner Land".

Der Zeltplatz liegt 100km nördlich von Berlin. Durch seine Lage direkt am See eignet er sich super zum Baden und Kanufahren. Wer Natur entdecken will, dem ist der Ökopfad zu empfehlen. Auf 15 Stationen erfährst Du mehr über die Tier- und Pflanzenwelt der Region.

2006 wurde das Bundeslager des VCP in Großzerlang abgehalten.

Weitere Infos: <http://www.vcp-bundeszeltplatz.de>

Neben den Bundeszentren gibt es viele weitere Pfadfinderzentren in Deutschland.

Ein empfehlenswertes Zentrum ist das „**International Guide and Scout Camp Bucher Berg**“.

Bucherberg liegt in Bayern und ist 35km von Regensburg entfernt. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der engeren und weitere Umgebung laden zu Ausflügen ein: ob zu einem keltischen Wall, in den Naturpark Altmühltal oder zum römischen Limes. Auch in Freibad gibt es in der Nähe. Der Zeltplatz selbst bietet auf 30.000 m<sup>2</sup> ca. 400 Pfadfinderinnen und Pfadfindern Platz. Sanitäreanlagen, eine Großküche, Feuerstellen, Bau- und Brennholz sind ausreichend vorhanden. Im Sommer betreuen Freiwillige aus aller Welt als Camp Staff die Gruppen und bieten ihnen ein reichhaltiges Programmangebot aus den Bereichen: Kreativität, Umwelt und Natur, Pfadfinderei, Sport und Action sowie Internationalität.

Ein eigenes Bucher Berg Programm Badge könnt ihr als Erinnerung erarbeiten. Daneben beraten Dich der Camp Chief und der Programmmanager gerne persönlich. Zum regelmäßigen Austausch zwischen den Gruppen gibt es eine allabendliche LeiterInnen-Runde.

Weitere Infos: <http://bucher-berg.de/>

Viele weitere Lagerplätze und Pfadfinderzentren findest du unter folgenden Link:  
<http://www.scoutnet.de/technik/plaetze/>

## Österreich



Das **Bundeszentrum Wasserspreng** ist das Ausbildungszentrum der PPÖ und ein Pfadfindergelände für das ganze Jahr.

Das 17.000m<sup>2</sup> große Lagergelände liegt im südlichen Wienerwald. Das Bundeszentrum ist 14 km von der Bundeshauptstadt Wien entfernt. Das Lagergelände besteht aus zwei Wiesen und bietet Platz für 400 Personen. Für ein

gelungenes Lager stehen Dir zur Verfügung:

- 4 Kochstellen, gemauert und überdacht mit je 3 Feuerstellen
- Bauholz, Brennholz
- Wasch-/Duschräume (warm/kalt) und WC für Burschen und Mädchen getrennt
- Freilufthalle mit gemauertem Kamin
- Lagerfeuerplatz
- Kapelle

Die beiden Häuser Mühle und Säge bieten Platz für 74 Personen und sind auch für Seminare und Tagungen gut geeignet. Viele PPÖ-Mitglieder kennen Wasserspreng von Seminaren vor allem vom Woodbadgekurs. In beiden Häusern gibt es WLAN und die Säge ist barrierefrei gebaut, so dass sie auch gut mit behinderten Pfadfinderinnen und Pfadfindern nutzbar ist.

Ein großes Team von begeisterten Pfadfinderinnen und Pfadfindern kümmern sich um den Lagerplatz und um die lagernden Gruppen. Ein Materialverleih steht für interessierte Gruppen zur Verfügung. So können z.B. Zelte vor Ort ausgeliehen werden.

Der Wienerwald ist gut geeignet für ausgedehnte Wanderungen, weitere Ausflugsziele sind die Seegrotte, der Naturpark Sparbach und die Bundeshauptstadt Wien.

Weitere Infos: <http://www.pfadfinder.at/bzw>

## Techuana



Techuana liegt in Kärnten, dem südlichsten Bundesland Österreichs. Kärnten zeichnet sich durch sein mildes Klima und die vielen Seen aus.

Badeseen können auch zu Fuß vom Lagerplatz gut erreicht werden. Zahlreiche Ausflugsziele sind in der engeren und weiteren Umgebung zu finden z.B. die Greifvogelschau auf der Burg Landskron, der Affenberg Landskron, der Tierpark Rosegg und das Elli Riehl Puppenmuseum.

In den beiden Häusern finden 80-100 Personen und am Zeltplatz 650 Personen Platz.

Der Lagerplatz ohne Strom hat ein ganz besonderes Flair. Für die Wölflinge gibt es einen eigenen „echten“ Ratsfelsen. Das alte Knappenhaus ist seit 1964 im Besitz der Pfadfinder.

2001 war und 2012 ist Techuana unter dem Motto „Gelebte Nachbarschaft“ für mehrere tausend Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Österreich und den Nachbarländern Treffpunkt. Die „Gelebte Nachbarschaft“ Lager wurden vom Landesverband Kärnten in Zusammenarbeit mit den Pfadfinderverbänden der Nachbarländer abgehalten.

Techuana wurde vom Weltverband WOSM mit dem Gütesiegel SCENES Scout Center ausgezeichnet.

Weitere Infos: <http://www.techuana.at/>



Das **Pfadfinderdorf Zellhof** liegt 20km von der Festspielstadt Salzburg entfernt und direkt am Mattsee. Der Lagerplatz umfasst vier Häuser und 30.000m<sup>2</sup> Zeltplatz. Neben den selbstverständlichen nach Geschlechtern getrennten Sanitäranlagen gibt es auf dem Lagergelände eine 300 m<sup>2</sup> Schlechtwetterhalle, ein kleines Kirchlein, einen kleinen Fußballplatz, Volleyballplatz, Tischtennistische, einen Badeplatz.

Das ehrenamtliche Zellhof Team betreibt unter anderem einen Kanuverleih und bietet neben vielen anderen Aktivitäten auch den Erwerb von zwei Abzeichen an: Das Umweltabzeichen und das Freundschaftsabzeichen. Für das Programm bieten sich Wanderungen, Kanufahren oder ein Besuch in Salzburg an.

Der Zellhof ist ein bewährter internationaler Treffpunkt. Auf der Webseite heißt es dazu: *„Das Pfadfinderdorf Zellhof ist ein Ort, an dem internationale Begegnungen sehr leicht möglich sind. Gemeinsame internationale Aktivitäten werden von interessierten Gruppen selbstständig organisiert. Alle Gruppenleiter sind jeden Montag um 21:00 zu einer Lagerleiterrunde eingeladen. Hier können internationale Aktivitäten für die jeweilige Woche besprochen und vorbereitet werden. Als Hauptaktionstag hat sich der Mittwoch bewährt. Das Zellhof Team unterstützt euch dabei gerne.“*

Durch die Nähe zur Stadt Salzburg ist der Zellhof gut mit Bahn und Auto erreichbar.

Weitere Infos:

<http://www.zellhof.at/>

Weitere Lagerplätze und Lagerquartiere findest Du unter folgenden Links:

Pfadfinderzentren in Österreich:

<http://www.ppo.e.at/service/quartiere>

Wohin auf Lager (Niederösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen:

<http://www.scout.at/lagerplaetze.htm>

## Schweiz

Die bekanntesten Lagerplätze in der Schweiz sind die beiden Weltzentren, die beide im Berner Oberland sind.

Das Weltzentrum von WOSM **Kandersteg** und das Weltzentrum von WAGGGS **Our Chalet**.

Ein weiteres bekanntes Pfadfinderzentrum in der Schweiz ist auch das Pfadfinderinnenzentrum im Calancatal.



Das International Scout Centre Kandersteg ist ein Weltzentrum von WOSM und liegt 65 km von Bern entfernt.

Das 1923 eröffnete Lagergelände verfügt über 170 Schlafplätze im Haus und über 50 Zeltplätze für etwa 1.200 Personen. Für ausreichende Sanitäreinrichtungen ist gesorgt und auch ein Materialverleih ist vorhanden. Fünf gut ausgestattete Küchen ermöglichen, dass jede Gruppe zu ihren Essen kommt. Neben Selbstversorgern ist auch Halb- und Vollpension möglich.

Im Sommer gibt es ein festes Wochenprogramm zu drei Themen: „Alpines Abenteuer“, „Internationale Freundschaft“ und „Umwelt“. Mehrere Activity Badges können im Rahmen des Programms erworben werden und es werden LeiterInnen-Treffen, ein gemeinsamer Fahnenaufzug, internationale Lagerfeuer und BBQs und auch „Momente der Stille“ geboten. Eine interreligiös gestaltete Kapelle bietet sich als Ort der Besinnung an. Im Programmbereich wird vieles angeboten: Workshops, Entdeckungs- und Orientierungspfade, Naturworkshops, Wanderungen, Kletterkurse, Mountainbiketouren, Paragliding, River Rafting und verschiedene Ausflüge. Im Winter stehen alpiner Schilaf, Langlaufen, Schlittenfahren, Schneeschuhwandern, Höhlenforschen, Curling, Eislaufen und Eisklettern am Programm.

Betreut wirst Du in Kandersteg von einem internationalen Team aus aller Welt.

Auch Rover, Ranger und erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder können als Kurz- oder Langzeitstaff bis zu einem Jahr in Kandersteg freiwillig für Verpflegung, Unterkunft und ein Taschengeld mitarbeiten.

Kandersteg ist ein beliebter Ort für internationale Treffen und Fortbildungen. Eine regelmäßige Veranstaltung ist z.B. die International Rover Week.

Weitere Infos: <http://www.kisc.ch/de/>

In der Nähe von Kandersteg liegt auch eines der Weltzentren von WAGGGS. Dieses Zentrum wird Our Chalet genannt (übersetzt etwa unsere Hütte) und wurde 1932 erbaut.

2,5 Stunden von den Flughäfen in Genf oder Zürich und eine Stunden von der Hauptstadt



Bern entfernt ist dieses internationale Zentrum gut zu erreichen. Wie Kandersteg ist auch Our Chalet ein Ort für Pfadfinderinnen aus aller Welt, für Lager, Treffen, Kurse und Konferenzen. Das Programmangebot ist ähnlich wie bei den Nachbarn in Kandersteg. Auch in Our Chalet werden freiwillige Mitarbeiter gesucht.

Our Chalet ist aber deutlich kleiner als Kandersteg im Haus gibt es etwa 80 Schlafplätze und am Zeltplatz ist noch mal Platz für 25

Pfadfinderinnen.

Weitere Infos: <http://www.ourchalet.ch/en/ourworldcentre>

In dem italienischsprachigen Teil Graubündens betreibt die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal ein Pfadfinderzentrum.

Das Calancatal war das nationale Ausbildungszentrum des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen, nach der Fusion 1987 ging es in die Verwaltung der Stiftung über.

Zwei Häuser für insgesamt 42 Personen, eine Hütte für 4-6 Personen und 2 Zeltplätze stehen für die Gruppen zur Verfügung.

Neben einem Pfadfinderzentrum ist das Zentrum auch ein Anbieter für verschiedene Kurse und ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen Leben im Tal mit einer Kinderspielgruppe, Sport und Gesang.

Auch die Möglichkeit bei Freiwilligeneinsätzen mitzuhelfen gibt es für Dich und deine Gruppe im ruhigen Bergtal.

Neben der Stiftung prägen zwei Vereine das Zentrum FRACA - Verein der Freunde der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal und PFIMCA-Pfadi im Calancatal.

Weitere Infos: <http://www.calancatal.ch/>

Aktuell hat die Schweiz kein Nationales Pfadfinderzentrum wie die deutschen Pfadfinderverbände oder die österreichischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Auf Bundesebene gibt es aber eine Projektgruppe zum Thema Nationales Pfadizentrum.

Weitere Lagerplätze und Lagerhäuser in der Schweiz findest Du unter:

<http://www5.scout.ch/de/3/pfadistiftung/lagerplatzsuche>

<http://www5.scout.ch/de/pfadi-online/links/lagerhaus-db>

Neben festen Lagerplätzen gibt es in den drei Ländern interessante Anlässe für jugendliche und erwachsene Mitglieder, die auch offen sind für Interessierte aus den Nachbarländern.

Bundeslager und Landes-/Diözesan- und Kantonallager finden in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Sie sind meist überschaubarer und billiger als die ganz großen Lager wie die Welt-Jamborees. Diese Lager sind meistens offen für internationale Gäste aus aller Welt.

Regelmäßig finden z.B. in Wien (etwa alle 10 Jahre), in Niederösterreich und Oberösterreich (alle 5 Jahre) internationale Landeslager statt. Auch einzelne Rover, Ranger und Leiterinnen und Leiter können meistens als Mitarbeiter an diesen Lagern teilnehmen.

Jedes Jahr in der Osterwoche findet auf der Burg Rieneck die Internationale Musische Werkstätte (IMWe) statt. Die IMWe ist ein Training für Interessierte ab 17 Jahren. Die Woche steht jeweils unter einem Motto und es gibt eine Rahmengeschichte die sich durchzieht. Dieses Motto wird unter anderem beim Nachtspiel erlebbar. Ausflüge führen internationale Gruppen in die engere und weitere Umgebung der Burg. Bei einem Workshop während der ganzen Woche und Interessengruppen und Erfahrungsaustausch am Nachmittag werden neue Fähigkeiten entdeckt und weiterentwickelt. Ein Höhepunkt der Woche ist der internationale Abend mit Spezialitäten aus allen teilnehmenden Ländern. Auf der IMWe sind zwischen 80 und 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa dabei. Aber es haben auch schon Leiterinnen und Leiter aus den USA und Südafrika an dieser Veranstaltung teilgenommen. Dadurch ist sie eine tolle Chance für einen Blick über den Tellerrand und den Aufbau internationaler Kontakte. Ein internationales Team mit Mitgliedern aus Kroatien, Deutschland, Österreich, Norwegen und Lettland ist für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unter dem Dach des VCPs verantwortlich.

Die IMWe gibt es seit 1969, gestartet wurde dieses Training gemeinsam von deutschen und österreichischen Pfadfinderverbänden.

Weitere Infos: <http://imwe.net>

Drei tolle Gelegenheiten internationale Pfadfinderluft zu schnuppern gibt es über Pfingsten.

In Deutschland findet im DPSG Bundeszentrum Westernohe ein großes Treffen statt. Mehrere tausend Gleichgesinnte aus ganz Deutschland kommen im Westerwald zusammen. Weitere Infos: <http://www.westernoehe.org/>

In Österreich steht das verlängerte Wochenende im Zeichen des Bundespfingsttreffen, das jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet und ein riesiges Treffen für Ranger und Rover ist.

Infos dazu findest du auf: <http://www.ppo.e.at/>

Am Bundespfingsttreffen nehmen bereits regelmäßig Pfadfinder und Pfadfinderinnen der Südtiroler Pfadfinderschaft teil. So sind deutsche und schweizer Rover und Ranger mit Sicherheit auch herzlich willkommen.

Ebenfalls jedes Jahr zu Pfingsten findet das Intercamp statt. Das Intercamp ist ein internationales Lager der niederländischen, deutschen, französischen, britischen, amerikanischen, belgischen, tschechischen, polnischen, kanadischen und schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Das Lager wird jährlich von einem anderen Verband ausgerichtet und findet immer wechselnd in einem europäischen Land statt. 2010 in Deutschland, 2011 in Belgien und 2012 wieder in Deutschland. Ausrichter sind 2012 die Amerikanischen Pfadfinder in Europa. Weitere Infos: <http://www.intercamp.info/>

Für Leiterinnen und Leiter, die mal wieder einfach selbst am Programm teilnehmen wollen gibt es die von den PPÖ veranstalteten Bundesleiterlager (Buleila). Diese meist über ein verlängertes Wochenende stattfindenden Lager gibt es für Leiterinnen und Leiter aller Altersstufen.

An den Wichtel/Wölflings Buleila haben bereits südtiroler und deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilgenommen. Infos dazu findest du auf: <http://www.ppo.e.at/>

In der Schweiz gibt es für die Rover zwei tolle bundesweite Veranstaltungen das Roverschwert und das PfadiFolkFest (PFF). Diese Veranstaltungen finden abwechselnd statt.

Das Roverschwert ist ein Wettbewerb für Roverequipen aus der Schweiz. Die Aufgaben fordern alle Fähigkeiten der ganzen Equipe. Das letzte Roverschwert fand 2010 im Kanton Zürich statt. Weitere Infos: <http://www5.scout.ch/de/anlaesse/roverschwert/roverschwert>

Das PfadiFolkFest ist ein Musikfestival kombiniert mit pfadfinderischen Programmpunkten. Das PFF ist offen für Rover und alle erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 17. Das letzte PFF fand 2011 in Brienz im Berner Oberland statt. Es nahmen einzelne deutsche und österreichische Pfadfinder an dieser Veranstaltung teil.

Weitere Infos: <http://www5.scout.ch/de/anlaesse/pff>

Wenn Du eine besondere Herausforderung suchst und gerne zu Fuß unterwegs bist ist der Siechämarsch etwas für dich. 50, 80 oder sogar 100 Leistungskilometer am Stück wandern die TeilnehmerInnen bei diesem von der Pfadi Glarus organisierten Anlass. Infos zu diesem Abenteuer findest Du unter: <http://www.siech.ch/>

Es gibt auch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte der deutschsprachigen Länder.

In der Konferenz der deutschsprachigen Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände tauschen sich die Verbandsleitungen der deutschsprachigen Region aus und stoßen gemeinsame Projekte an. Diese Konferenz findet jährlich in einem anderen deutschsprachigen Land statt 2011 fand sie in Deutschland und 2012 in Österreich statt.

Die Postkartenaktion der deutschen, liechtensteiner, luxemburger, österreichischen und schweizer Pfadfinder und Pfadfinderinnen gibt es seit 2009. Jährlich zum Thinking Day am 22.2. schreiben sich Einzelne und Gruppen aus diesen Ländern. Anmelden kannst Du dich dafür immer von Dezember bis Ende Jänner auf: <http://www.thinkingday.de>

Auf der Ebene der Weltverbände sprechen sich die deutschsprachigen Verbände ab und kooperieren öfters bei Projekten.

Auch beim JOTA und JOTI lernen sich Pfadfinder und Pfadfinderinnen nicht nur aus den deutschsprachigen Ländern über Funk und Internet näher kennen. Das JOTA und JOTI findet immer am dritten Wochenende im Oktober statt.

Infos rund um diese Veranstaltung findest Du unter:

<http://www.scoutnet.de/kommunikation/jota-joti/>

<http://www.ppo.e.at/aktionen/jotai>

<http://www5.scout.ch/de/anlaesse/jota-joti>

Vielleicht ist das JOTA-JOTI der Start für eine langjährige Freundschaft.

Austausch über E-Mails, Foren und Chats sind neben einer Brieffreundschaft zwischen Einzelnen oder Gruppen ein Weg in Kontakt mit anderen Pfadfindern zu kommen.

Beispiele für Pfadfinder-Plattformen im Netz sind der Pfadfinder-Treffpunkt eine unabhängige und verbändeübergreifende Plattform mit 5497 Mitgliedern.

<http://www.pfadfinder-treffpunkt.de/> oder auch das schweizer Pfadiforum. Das schweizer Forum findest Du unter <http://www.pfadiforum.org>

Gemeinsam mit anderen Pfadfinderverbänden und Organisationen verteilen die Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände der drei Länder auch das Friedenslicht aus Bethlehem.

Die Initiative ging von den österreichischen PPÖ aus, die seit 1989 das Friedenslicht verteilen. In folgenden Jahren kamen auch die Verbände aus den Nachbarländern dazu.



Anfang Dezember finden immer in Wien in einer anderen Kirche die Aussendungsfeier mit Pfadfinderdelegationen aus aller Welt statt. So dass alle in Wien vertretenen Konfessionen einmal die Kirche für die Friedenslichtaussendung stellen. In ihrer Heimat verteilen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen das Licht dann weiter im ganzen Land. Dafür gibt es regionale Aussendungsfeiern. Im westlichsten Bundesland Österreichs in Vorarlberg gibt es jedes Jahr eine Aussendungsfeier mit Gruppen aus dem ganzen Land und

Abordnungen aus der Schweiz und Liechtenstein. Am 23.12. jeden Jahres übergeben die Nordtiroler das Licht an die Südtiroler Pfadfinder am Brenner an der österreichisch-italienischen Grenze. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder bringen das Licht zu den Familien, Kirchen, in Sozialeinrichtungen, Schulen und Altersheime.

Informationen rund ums Friedenslicht findest Du unter:

<http://www.ppo.e.at/aktionen/friedenslicht/>

<http://www.friedenslicht.de/>

Du wohnst in der Nähe einer Grenze? Schon mal darüber nachgedacht ob es auf der anderen Seite auch Pfadfinder und Pfadfinderinnen gibt? Wahrscheinlich schon, denn es gibt in fast allen Ländern der Welt Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Gerade im grenznahen Raum habt Ihr eine tolle Chance einfach die internationale Dimension der Pfadfinderei zu erleben. Wo es Gruppen gibt könnt ihr ganz einfach im Internet recherchieren oder ihr schreibt einfach den Landes-/Diözesan- oder Kantonalverband bei euren Nachbarn an. Die Adressen findet ihr im Anhang dieser Broschüre. Dann müsst Ihr nur noch die Nachbarn beispielsweise zu einem Fußballturnier, zu einem gemeinsamen Lagerfeuer oder zu Euren regulären Veranstaltungen (z.B. zum Wölflingstag) einladen oder veranstaltet eine gemeinsame Thinking Day Party. Euren Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

# Good Practice

---

## Zwei Beispiele, die zeigen, wie Einfach Kontaktaufnahme und spätere Zusammenarbeit funktionieren kann

Beim 19. Welt-Jamboree in Chile lernten sich Christian aus Tirol und Thomas aus Bernkastel-Kues kennen. Beide sind langjährige Pfadfinderleiter und seit langen Jahren aktiv in ihren Pfadfindergruppen. Thomas beim DPSG Stamm Moselfranken und Christian bei der Gruppe Wattens, die zu den PPÖ gehört.



Nach dem Jamboree blieben beide in engen Kontakt trotz fast 500 Kilometer Entfernung. Ihre Freundschaft wirkte sich auch auf beide Pfadfindergruppen aus. So nahmen zu Pfingsten 2007 die Caravelles, Explorer, Ranger und Rover der Pfadfindergruppe Wattens am Jubiläumslager zu 75 Jahre Stamm Moselfranken mit deutschen, britischen, holländischen und luxemburger Pfadfinderinnen und Pfadfindern teil. Der Gegenbesuch erfolgte im Herbst 2007 bei der Feier zu Ernennung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu Friedensbotschaftern der ARGE Alp in Tirol. Im Juli 2008 hielten die Moselfranken ihr Sommerlager in Tirol ab und wurden von ihren tiroler Freunden besucht. Regelmäßige gegenseitige Besuche von Rangern, Rovern und Pfadfinderleitern folgten in den kommenden Jahren. Am Pfadfinderball 2010 in Wattens konnten die deutschen Pfadfinder und Pfadfinderinnen ihren österreichischen Brüdern und Schwestern das Stadtwappen ihrer Stadt als Ausdruck der Verbundenheit im Auftrag der Stadt überreichen. Aus der Freundschaft von zwei begeisterten Pfadfinderleitern wurden zahlreiche Freundschaften.

Auch du wirst mit Sicherheit auf verschiedenen internationalen Pfadfinderlagern tolle Menschen kennen lernen mit etwas Glück könnt ihr in Kontakt bleiben und vielleicht entwickelt sich aus deiner ganz persönlichen Freundschaft weitere Pfadfinderfreundschaften.

Im Januar 2011 erhielt Hawkeye eine Mail von Tomate, ein Pfadfinderleiter aus Innsbruck/Pradl.

Er hatte ein Hüttenwochenende für seine Guides und Späher geplant und fragte nach, ob die Jungpfadfinder aus Mittenwald nicht Lust hätten, dieses Wochenende gemeinsam mit ihnen zu verbringen und gestalten.

Sie hatten natürlich Lust und so fuhren sie kurzerhand zu den bislang unbekanntem Pfadfindern aus Österreich.

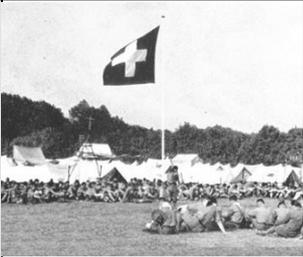
Das Wochenende mit gemeinsamem Kochen, einem Postenlauf, Spiele inner- und ausserhalb der Hütte und eine nächtliche Rodelfahrt mit Fackeln zeigten ihre Wirkung.

Die Mittenwalder Jupfis wollen seither immer wieder irgendwas „drüben“ machen und fragen stets nach interessanten Aktionen in Tirol, wie zum Beispiel der Georgswallfahrt in Wattens.

Die Lust auf „Internationales“ hat sie auch die Scheu vor fremden Sprachen verlieren lassen und sie unternehmen inzwischen auch viele Aktivitäten mit Pfadfindern der Boy Scouts of America, wie beispielsweise gemeinsame Sommerlager, Hüttenwochenenden und Schneeschuhhikes.

# Zeittafel

			
<p><b>1909</b> Alexander Lion übersetzt "Scouting for Boys" und bringt das Pfadfinderbuch heraus. Lion prägt auch den Namen Pfadfinder und trifft Baden-Powell persönlich. Erste Pfadfindergruppen entstehen unter anderem im München. Erste Ansätze zu christlicher Pfadfinderarbeit im CVJM in Württemberg.</p>	<p><b>1909/10</b> In Schulen in Wiener Neustadt und Strass in der Steiermark wird nach der Pfadfindermethode gearbeitet. In Strass vom späteren Bundesfeldmeister Willy Teuber-Weckersdorf.</p>	<p><b>1910</b> Erste Pfadfinder in Basel als „Pfadiverein Pro Patria“.</p>	
			<p><b>Dr. Alexander Lion</b></p>
<p><b>1911</b> mit dem Deutschen Pfadfinderbund wird ein erster Dachverband für die im ganzen Deutschen Reich entstandenen Pfadfindergruppen gegründet. Aber in der Folge ist die deutsche Pfadfinderei sehr zersplittert.</p>	<p><b>1911</b> In Wien wird in einem Hort von einem ungarischen Priester die erste Pfadfindergruppe in Österreich gegründet.</p>	<p><b>1911</b> unter Leitung des späteren Bundesfeldmeisters Louis Blondel wird in Genf erste Pfadfinderarbeit betrieben</p>	
<p><b>1912</b> Das Pfadfinderbuch für junge Mädchen von Elise von Hopffgarten.</p> <p>Der Deutsche Pfadfinderbund für junge Mädchen wird gegründet als erster Dachverband für die Pfadfinderinnen.</p>	<p><b>Ab 1912</b> „Papa“Emmerich Teuber und seine Mitstreiter bauen in Wien die Pfadfinderbewegung auf. <b>1913</b> gibt es auch die ersten Pfadfinderinnen und die ersten behinderten Pfadfinder (PTA).</p>	<p><b>1912</b> Der CVJM richtet seine Jugendarbeit nach der Pfadfindermethode aus Pfadfindergruppen entstehen in Genf, Waadt, Neuenburg, Basel, Bern, Zürich und St.Gallen.</p>	<p><b>Pfadfinder der Abteilung Glockenhof (Zürich), 1912</b></p>
		<p><b>1913</b> die verschiedenen Pfadfindergruppen im ganzen Land nehmen Kontakt auf und gründen am <b>13.Oktober</b> in Bern den <b>Schweizerischen Pfadfinderbund (SPB)</b>.</p>	
	<p><b>1914</b> Als gemeinsamer Verband für die in der ganzen österreichischen Hälfte der Donaumonarchie bestehenden Pfadfindergruppen der Österreichische Pfadfinderbund (ÖPB) gegründet. Enge Kontakte bestehen nach Deutschland, in die Schweiz und in andere Länder.</p>	 <p><b>SPB Roverlilie</b></p>	<p><b>"Papa" Emmerich Teuber</b></p>

		<p><b>31.7.1932</b> Das erste Weltzentrum der Pfadfinderinnen "Our Chalet" in Adelboden gegründet.</p>	
<p><b>1933-1938</b> Die Pfadfinder- und Pfadfinderinnen werden im ganzen Deutschen Reich verboten. Pfadfinderarbeit im Untergrund.</p> <p>Einzelne Pfadfinderleiter werden inhaftiert und verfolgt. Heime und Eigentum werden beschlagnahmt</p>	<p><b>1938</b> Nach dem "Anschluss" Österreichs an Hitlerdeutschland werden alle Pfadfinderverbände verboten. Heime und Eigentum werden beschlagnahmt und eine große Anzahl der in Österreich verbliebenen Pfadfinderführer wird aus ihren Beschäftigungsverhältnissen entfernt, verfolgt und inhaftiert. Über 1000 vor allem jüdische PfadfinderInnen flüchten ins Exil. Viele von ihnen sind auch in ihrer neuen Heimat in der Pfadfinderbewegung aktiv. Pfadfinderarbeit im Untergrund.</p>		<p><b>1936</b> Alexander Lion wird Ehrenfeldmeister des Österreichischen Pfadfinderbundes.</p>
		<p><b>Ab 1941</b> Die Pfadibewegung arbeitet gemeinsam mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) für kriegsgeschädigte Kinder. Nach Kriegsende helfen die Schweizer den Pfadfinderverbänden in Deutschland, Österreich, Italien und der Tschechoslowakei beim Wiederaufbau.</p>	
<p><b>1945-1948</b> Pfadfindergruppen werden im ganzen Land wieder gegründet. CP und DPSG bestehen schnell wieder als eigenständige Verbände. 1948 finden sich die vielen verschiedenen interkonfessionellen Gruppen im <b>Bund Deutscher Pfadfinder</b> zusammen. DPSG, CP und der neue interkonfessionelle Bund bilden gemeinsam den Ring deutscher Pfadfinderverbände" und werden <b>1950</b> gemeinsam als Ring in den Weltverband aufgenommen.</p> <p><b>Ab 1945/46</b> entstehen auch Mädchengruppen im ganzen Land. Nach und nach entstehen die 4 Verbände: die katholische <b>Pfadfinderinnenschaft St. Georg</b>, der <b>Evangelische Mädchenpfadfinderbund</b>, <b>Bund Christlicher Pfadfinderinnen</b>, und der interkonfessionelle <b>Bund Deutscher Pfadfinderinnen</b>. Gemeinsam bilden sie den <b>„Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände“</b>. <b>1954</b> werden die deutschen Pfadfinderinnen Vollmitglied von WAGGGS.</p>	<p>Nach Kriegsende entstehen schnell wieder Pfadfindergruppen. <b>1946</b> wird ein gemeinsamer Verband die „Pfadfinder Österreichs“ gegründet und von WOSM aufgenommen.</p>		<p><b>1949</b> Mit Dora Heinsteins (Jogge) ist eine Pfadfinderin und Leiterin des BSP Mitgründerin des Bundes Deutscher Pfadfinderinnen. Von 1953-1964 steht sie an der Spitze. Später ist sie Ehrenpräsidentin auf Lebenszeit</p>
		<p><b>Pfadfinder Österreichs 1946-76</b></p>	



BDP Lilie, ca. 1950



DPSG Lilie, 1946 - 57



CPD Lilie

1950 Der Österreichischer Pfadfinderinnenverband St.Georg wird gegründet, 1969 wird er Vollmitglied von WAGGGS.

1951 7<sup>th</sup> World Scout Jamboree in Bad Ischl und 13<sup>th</sup> World Scout Conference in



1953 5<sup>th</sup> World Rover Moot in Kandersteg

1966 4.Roverkurs der Pfadfinder Österreichs in Wasserspreng, dieser Kurs wurde gemeinsam mit ein Kursteam und Teilnehmern von PÖ, CP und DPSG durchgeführt.

1968 Das World Scout Bureau zieht von Ottawa nach Genf

1968-1969 „Das große Spiel“-Wölflingszeitschrift für die DPSG, PÖ, CP

1969 1.Deutschsprachige Konferenz in Überlingen/BRD. Diese Konferenzen finden bis heute statt und sorgen für einen regelmäßigen Austausch unter den deutschsprachigen Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände.

1.Internationale Musische Woche, gemeinsam von CP und PÖ in Braunau. Daraus entstand in weiterer Folge die IMWe, die vom VCP bis heute durchgeführt wird,

1970-1972 BUMM-Zeitschrift der Wölflinge in Deutschland, Luxemburg und Österreich, CP, DPSG, PÖ, Letzeburger Scouten

1.1.1973 Evangelische Mädchenpfadfinderbund, Bund Christlicher Pfadfinderinnen und die Christliche Pfadfinderschaft schließen sich zusammen und sind der **Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP)**.

1.1.1976 Die interkonfessionellen Verbände der Buben und der Mädchen aus den Ringen schließen sich zusammen. Der **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)** wird gegründet.

1976 Die Pfadfinder Österreichs und der Österreichischer Pfadfinderinnenverband St.Georg fusionieren daraus entstehen die „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ (PPÖ).

1985 30<sup>th</sup> World Scout Conference in München

		<p><b>1987</b> SPB und BSP fusionieren. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) entsteht. Die Pfadibewegung Schweiz ist mit rund 60'000 Mitgliedern der grösste Jugendverband der Schweiz.</p>	
		<p><b>Juli 1992</b> 9<sup>th</sup> World Scout Moot in Kandersteg</p>	
			<p><b>1998</b> Resolution Richtlinien für den optimalen Stufenübertritt von der Kinderstufe zur PfadfinderInnenstufe, PPÖ. PPL. PBS, RdP. Beschlossen auf der Konferenz der Kinderstufenverantwortlichen der deutschsprachigen Verbände. <b>2000</b> fand diese Konferenz in Hamburg und die 10. in Wien im Jahr <b>2001</b> und <b>2002</b> in Liechtenstein statt.</p>
		<p><b>Seit 2009</b> gemeinsame Postkartenaktion der Deutschen, Österreichischen, Schweizer, Liechtensteiner und Luxemburger PfadfinderInnenverbände.</p>	
<p><b>201?</b> Deine Pfadfindergruppe hat sich mit welcher Gruppe aus welchem Land getroffen?</p>			

# Adressen und Links

---

## Deutschland

### Ring Deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RdPi)

Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RdPi/RdP)  
Mühlendamm 3  
D-10178 Berlin  
E-Mail: [info@pfadfinden-in-deutschland.de](mailto:info@pfadfinden-in-deutschland.de)  
Internet: <http://www.pfadfinden-in-deutschland.de>

### Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)  
Kesselhaken 23  
D-34376 Immenhausen  
E-Mail: [info@pfadfinden.de](mailto:info@pfadfinden.de)  
Internet: [www.pfadfinden.de](http://www.pfadfinden.de)

## Landesverbände

### Landesverband Baden-Württemberg

c/o Harald Hess  
Postfach 1105  
D-70701 Fellbach  
E-Mail: [bawue@pfadfinden.de](mailto:bawue@pfadfinden.de)  
Internet: [www.bawue.pfadfinden.de](http://www.bawue.pfadfinden.de)

### Landesverband Bayern

Landesgeschäftsstelle  
Severinstr. 5 / Rgb.  
D-81541 München  
E-Mail: [bayern@pfadfinden.de](mailto:bayern@pfadfinden.de)  
Internet: [www.bayern.pfadfinden.de](http://www.bayern.pfadfinden.de)

Regionalbüro Nordbayern  
Friedrichstraße 40

D-91054 Erlangen  
E-Mail: [nordbayern@pfadfinden.de](mailto:nordbayern@pfadfinden.de)

### Landesverband Berlin-Brandenburg

Landesbüro  
Rudolf-Mosse-Straße 11  
D-14197 Berlin  
E-Mail: [bbb@pfadfinden.de](mailto:bbb@pfadfinden.de)  
Internet: [www.bbb.pfadfinden.de](http://www.bbb.pfadfinden.de)

### Landesverband Bremen

Geschäftsstelle  
Arberger Heerstr. 41  
D-28307 Bremen  
E-Mail: [bremen@pfadfinden.de](mailto:bremen@pfadfinden.de)  
Internet: [www.bremen.pfadfinden.de](http://www.bremen.pfadfinden.de)

### Landesverband Hessen

Landesgeschäftsstelle  
Königsteiner Str. 33  
D-61476 Kronberg/Ts.  
E-Mail: [hessen@pfadfinden.de](mailto:hessen@pfadfinden.de)  
Internet: [www.hessen.pfadfinden.de](http://www.hessen.pfadfinden.de)

### Landesverband Niedersachsen

Landesgeschäftsstelle  
Milchstr. 17  
D-26123 Oldenburg  
E-Mail: [nds@pfadfinden.de](mailto:nds@pfadfinden.de)  
Internet: [www.nds.pfadfinden.de](http://www.nds.pfadfinden.de)

### Landesverband Nordrhein-Westfalen

Landesbüro  
Eggestr. 22  
D-58762 Altena  
E-Mail: [nrw@pfadfinden.de](mailto:nrw@pfadfinden.de)  
Internet: [www.nrw.pfadfinden.de](http://www.nrw.pfadfinden.de)

### Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar

Christoph Weber  
Melatengürtel 129  
D-50825 Köln  
E-Mail: [rps@pfadfinden.de](mailto:rps@pfadfinden.de)  
Internet: [www.rps.pfadfinden.de](http://www.rps.pfadfinden.de)

### **Landesverband Sachsen**

c/o Stefan Zabel  
Mariannenstr. 55  
D-04315 Leipzig  
E-Mail: [sachsen@pfadfinden.de](mailto:sachsen@pfadfinden.de)  
Internet: [www.sachsen.pfadfinden.de](http://www.sachsen.pfadfinden.de)

### **Landesverband Sachsen-Anhalt**

c/o Ulrich Voß  
Hildesheimer Str. 4  
D-06128 Halle  
E-Mail: [ulrich.voss@pfadfinden.de](mailto:ulrich.voss@pfadfinden.de)

### **Landesverband Schleswig- Holstein/Hamburg**

Am Alten Markt 6  
D-22926 Ahrensburg  
E-Mail: [sh-hh@pfadfinden.de](mailto:sh-hh@pfadfinden.de)  
Internet: [www.sh-hh.pfadfinden.de](http://www.sh-hh.pfadfinden.de)

### **Landesverband Thüringen**

BdP LV Thüringen e.V.  
An der Jugendherberge 1  
D-07422 Bad Blankenburg  
E-Mail: [thueringen@pfadfinden.de](mailto:thueringen@pfadfinden.de)  
Internet: [www.thueringen.pfadfinden.de](http://www.thueringen.pfadfinden.de)

### **Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG)**

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg  
(DPSG)  
Martinstraße 2  
D-41472 Neuss  
E-Mail: [info@dpsg.de](mailto:info@dpsg.de)  
Internet: [www.dpsg.de](http://www.dpsg.de)

### **Diözesanverbände**

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg  
Diözesanverband Aachen  
Mühlthalweg 7-11  
D-41844 Wegberg

E-Mail: [info@dpsg-ac.de](mailto:info@dpsg-ac.de)  
Internet: <http://www.dpsg-dv-aachen.de/>

DPSG Diözesanverband Augsburg  
Kitzenmarkt 20  
D-86150 Augsburg  
E-Mail: [mail@dpsg-augsburg.de](mailto:mail@dpsg-augsburg.de)  
Internet: <http://www.dpsg-augsburg.de>

DPSG Diözesanverband Bamberg  
DPSG-Diözesanbüro  
Zickstrasse 3  
D-90429 Nürnberg  
E-Mail: [buero@dpsg-bamberg.de](mailto:buero@dpsg-bamberg.de)  
Internet: <http://www.dpsg-bamberg.de/k>

DPSG Diözesanverband Berlin  
Waldemarstraße 8-10  
D-10999 Berlin  
E-Mail: [post@dpsg-dv-berlin.de](mailto:post@dpsg-dv-berlin.de)  
Internet: <http://www.dpsg-berlin.de/>

DPSG Diözesanverband Eichstätt  
DPSG Diözesanbüro  
Hieronymusgasse 3  
D-85049 Ingolstadt  
E-Mail: [buero@dpsg-eichstaett.de](mailto:buero@dpsg-eichstaett.de)  
Internet: <http://www.dpsg-eichstaett.de/>

DPSG Diözesanverband Erfurt .  
Straße der Einheit 41  
D-37318 Uder  
E-Mail: [info@dpsg-thueringen.de](mailto:info@dpsg-thueringen.de)  
Internet: <http://www.dpsg-thueringen.de>

DPSG-Diözesanverband Essen  
An St. Ignatius 8  
D-45128 Essen  
E-Mail: [info@dpsg-essen.de](mailto:info@dpsg-essen.de)  
Internet: <http://www.dpsg-essen.de/>

DPSG Diözesanbüro Freiburg  
Okenstraße 15  
D-79108 Freiburg  
Email: [dpsg@dpsg-freiburg.de](mailto:dpsg@dpsg-freiburg.de)  
Internet: <http://www.dpsg-freiburg.de/>

DPSG-Diözesanbüro im Bischöflichen  
Jugendamt Fulda  
Paulustor 5  
D-36001 Fulda  
E-Mail: [buero@dpsg-fulda.de](mailto:buero@dpsg-fulda.de)  
Internet: <http://www.dpsg-fulda.de/>

DPSG Hamburg  
Diözesanbüro  
Lange Reihe 2  
D-20099 Hamburg  
E-Mail: [info@dpsg-hamburg.de](mailto:info@dpsg-hamburg.de)  
Internet: <http://www.dpsg-hamburg.de>

DPSG Diözesanverband Hildesheim  
Domhof 18 - 21  
D-31134 Hildesheim  
E-Mail: [dpsg@bistum-hildesheim.de](mailto:dpsg@bistum-hildesheim.de)  
Internet: <http://www.dpsg-hildesheim.de/>

DPSG Diözesanverband Köln  
Rolandstr. 61  
D-50677 Köln  
E-Mail: [info@dpsg-koeln.de](mailto:info@dpsg-koeln.de)  
Internet: <http://www.dpsg-koeln.de/>

DPSG Diözesanverband Limburg  
Krusestraße 5  
D-65195 Wiesbaden  
E-Mail: [dibue@dpsg-limburg.de](mailto:dibue@dpsg-limburg.de)  
Internet: <http://www.dpsg-limburg.de/>

DPSG Diözesanverband Magdeburg  
E-Mail: [vorsitzender@dpsg-dv-magdeburg.de](mailto:vorsitzender@dpsg-dv-magdeburg.de)  
Internet: [www.dpsg-dv-magdeburg.de](http://www.dpsg-dv-magdeburg.de)

DPSG Diözesanbüro Mainz  
Am Fort Gonsenheim 54  
D-55122 Mainz  
E-Mail: [buero@dpsg-mainz.de](mailto:buero@dpsg-mainz.de)  
Internet: <http://www.dpsgmainz.de>

KorbiniansHaus der Kirchlichen Jugendarbeit  
DPSG Diözesanverband München und  
Freising  
Preysingstraße 93  
D-81667 München

E-Mail: [buero@dpsg1300.de](mailto:buero@dpsg1300.de)  
Internet: <http://www.dpsg1300.de/>

DPSG Diözesanverband Münster  
Diözesanbüro  
Urbanstraße 3  
48143 Münster  
E-Mail: [info@dpsg-muenster.de](mailto:info@dpsg-muenster.de)  
Internet: <http://www.dpsg-muenster.de/>

DPSG Diözesanbüro Osnabrück  
Domhof 2  
D-49074 Osnabrück  
E-Mail: [buero@dpsg.bistum-os.de](mailto:buero@dpsg.bistum-os.de)  
Internet: <http://www.dpsg-os.de>

DPSG Diözesanverband Paderborn  
DPSG Diözesanbüro  
Am Busdorf 7  
D-3098 Paderborn  
E-Mail: [info@dpsg-paderborn.de](mailto:info@dpsg-paderborn.de)  
Internet: <http://www.dpsg-paderborn.de>

DPSG Diözesanverband Passau  
Innbrückgasse 13a  
D-94032 Passau  
E-Mail: [dpsg@bistum-passau.de](mailto:dpsg@bistum-passau.de)  
Internet: <http://www.dpsg-passau.de/>

DPSG Diözesanverband Regensburg  
DPSG Diözesanbüro  
Obermünsterplatz 7  
D-93047 Regensburg  
Internet: <http://www.dpsg-regensburg.de/>

DPSG Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart  
DPSG Diözesanstelle  
Postfach 1229  
D-73242 Wernau  
E-Mail: [dpsg@bdkj.info](mailto:dpsg@bdkj.info)  
Internet: <http://www.dpsg-rottenburg.de/>

DPSG Diözesanverband Speyer  
Postfach 21 30  
D-67331 Speyer  
E-Mail: [kontakt@dpsg-speyer.org](mailto:kontakt@dpsg-speyer.org)

Internet: <http://www.dpsg-speyer.org>

DPSG - Diözesanverband Trier  
Diözesanbüro  
Weberbach 70  
D-54290 Trier  
E-Mail: [info@dpsg-trier.de](mailto:info@dpsg-trier.de)  
Internet: <http://www.dpsg-trier.de/>

DPSG - Diözesanbüro Würzburg  
Ottostraße 1  
D-97070 Würzburg  
E-Mail: [buero@dpsg-wuerzburg.de](mailto:buero@dpsg-wuerzburg.de)  
Internet: <http://dpsg-wuerzburg.de/>

DPSG Landesstelle Bayern e.V.  
Vordere Sternstraße 1  
D-90402 Nürnberg  
Internet: <http://www.pfadfinder.org>

### **Pfadfinderinnenschaft St.Georg (PSG)**

Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)  
Unstrutstraße 10  
D-51371 Leverkusen  
E-Mail: [info@pfadfinderinnen.de](mailto:info@pfadfinderinnen.de)  
Internet: [www.pfadfinderinnen.de](http://www.pfadfinderinnen.de)

### **Diözesanbüros**

PSG Aachen  
Boxgraben 50  
D-52064 Aachen  
E-Mail: [info@psg-aachen.de](mailto:info@psg-aachen.de)  
Internet: [www.psg-aachen.de](http://www.psg-aachen.de)

PSG Augsburg  
Kitzenmarkt 20  
D-86150 Augsburg  
E-Mail: [ds@psg-augsburg.de](mailto:ds@psg-augsburg.de)  
Internet: [www.psg-augsburg.de](http://www.psg-augsburg.de)

PSG Bamberg  
Kleberstr. 28  
D-96047 Bamberg  
E-Mail: [psg@eja-bamberg.de](mailto:psg@eja-bamberg.de)  
Internet: [www.psg-bamberg.de](http://www.psg-bamberg.de)

PSG Essen  
Meinolphusstr. 2  
D-44789 Bochum  
E-Mail: [dioezesanbuero@psg-essen.de](mailto:dioezesanbuero@psg-essen.de)  
Internet: [www.psg-essen.de](http://www.psg-essen.de)

PSG Freiburg  
Okenstr. 15  
D-79108 Freiburg  
E-Mail: [psg@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:psg@seelsorgeamt-freiburg.de)  
Internet: [www.psg-freiburg.de](http://www.psg-freiburg.de)

PSG Köln  
Steinfelder Gasse 20-22  
D-50670 Köln  
E-Mail: [info@pfadfinderinnen-koeln.de](mailto:info@pfadfinderinnen-koeln.de)  
Internet: [www.pfadfinderinnen-koeln.de](http://www.pfadfinderinnen-koeln.de)

PSG Mainz  
Am Fort Gonsenheim 54  
D-55122 Mainz  
E-Mail: [psg@bistum-mainz.de](mailto:psg@bistum-mainz.de)  
Internet: [www.psg-mainz.de](http://www.psg-mainz.de)

PSG München  
Preysingstr. 93  
D-81667 München  
E-Mail: [info@psg-muenchen.de](mailto:info@psg-muenchen.de)  
Internet: [www.psg-muenchen.de](http://www.psg-muenchen.de)

PSG Münster  
Daldrup 94  
D-48249 Dülmen  
E-Mail: [info@psg-muenster.de](mailto:info@psg-muenster.de)  
Internet: [www.psg-muenster.de](http://www.psg-muenster.de)

PSG Paderborn  
Hakenstr. 13  
D-44139 Dortmund  
E-Mail: [info@psg-paderborn.de](mailto:info@psg-paderborn.de)  
Internet: [www.psg-paderborn.de](http://www.psg-paderborn.de)

PSG Regensburg  
Obermünsterplatz 7  
D-93047 Regensburg  
E-Mail: [psg@bistum-regensburg.de](mailto:psg@bistum-regensburg.de)  
Internet: [www.psg-regensburg.de](http://www.psg-regensburg.de)

PSG Rottenburg-Stuttgart  
Antoniusstr. 3  
D-73249 Wernau  
E-Mail: [psg@bdkj-bja.drs.de](mailto:psg@bdkj-bja.drs.de)  
Internet: [www.psg-rottenburg-stuttgart.de](http://www.psg-rottenburg-stuttgart.de)

PSG Trier  
Weberbach 70  
D-54290 Trier  
E-Mail: [info@psg-trier.de](mailto:info@psg-trier.de)  
Internet: [www.psg-trier.de](http://www.psg-trier.de)

PSG Würzburg  
Ottostr. 1  
D-97070 Würzburg  
E-Mail: [psg@bistum-wuerzburg.de](mailto:psg@bistum-wuerzburg.de)  
Internet: [www.psg-wuerzburg.de](http://www.psg-wuerzburg.de)

PSG Landesstelle Bayern  
Kitzenmarkt 20  
D-86150 Augsburg  
E-Mail: [info@psg-landesstelle-bayern.de](mailto:info@psg-landesstelle-bayern.de)  
Internet: [www.psg-bayern.de](http://www.psg-bayern.de)

### **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)**

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und  
Pfadfinder (VCP)  
Wichernweg 3  
34121 Kassel  
E-Mail: [info@vcp.de](mailto:info@vcp.de)  
Internet: [www.vcp.de](http://www.vcp.de)

### **VCP Länder**

VCP Land Baden  
Postfach 2269  
D-76010 Karlsruhe  
E-Mail: [baden@vcp.de](mailto:baden@vcp.de)  
Internet: [www.baden.vcp.de](http://www.baden.vcp.de)

VCP Land Bayern  
Postfach 450131  
D-90212 Nürnberg  
E-Mail: [bayern@vcp.de](mailto:bayern@vcp.de)

Internet: [www.bayern.vcp.de](http://www.bayern.vcp.de)

VCP Land Berlin-Brandenburg  
Goethestr. 26-30  
D-10625 Berlin  
E-Mail: [bbb@vcp.de](mailto:bbb@vcp.de)  
Internet: [www.bbb.vcp.de](http://www.bbb.vcp.de)

VCP Land Hamburg  
Landesbüro Hamburg  
Güntherstr. 34  
D-22087 Hamburg  
E-Mail: [hamburg@vcp.de](mailto:hamburg@vcp.de)  
Internet: [www.hamburg.vcp.de](http://www.hamburg.vcp.de)

VCP Land Hessen  
Landesbüro Hessen  
Johannisberg 12  
D-61231 Bad Nauheim  
E-Mail: [hessen@vcp.de](mailto:hessen@vcp.de)  
Internet: [www.hessen.vcp.de](http://www.hessen.vcp.de)

VCP Land Mecklenburg-Vorpommern  
Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern  
c/o Ev. Arbeitsstelle (AST) Schwerin  
Bischofstraße 4  
D-19057 Schwerin  
E-Mail: [reinhard.sorge@vcp.de](mailto:reinhard.sorge@vcp.de)  
Internet: [www.meckpomm.vcp.de](http://www.meckpomm.vcp.de)

VCP Land Mitteldeutschland  
Landeskirchenamt  
VCP Mitteldeutschland  
Friedrichstraße 22/24  
D-06844 Dessau-Roßlau  
E-Mail: [mitteldeutschland@vcp.de](mailto:mitteldeutschland@vcp.de)  
Internet: <http://www.mitteldeutschland.vcp.de/>

VCP Land Niedersachsen (auch Bremen)  
Postfach 265  
D-30002 Hannover  
E-Mail: [niedersachsen@vcp.de](mailto:niedersachsen@vcp.de)  
Internet: [www.niedersachsen.vcp.de](http://www.niedersachsen.vcp.de)

VCP Land Nordrhein  
Landesbüro Nordrhein  
Graf-Recke-Straße 209  
D-40237 Düsseldorf  
E-Mail: [nordrhein@vcp.de](mailto:nordrhein@vcp.de)  
Internet: [www.nordrhein.vcp.de](http://www.nordrhein.vcp.de)

VCP Land Rheinland-Pfalz/Saar  
Landesbüro Rheinland-Pfalz/Saar  
Stadtgrabenstrasse 25a  
D-67245 Lamsheim  
E-Mail: [rps@vcp.de](mailto:rps@vcp.de)  
Internet: [www.rps.vcp.de](http://www.rps.vcp.de)

VCP Land Sachsen  
Landesbüro Sachsen  
Caspar-David-Friedrich-Straße 5  
D-01219 Dresden  
E-Mail: [sachsen@vcp.de](mailto:sachsen@vcp.de)  
Internet: [www.sachsen.vcp.de](http://www.sachsen.vcp.de)

VCP Land Schleswig-Holstein  
Landesbüro Schleswig-Holstein  
c/o John D. Bandiko  
Katzhagen 59  
D-25436 Uetersen  
E-Mail: [schleho@vcp.de](mailto:schleho@vcp.de)  
Internet: [www.schleho.vcp.de](http://www.schleho.vcp.de)

VCP Land Westfalen  
Landesbüro Westfalen  
Syburger Dorfstr. 135  
44265 Dortmund  
E-Mail: [westfalen@vcp.de](mailto:westfalen@vcp.de)  
Internet: [www.westfalen.vcp.de](http://www.westfalen.vcp.de)

VCP Land Württemberg  
Landesbüro Württemberg  
Haebelinstraße 1-3  
D-70563 Stuttgart  
E-Mail: [wuerttemberg@vcp.de](mailto:wuerttemberg@vcp.de)  
Internet: [www.wuerttemberg.vcp.de](http://www.wuerttemberg.vcp.de)

## Österreich

### Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ)

#### Bundesverband

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs  
Stöberplatz 12  
A-1170 Wien  
E-Mail: [bundesverband@pfadfinder.at](mailto:bundesverband@pfadfinder.at)  
Internet: <http://www.pfadfinder.at>

Für Internationale Anfragen wende dich am besten an die beiden internationalen Beauftragten:  
...(IC WAGGGS): [ic.waggs@ppoe.at](mailto:ic.waggs@ppoe.at)  
...(IC WOSM): [ic.wosm@ppoe.at](mailto:ic.wosm@ppoe.at)  
Die Funktionen sind leider aktuell (Jänner 2012) vakant.

#### Landesverbände

##### Burgenland

Landesleitung Marlene Granitzer und Josef Buchinger  
Meiselstraße 2/18  
A-1150 Wien  
E-Mail: [burgenland@pfadfinder.at](mailto:burgenland@pfadfinder.at)  
Internet: <http://www.scout.at/burgenland/>

##### Kärnten

Hans Hopfgartner  
Hammerfeld 25  
A-9800 Spittal/Drau  
E-Mail: [landesverband@techuana.at](mailto:landesverband@techuana.at)  
Internet: <http://www.pfadfinder-kaernten.at/>

#### Niederösterreich

Landesverband der Niederösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Lenaugasse 13  
A-3400 Kierling  
E-Mail: [office@noe.pfadfinder.at](mailto:office@noe.pfadfinder.at)  
Internet: <http://www.scout.at/noe>

Für Internationale Anfragen wende dich am besten an [internationales@noe.pfadfinder.at](mailto:internationales@noe.pfadfinder.at)

#### Oberösterreich

Landesverband der Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Brucknerstraße 20  
A-4020 Linz  
E-Mail: [office@ooe.pfadfinder.at](mailto:office@ooe.pfadfinder.at)  
Internet: <http://www.ooe.pfadfinder.at/>  
Für Internationale Anfragen wende dich am besten an [internationales@ooe.pfadfinder.at](mailto:internationales@ooe.pfadfinder.at)

#### Salzburg

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Fürstenallee 45  
A-5020 Salzburg  
E-Mail: [landesverband@salzburger-pfadfinder.at](mailto:landesverband@salzburger-pfadfinder.at)  
Internet: <http://www.salzburger-pfadfinder.at/>

#### Steiermark

Steirische Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Ballhausgasse 1/III  
A-8010 Graz  
E-Mail: [steiermark@scout.at](mailto:steiermark@scout.at)  
Internet: <http://lvst.scout.at/>

## **Tirol**

Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Salurner Straße 4/III  
A-6020 Innsbruck  
E-Mail: [office@pfadfinder-tirol.at](mailto:office@pfadfinder-tirol.at)  
Internet: <http://www.pfadfinder-tirol.at/>

Für Internationale Anfragen wende dich am besten an [international@pfadfinder-tirol.at](mailto:international@pfadfinder-tirol.at)

## **Vorarlberg**

Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Postfach 222  
A-6850 Dornbirn  
E-Mail: [office@pfadis-vorarlberg.com](mailto:office@pfadis-vorarlberg.com)

Internet: <http://www.pfadis-vorarlberg.com/>

Für Internationale Anfragen wende dich am besten an [international@pfadis-vorarlberg.com](mailto:international@pfadis-vorarlberg.com)

## **Wien**

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Hasnerstraße 41  
A-1160 Wien  
E-Mail: [office@wpp.inode.at](mailto:office@wpp.inode.at)  
Internet: <http://www.wpp.at/>

## Schweiz

### Pfadibewegung Schweiz (PBS)

#### Pfadibewegung Schweiz

Geschäftsstelle PBS  
Speichergasse 31  
Postfach 529  
CH-3000 Bern 7  
E-Mail: [info@pbs.ch](mailto:info@pbs.ch)  
Internet: <http://www.pbs.ch>

#### Kantonalverband

##### Aargau

Sekretariat  
Innere Altachen 19  
CH-4800 Zofingen  
E-Mail: [sekretariat@pfadiaargau.ch](mailto:sekretariat@pfadiaargau.ch)  
Internet: <http://www.pfadiaargau.ch/>

##### Basel

E-Mail: [sekretariat@pfadi-region-basel.ch](mailto:sekretariat@pfadi-region-basel.ch)  
Internet: <http://www.pfadi-region-basel.ch/>

##### Bern

Sekretariat  
Postfach  
CH-3000 Bern 7  
E-Mail: [sekretariat@pfadibern.ch](mailto:sekretariat@pfadibern.ch)  
Internet: <http://www.pfadibern.ch/>

##### Fribourg

E-Mail: [info@pfadifreiburg.ch](mailto:info@pfadifreiburg.ch)  
Internet: <http://www.scoutsfribourgeois.ch/>

##### Genève

Secrétariat  
Centre Scout de Genève  
Rue du Pré-Jérôme 5  
CH-1205 Genève  
E-Mail: [infos@les-scouts.ch](mailto:infos@les-scouts.ch)  
Internet: <http://www.les-scouts.ch/>

##### Glarus

Internet: <http://www.pfadiglarus.ch/>

##### Graubünden

Internet: <http://www.battasendas.ch/>

##### Jura

Internet: <http://www.asj.ch/>

##### Luzern

Sekretariat  
c/o Stiftung Rodtegg / DAP  
Rodteggstrasse 3  
CH-6005 Luzern  
E-Mail: [sekretariat@pfadiluzern.ch](mailto:sekretariat@pfadiluzern.ch)  
Internet: <http://www.pfadiluzern.ch/>

##### Neuchâtel

Secrétariat de l'ASN  
Vy d'Etra 23  
CH-2000 Neuchâtel  
E-Mail: [info@scoutne.ch](mailto:info@scoutne.ch)  
Internet: <http://www.scoutne.ch/>

##### St.Gallen-Appenzell

E-Mail: [sekretariat@kantonalverband.ch](mailto:sekretariat@kantonalverband.ch)  
Internet: <http://www.kantonalverband.ch/>

##### Schaffhausen

Sekretariat  
Rosenbergstrasse 16a  
CH-8212 Neuhausen  
E-Mail: [sekretariat@pfadi.sh](mailto:sekretariat@pfadi.sh)  
Internet: <http://www.pfadi.sh/>

## **Solothurn**

Sekretariat  
Baslerstrasse 9  
CH-4665 Oftringen  
E-Mail: [sekretariat@pfadi.org](mailto:sekretariat@pfadi.org)  
Internet: <http://www.pfadi.org/>

## **Schwyz**

Internet: <http://www.pfadischwyz.ch/>

## **Thurgau**

Internet: <http://www.pfadi-thurgau.ch/>

## **Ticino**

Scoutismo Ticino  
Segretariato cantonale  
CP 2601  
CH-6501 Bellinzona  
E-Mail: [info@scoutismoticino.ch](mailto:info@scoutismoticino.ch)  
Internet: <http://www.scoutismoticino.ch/>

## **Uri**

E-Mail: [info@pfadi-uri.ch](mailto:info@pfadi-uri.ch)  
Internet: <http://www.pfadi-uri.ch/>

## **Unterwalden**

Internet: <http://www.pfadiunterwalden.ch/>

## **Valais**

Secrétariat  
Rte d'Anzère 29  
CH-1964 Conthey  
E-Mail: [information@scouts-valais.ch](mailto:information@scouts-valais.ch)  
Internet: <http://www.w.scout-valais.ch/>

## **Vaud**

E-Mail: [info@asvd.ch](mailto:info@asvd.ch)  
Internet: <http://www.scoutisme-vaudois.ch/>

## **Zug**

E-Mail: [sekretariat@pfadikantonzug.ch](mailto:sekretariat@pfadikantonzug.ch)  
Internet: <http://www.pfadikantonzug.ch/>

## **Zürich**

Sekretariat  
Auf der Mauer 13  
CH-8001 Zürich  
E-Mail: [sekretariat@pfadizuering.ch](mailto:sekretariat@pfadizuering.ch)  
Internet: <http://www.pfadizuering.ch/>

## Linkliste

<http://www.pfadfinder-treffpunkt.de/> - Deutschsprachige Pfadfinderplattform mit 5455 Mitgliedern, Forum, Termine, Nachrichten, Verbände- und Gruppenverzeichnis, umfangreicher Linkliste, getragen von einem überbündischen Trägerverein  
<http://scout-o-wiki.de> – Pfadfinder-Wiki, ein Projekt des Medien-Arbeitskreises der DPSG des Diözesanverbandes Freiburg  
<http://pfadiwiki.ch> -umfangreiches Pfadi-Wiki aus der Schweiz  
<http://www.pfadiforum.org> –offizielles Schweizer Pfadiforum

### Behelfe und Hilfsmittel der einzelnen Verbände:

#### Deutschland:

#### **Ring Deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP):**

##### *Internationale Themen:*

Arbeitshilfe Thinking Day, Ring Deutscher Pfadfinderverbände und Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände, 2007, Infos und Ideen zum Thinking Day 22.2., Weltpfadfinderbewegung, Baden-Powell, als pdf unter  
<http://www.thinkingday.de/downloads/arbeitshilfe.pdf>

#### **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP):**

Arbeitshilfen können unter <http://www.bundeskaemmerei.de/> bezogen werden.

##### *Wölflingsstufe:*

Das Gelbe Buch-Handbuch für Meutenführungen  
Wölflingsspur  
Materialien für die Wölflingsstufe

##### *Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe:*

Materialienordner blau

##### *PTA:*

Pfadfinden trotz allem-Pfadfinden für alle-Anregungen für die Pfadfinderarbeit mit Menschen mit Behinderung (2010), gemeinsam mit dem kasachischen PfadfinderInnenverband OSDK erarbeitet (deutsch und russisch)

<http://www.pfadfinden.de/fileadmin/BUND/ak/drushba/pta-broschuere02.pdf>

##### *StammesführerInnen:*

Stammesbauplan Handbuch zur Gründung eines Pfadfinderstammes

[http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Stammesbauplan\\_09.pdf](http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Stammesbauplan_09.pdf)

Anlagen Programmideen

[http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Anlagen\\_Programmideen.pdf](http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Anlagen_Programmideen.pdf)

##### *Internationale Themen:*

Internationales Handbuch des BdP

*Grundlegendes:*

Bundesordnung BdP (2007)

[http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Bundesordnung-BdP\\_2007.pdf](http://www.pfadfinden.de/uploads/media/Bundesordnung-BdP_2007.pdf)

Pädagogische Konzeption, Textfassung

[http://www.pfadfinden.de/uploads/media/PaedKonz\\_nurText.pdf](http://www.pfadfinden.de/uploads/media/PaedKonz_nurText.pdf)

Ausbildungskonzeption (2009)

[http://www.pfadfinden.de/uploads/media/BdP-Ausbildung\\_2009.pdf](http://www.pfadfinden.de/uploads/media/BdP-Ausbildung_2009.pdf)

*Sonstiges:*

Leitplanke- Kursnachweise

Leitplanke- Tätigkeitsnachweise

**Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG):**

Arbeitshilfen können unter <http://www.ruesthaus.de/> bezogen werden.

*Internationale Themen:*

AG Internationales Köln: Internationale Arbeitshilfe-Ideen für internationale Begegnungen im praktischen Klufttaschenformat

[http://www.dpsg-koeln.de/index.php?id=548&no\\_cache=1&file=166&uid=1033](http://www.dpsg-koeln.de/index.php?id=548&no_cache=1&file=166&uid=1033)

Alfons Scholten: Internationale Begegnungen-Grundlagen und praktische Tipps für Planung, Durchführung und Nachbereitung, Ratgeber für Leitungsteams, Georgsverlag, 128 Seiten

Arbeitshilfe zur Friedensarbeit und zur Aktion Friedenslicht (2001)

<http://downloads.eo-bamberg.de/3/258/1/11411397295300408.pdf>

Arbeitshilfe Kritischer Konsum, herausgegeben vom Arbeitskreis Internationale Gerechtigkeit der DPSG, 2009, als pdf unter:

[http://www.dpsg.de/aktivdabei/inge/themen\\_praxistipps/arbeitshilfe\\_kritischer\\_konsum.pdf](http://www.dpsg.de/aktivdabei/inge/themen_praxistipps/arbeitshilfe_kritischer_konsum.pdf)

Position der DPSG zum Klimawandel

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/Anhang\\_Klimawandel.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/Anhang_Klimawandel.pdf)

Konzept Internationale Gerechtigkeit

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept\\_inge.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept_inge.pdf)

Konzept Internationale Arbeit in der DPSG

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept\\_international.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept_international.pdf)

*Wölflingsstufe:*

Drumherum & Mittendrin Bd.1 Grundl. derWölflingsstufe, Georgsverlag, 136 Seiten

Von abenteuerlichen Welten und anderswo, und 25 Kindergeschichten für zu Hause und am Lagerfeuer für die Altersgruppe 7-11 Jahre, Georgsverlag, 144 Seiten

*Pfadfinderstufe:*

HINTERGRÜNDE-Leitungshandbuch für die Pfadfinderstufe, Georgsverlag, 162 Seiten

Startpunkt-Wagt es-Eine Einstiegshilfe für neue Leiter und Leiterinnen der Pfadfinderstufe, Georgsverlag

*Rover:*

rover.aktiv, Mit vielen praktischen Ideen und Anregungen für eigene Rover-Projekte, Georgsverlag, 128 Seiten

Alex Ferstl (Hrsg.): Roverleitungshandbuch (u.a. Internationale Begegnungen), 2. Auflage, Georgsverlag Neuss 2002, ISBN 978-3-927 349-40-7

Alex Ferstl (Hrsg.): Rovermut!

Ein Roverbuch zum Mut machen, die Zeit als Rover aktiv zu gestalten (u.a. interover), 1. Auflage, Georgsverlag Neuss 2002, ISBN 978-3-927 349-69-8

Bundesarbeitskreis Roverstufe: Handbuch für Roverrunden zur Planung und Durchführung von internationalen Begegnungen

<http://www.dpsg.de/aktivdabei/rover/wordpress/veroeffentlichungen/arbeitshilfen/>

*PTA:*

Konzept Behindertenarbeit in der DPSG

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept\\_behindertenarbeit.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/konzept_behindertenarbeit.pdf)

*Pfadfindertechnik:*

Mawa: Querweltein-Ein Handbuch nicht nur für Pfadfinder, Georgsverlag, 432 Seiten

Unser dickes Kochbuch, einfache Rezepte für Fahrt und Lager, Georgsverlag, 200 Seiten

*Religiöses/Animation spirituelle:*

Mit dabei-statt außen vor DPSG und Gemeinde

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/dpsg\\_und\\_gemeinde.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/dpsg_und_gemeinde.pdf)

Konzept Leben aus dem Glauben-Jugendpastorale Ansätze in der DPSG

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/jugendpastorale\\_ansaetze.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/jugendpastorale_ansaetze.pdf)

Kirchenbilder der DPSG

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/kirchenbilder\\_dpsg.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/kirchenbilder_dpsg.pdf)

Pfadfindergebet

<http://www.dpsg.de/files/konzepte/pfadfindergebet.pdf>

Kirchenpolitische Position

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/kirchenpolitische\\_position.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/kirchenpolitische_position.pdf)

Mut zur Entwicklung- Kirche auf dem Weg in die Zukunft

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/110211\\_pm\\_kirche\\_stellungnahme.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/110211_pm_kirche_stellungnahme.pdf)

Arbeitshilfe Rover Spiritualität, 2010

[http://www.dpsg.de/aktivdabei/rover/wordpress/wp-content/uploads/2009/06/AH\\_Rover\\_Spiritualit%C3%A4t\\_2010.pdf](http://www.dpsg.de/aktivdabei/rover/wordpress/wp-content/uploads/2009/06/AH_Rover_Spiritualit%C3%A4t_2010.pdf)

Georg Dittrich, Norbert Franzen, Michael Pfrang, Hubert Röser: Der Hl.Georg-Ideen und Hilfen für Jugendarbeit und Gottesdienst, Ratgeber für Leitungsteams, Georgsverlag, 146 Seiten

Andrea Sander: Wöfür es sich zu streiten lohnt-Ein „Friedensbuch“ für Kinder, jugendliche und junge Erwachsene, Ratgeber für Leitungsteams, Georgsverlag, 144 Seiten

Sinndeuter, Band 1-5, Erzählungen, Fabeln und Texte zum Nachdenken, Georgsverlag

Gemeinsam unterwegs- Ein Handbuch zur geistlichen Leitung, Georgsverlag, 168 Seiten

DPSG/VKP: Tagzeiten-Gebete für Jahr und Tag, Georgsverlag, 120 Seiten

DPSG/VKP: Wegzeichen- Ein Gebetsbuch für den Weg, georgsverlag, 144 Seiten

Detlef und Jürgen Kuhn: Kraftfelder-Gedanken, Gebete, Geschichten für unterwegs, Georgsverlag, 256 Seiten

*Organisatorisches:*

Arbeitshilfe zur Gemeinnützigkeit für Stämme, Bezirke und Diözesanverbände der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg

<http://www.dpsg.de/files/konzepte/gemeinnuetzigkeit.pdf>

Drumherum & Mittendrin Special: Elternarbeit, Georgsverlag, 56 Seiten

*Grundlegendes:*

Ordnung der DPSG

<http://www.dpsg.de/files/grundlagen/DPSG-Ordnung.pdf>

Satzung der DPSG

[http://www.dpsg.de/files/grundlagen/dpsg\\_satzung.pdf](http://www.dpsg.de/files/grundlagen/dpsg_satzung.pdf)

Pfadfindergesetz der DPSG

<http://www.dpsg.de/files/grundlagen/Pfadfindergesetz.pdf>

Aktiv gegen sexualisierte Gewalt-Eine Arbeitshilfe für Leiterinnen und Leiter der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg, 31 Seiten (2007)

online unter: <http://www.dpsg.de/files/konzepte/JaZumNeinSagen-AH.pdf>

Leitbild und Interventionsfahrplan gegen Sexuelle Gewalt

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/Leitbild\\_SG.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/Leitbild_SG.pdf)

Leitbild Geschlechtergerechtigkeit

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/Leitbild\\_Geschlechtergerechtigkeit.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/Leitbild_Geschlechtergerechtigkeit.pdf)

Konzepte und Praxishandbücher im Bereich Ausbildung:

<http://www.dpsg.de/aktivdabei/ausbildung/woodbadgeausbildung.html>

Thesenpapier Mitbestimmung

<http://www.dpsg.de/files/konzepte/Thesenpapier%20Mitbestimmung.pdf>

Konzept zum Politischen Handeln in der DPSG

<http://www.dpsg.de/files/konzepte/Konzept%20Politisches%20Handeln.pdf>

Positionspapier Bildungsgerechtigkeit

[http://www.dpsg.de/files/konzepte/position\\_bildungsgerechtigkeit.pdf](http://www.dpsg.de/files/konzepte/position_bildungsgerechtigkeit.pdf)

Arbeitshilfe Pfadfinderische Identität-„Pfadfinder sind unverwechselbar“

[http://www.dpsg-trier.de/staerken/downloads/AH\\_Pfadfinderische\\_Identitaet.pdf](http://www.dpsg-trier.de/staerken/downloads/AH_Pfadfinderische_Identitaet.pdf)

Kinderrechte in der einen Welt- Anregungen für die Gruppenarbeit mit Kindern,  
Georgsverlag

Kinder können mehr- Eine Arbeitshilfe zur Kindermitbestimmung in der Deutschen  
Pfadfinderschaft St.Georg, Georgsverlag

Spuren des Gründers-Zitate aus den Schriften des Lord Baden-Powells, Georgsverlag, 160  
Seiten

Pfadfinder-Baden-Powell „Scouting for boys“, Georgsverlag, 300 Seiten

Walter Hansen: Der Wolf der nie schläft-Walter Hansen erzählt das abenteuerliche Leben des  
Lord Baden-Powell

*Sonstiges:*

Meine Pfadfinderfreunde, Das Freundschaftsbuch "Meine Pfadfinderfreunde" für  
Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum Mitnehmen ins Zeltlager und in die Gruppenstunden,  
Georgsverlag, 120 Seiten

**Pfadfinderinnenschaft St.Georg (PSG):**

Arbeitshilfen des Bundesverbandes können in der PSG Boutique bezogen werden,

<http://www.psg-boutique.de/>

Die Arbeitshilfen der Diözesanverbände sind unter:

<http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=26> und können bei den jeweiligen

Diözesanverbänden bezogen werden.

*Wichtel:*

Arbeitshilfe Wichtelheft zum Zirkus, Alterstufenprogramm mit Spielplan und Stoffabzeichen

Puzzle zum Wichtelheft

Mach mit in unserer Wichtelgruppe (in deutsch und spanisch erhältlich)

*Pfadistufe:*

Sternenhimmel, Altersstufenprogramm der Pfadistufe mit Aufkleber und Stoffabzeichen

Arbeitshilfe Spezialabzeichen

*Caravelles:*

Windrose, Altersstufenprogramm für Caravelles, mit Aufkleber (in deutsch und türkisch erhältlich)

*Ranger:*

Spirale-Altersstufenprogramm für Ranger auf CD

Traumtänzerin- Werkbrief für Ranger, Nr. 0

Frauenbilder- Werkbrief für Ranger, Nr. 1

*Internationale Themen:*

Arbeitshilfe Gerechtigkeit für Caravelle- und Rangerleiterinnen

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/PSG\\_Arbeitshilfe\\_Ungerecht.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/PSG_Arbeitshilfe_Ungerecht.pdf)

Arbeitshilfe Gerechtigkeit für Wichtel und Pfadileiterinnen

<http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=106>

Arbeitshilfe Rwanda

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/PSG\\_Arbeitshilfe\\_Rwanda.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/PSG_Arbeitshilfe_Rwanda.pdf)

*Stammesführerin:*

Arbeitshilfe Stammesaufbau

*Ausbildung/Leiterinnen allgemein:*

MAGMA-CD

Die CD enthält viele Methoden zu insgesamt 16 Themenbereichen

- Parteiliche Mädchenarbeit
- Gruppen leiten
- 6 Elemente
- Altersstufenpädagogik
- Projektmethode
- Reflexionen

- Versicherung und Recht
- Selbsterfahrung
- Warming Up
- Religiöses
- Sexualpädagogik ...

Eine hilfreiche Methodensammlung - nicht nur für die Ausbildung von Leiterinnen, sondern auch für die allgemeine Praxis der Mädchenarbeit.

Schlag nach!- Handbuch für Gruppenleiterinnen in der PSG, 2001

*Projekt-/Themenbeihilfe:*

Arbeitshilfe Let's talk about sex-Sexualpädagogische Arbeitshilfe  
Informationen und Gruppenstundentipps

Mädchen mischen mit- Arbeitshilfe zur Weiterentwicklung einer Kultur der  
Kindermitbestimmung in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg.

Aktionsthema 2010-2012:

Methoden-Girl-Guide - Arbeitshilfe zum Thema "beWEGt"

Wegweiser - Arbeitshilfe zum Thema "beWEGt"

*Grundlegendes:*

Mappe PSG Grundlagenpapiere

Unsere Grundlagen

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/PSG-Grundlagenpapier.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/PSG-Grundlagenpapier.pdf)

Satzung der PSG

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/Satzung\\_der\\_PSG.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/Satzung_der_PSG.pdf)

Ordnung der PSG

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/Ordnung\\_der\\_PSG.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/Ordnung_der_PSG.pdf)

Aus- und Weiterbildungskonzept der PSG

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/AuWeiKonzept\\_der\\_PSG.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/AuWeiKonzept_der_PSG.pdf)

Leitlinien der PSG zur Prävention sexueller Gewalt

<http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=106>

Arbeitshilfe zur Prävention Sexueller Gewalt

[http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user\\_upload/fuer\\_uns/Download/PSG\\_Arbeitshilfe\\_zur\\_Praevention\\_von\\_sexueller\\_Gewalt.pdf](http://www.pfadfinderinnen.de/fileadmin/user_upload/fuer_uns/Download/PSG_Arbeitshilfe_zur_Praevention_von_sexueller_Gewalt.pdf)

## **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP):**

### *Grundlegendes:*

AKTIV! gegen sexualisierte Gewalt –Die Selbstverpflichtung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im VCP zur Prävention sexualisierte Gewalt (2010)

[http://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user\\_upload/aej/Kinder-und\\_Jugendpolitik/Downloads/Kinder-und\\_Jugendschutz/Praevention\\_sex.\\_Gewalt/VCP\\_Selbstverpflichtung.pdf](http://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user_upload/aej/Kinder-und_Jugendpolitik/Downloads/Kinder-und_Jugendschutz/Praevention_sex._Gewalt/VCP_Selbstverpflichtung.pdf)

AKTIV!gegen sexualisierte Gewalt-Eine Handreichung für Verantwortungsträgerinnen und –träger im VCP (2010), kann kostenfrei über die Bundeszentrale angefordert werden

VCP-Bundesordnung, <http://www.vcp.de/118.html>

## **Österreich:**

### **Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ):**

Die Behelfe können über den Scout Shop (zu erreichen über ppoe.at) bezogen werden

### *Wichtel und Wölflinge:*

Der Wichtel und Wölflingsweg, Kinderbuch (1997)

WiWö Spezialabzeichen Heft

„So gut ich kann“- LeiterInnenarbeitsbehelf,

WiWöPedia- Der elektronische Leiterbehelf, Wiki,

<http://www.ppoe.at/leiter/wiwo/wiki/index.php/Hauptseite>

### *Guides und Späher:*

Joker - Gemeinsam das Abenteuer wagen, Kinderbehelf,

Grüntöne, GuSp Leiterbehelf, <http://www.ppoe.at/leiter/gusp/gruentoene>

PIK8 ProgrammIdeenKartei für die GuSp-Stufe, <http://www.ppoe.at/pik8/>

Die Kids Reden Mit-Mappe, [http://www.ppoe.at/leiter/gusp/downloads/krmmappe\\_vers2.pdf](http://www.ppoe.at/leiter/gusp/downloads/krmmappe_vers2.pdf)

### *Caravelles und Explorer:*

Trax4CaEx- Arbeitsbehelf für Jugendliche, als Heft aus dem Scout Shop oder als pdf unter <http://www.ppoe.at/leiter/caex/trax4caex.pdf>

Bewegung 2.0 Arbeitsbehelf für CaEx-LeiterInnen, als Buch aus dem Scout Shop oder als pdf unter [http://www.ppoe.at/leiter/caex/bewegung\\_2.0](http://www.ppoe.at/leiter/caex/bewegung_2.0)

Wählen ab 16-Der Arbeitsbehelf für Leiterinnen und Leiter der Caravelles- und Explorerstufe, als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/caex/wahlen\\_ab\\_16.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/caex/wahlen_ab_16.pdf)

#### *Ranger/Rover:*

Das Buch-RaRo BegleiterInnenbehelf

Die Wache- Eine Methode der Ranger-Rover-Stufe, als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/raro/wache/raro\\_wache\\_2008.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/raro/wache/raro_wache_2008.pdf)

#### GruppenleiterInnen:

GOLD-Das Handbuch für GruppenleiterInnen, als Buch aus dem Scout Shop oder als pdf unter <http://www.ppoee.at/leiter/gl/gold>

OFT GEFRAGT-Alltagsfragen beim Gruppenleiten-Eine Handreichung für GL/GF-Tipps der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_wien.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch_wien.pdf)

Handbuch zur Einführung neuer LeiterInnen in der Gruppe, TPP 2000 als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_tirol.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch_tirol.pdf)

Ausbildung in der Gruppe-Ein Handbuch, OÖPP, als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_ooe.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/handbuch_ooe.pdf)

Ausbildung in der Gruppe-Ein Heft, Herbst 2008, OÖPP, als pdf unter [http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/gab-heft\\_ooe.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/gl/materials/gab-heft_ooe.pdf)

#### *Adults in Scouting/Erwachsenenarbeit:*

Wanted Volunteers- Recruiting adults a practical guide, The Scout Association 1994, deutsche Übersetzung und Anpassung für die PPÖ durch Peter Kerbl 2001  
[http://www.ppoee.at/scoutdocs/ais/sa\\_ais/wanted%20volunteers.pdf](http://www.ppoee.at/scoutdocs/ais/sa_ais/wanted%20volunteers.pdf)

Grundlagen von Adults in Scouting-Ein Konzept von WOSM zur Betreuung von Erwachsenen bei den Pfadfindern  
[http://www.ppoee.at/leiter/ais/pdf/ais\\_zusammenfassung.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/ais/pdf/ais_zusammenfassung.pdf)

Das Mitarbeitergespräch in der Pfadfindergruppe, Jänner 2011  
[http://www.ppoee.at/leiter/ais/pdf/ais\\_ma\\_gespraech.pdf](http://www.ppoee.at/leiter/ais/pdf/ais_ma_gespraech.pdf)

#### *Religiöses:*

Der Weg- Behelf zum Schwerpunkt "Leben aus dem Glauben", PPÖ

#### *Internationale Themen:*

Das HIV und AIDS Training Toolkit und die Global Action Themes von WAGGGS in der deutschen Übersetzung.

Gibt's unter: [http://www.ppoee.at/leiter/aidstoolkit\\_gat.html](http://www.ppoee.at/leiter/aidstoolkit_gat.html)

WAGGGS/PPÖ: Arbeitshilfe zum Thinking Day 2011 „Gleiche Chancen für Mädchen und Burschen“:

[http://www.ppoe.at/service/download/arbeitsbehelfe/pdf/2011\\_thinkingday\\_programmideen.pdf](http://www.ppoe.at/service/download/arbeitsbehelfe/pdf/2011_thinkingday_programmideen.pdf)

*Grundlegendes:*

Baden-Powell/PPÖ: Wie man Pfadfinderin und Pfadfinder wird, Deutsche Zusammenfassung von „Scouting for Boys“ and „Girl Guiding“,

<http://www.ppoe.at/service/download/buecher.html>

Verbandsordnung der PPÖ, <http://www.ppoe.at/service/download/verbandsordnung.html>

Satzungen, <http://www.ppoe.at/service/download/satzungen.html>

Organisationshandbuch der Ausbildung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

[http://www.ppoe.at/leiter/ausbildung/intern/download/organisationshandbuch\\_3\\_2010.pdf](http://www.ppoe.at/leiter/ausbildung/intern/download/organisationshandbuch_3_2010.pdf)

Leitbild der PPÖ, <http://www.ppoe.at/service/download/leitbild.html>

**Schweiz:**

**Pfadibewegung Schweiz (PBS):**

Die Behelfe können über hajk Scout&Sport (zu erreichen über hajk.ch) bezogen werden

*Wolfsstufe:*

GuetiJagd (2008)

1.Stufen-Methodik Wölfe leiten (2008)

Wegweiser 1.Stufenlager (2005)

*Pfadistufe:*

Paddel-Handbuch für Leitpfadis

Spez Spezialitätenabzeichen (2006)

Die Pfadistufe

Steps. Das Etappensystem auf der 2.Stufe (2002)

Steps. Das Etappensystem der zweiten Stufe. „Die drei Etappen“ Leiter und Leiterinnenhandbuch

<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/2stufe/persoelicher-fortschritt-foerdern/steps-leiterbroschuere/view>

Ein Überblick ist hier zu finden:

<http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/stufenarbeit/pfadis/hilfsmittel/steps>

*Piostufe:*

Wyter so!-Das schlaue Buch für die Piostufe

Zämeschto-Witercho (1994), Die vorliegende zweite Auflage der Methodik der Piostufe wurde überarbeitet und ergänzt. Sie verteilt sich auf drei Broschüren

- 1. Mitglieder, Ziele und Strukturen
- 2. Methodik
- 3. Aktivitäten

*Roverstufe:*

Rover Ideen und Anregungen für attraktive Aktivitäten (2000)

Roverwache Anleitung zum Erleben, Einführung, Hintergründe, Anregungen und Tipps. (2008)

Standortbestimmung. Zäme zieh. (1991)

*PTA:*

PTA-die andere Art Pfadi zu machen (2009)

*LeiterInnen:*

Cudesch-Leiten in der Pfadi

### **Das cudesch auf dem Internet**

Kopiervorlagen, Merkblätter und Musterbeispiele - hier findest du zahlreiche praktische Ergänzungen zum cudesch. <http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/ausbildung/cudesch>

Öffentlichkeitsarbeit in der Pfadi (2009)

*Ausbildung:*

Ausbildungskurse planen-Grundsätze der Kursvorbereitung in der Pfadibewegung Schweiz  
<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/ausbildung/allgemein/ausbildungsmodell-hilfsmittel-fuer/view>

Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz,  
<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/ausbildung/allgemein/ausbildungsmodell-reglementarischer-teil/view>

Methodische Hinweise (2010), Grundlagen, Kursmethoden, Methoden für Kursteile

*Lager:*

Hering –Leitfaden zur Administration von Pfadilagern  
<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/lager/leitfaden-zur-anmeldung-von-pfadilagern>

*Pfaditechnik:*

Thilo-Schweizer Pfadfinderbüchlein

Pfadikorps Glockenhof, Pfaditechnik in Wort und Bild

Der rechte Knopf am rechten Ort

Rony Müller, Technix, Verlag Pfadi Züri (2007)

*Internationale Themen:*

Pfadi international-Pfadilager im Ausland

<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/lager/pfadi-international-2013-pfadilager-im-ausland/view>

Village Global

Die Pfadibewegung Schweiz hat gemeinsam mit ihren Partnern verschiedenen NGOs Ideen zu folgenden Themen ausgearbeitet: **Klimawandel, sauberen Trinkwasser, Fairem Handel, Flüchtlingen und Kindersoldaten.**

<http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/schwerpunkte/village-global-reloaded>

Integration von Migranten in die Pfadi:

Umfangreiche Informationen und Hilfsmittel für Gruppen vor Ort und auf regionaler Ebene, auch für Ausbildungskurse.

<http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/schwerpunkte/integration>

*Umwelt:*

Umweltideen von PBS und WWF

<http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/schwerpunkte/natur-und-umwelt/umweltpreis-2011/aktivitaetsideen>

*Religiöses/Animation spirituelle:*

- Gesetz und Versprechen
- Karfreitag, Ostern, Auffahrt
- Pfingsten
- Waldweihnacht
- Stille Momente und Sonntag im Lager

*Grundlegendes:*

Pfadiprofil- Die pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz

<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/grundlagen/pfadiprofil-die-paedagogischen-grundlagen-der-pfadibewegung-schweiz/view>

Die Grundlagen der PBS

Grundlagen Spiel

Anregungen und Materialien zum Pfadiprofil und zu den Grundlagen sind zu finden:  
<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/grundlagen>

Baden-Powells Bücher in der Übersetzung der PBS als Taschenbuch

- Das Wolfsbuch
- Pfadfinder (Scouting for Boys)
- Glück auf der Lebensfahrt
- Pfadfinderführer

*Sonstiges:*

Pfadiheim-Verzeichnis, jährlich neu

Bénévole- Tätigkeitsnachweis

Behelfe zu Pfadfindergesetz und Versprechen, Religiöses/Animation spirituelle gibt auch der Verbad Katholischer Pfadfinder (VKP) heraus. Der VKP ist eine Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger katholischer Abteilungen der PBS und eine Interessensvertretung gegenüber der Kirche.

Die Publikationen aus dem Verlag und auch die Zeitschrift kompass für LeiterInnen und Präses können unter: <http://www.vkp.ch/> bezogen werden.

**Zeitschriften der einzelnen Verbände:**

## Deutschland

**Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP):**

*Bundesebene:*

Logo-Magazin für Pfadfinderinnen und Pfadfinder

<http://www.pfadfinden.de/ueber-den-bdp/publikationen/logo/>

Neue Briefe (Führungsorgan des BdP)

<http://www.pfadfinden.de/ueber-den-bdp/publikationen/neue-briefe/>

*Landesebene:*

**Bayern:** action - Die Zeitung des BdP, LV Bayern <http://www.action-online.de/action/action.html>

**Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG):**

*Bundesebene:*

Mittendrin-Magazin der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg, erscheint 4 mal pro Jahr, seit 2008 das Magazin für alle Mitglieder

<http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/>

Bis 2008 gab es folgende 2-mal im Jahr erscheinende Zeitschriften. Die Jahrgänge 2004-2007 können heruntergeladen werden:

Quasselstrippe für die Wölflinge:

[http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften\\_woe.html](http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften_woe.html)

Bluebox für die Jungpfadfinder

[http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften\\_jupfis.html](http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften_jupfis.html)

Zündstoff für die Pfadfinderstufe:

[http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften\\_pfadis.html](http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften_pfadis.html)

Rover für die Roverstufe:

[http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften\\_rover.html](http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften_rover.html)

Entwürfe für die LeiterInnen:

[http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften\\_leiter.html](http://www.dpsg.de/infopool/zeitschriften/zeitschriften_leiter.html)

### **Pfadfinderinnenschaft St.Georg (PSG):**

*Bundesebene:*

Spunx - Zeitschrift für Wichtel und Pfadis

<http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=163>

Olave - Zeitschrift für Caravelles und Ranger

<http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=162>

### **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP):**

*Bundesebene:*

anp- Zeitschrift des VCP, erscheint 5 mal im Jahr, die aktuelle Ausgabe kann auf

<http://www.vcp.de/> online gelesen werden.

Von älteren Ausgaben kann das Inhaltsverzeichnis so wie ausgewählte Artikel unter:

<http://www.vcp.de/680.html> eingesehen werden.

*Landesebene:*

**Bayern:** KIM, erscheint 4 mal im Jahr, die aktuelle sowie alte Ausgaben können unter:

<http://bayern.vcp.de/kimarchiv.html?&L=2> heruntergeladen werden

## Österreich

### **Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ):**

*Bundesebene:*

ppö-Brief, erscheint 4 mal im Jahr [http://www.ppo.at/service/ppoe\\_brief](http://www.ppo.at/service/ppoe_brief)

*Landesverbände:*

**Oberösterreich:** jam-Das Mitgliedermagazin der Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen, erscheint 4 mal pro Jahr,

[http://www.ooe.pfadfinder.at/jam.html?&no\\_cache=1](http://www.ooe.pfadfinder.at/jam.html?&no_cache=1)

**Vorarlberg:** Kompass-Informationsblatt der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, erscheint 3 mal im Jahr, [http://typo.pfadis-vorarlberg.com/index.php/download\\_kompass.html](http://typo.pfadis-vorarlberg.com/index.php/download_kompass.html)

*Gruppenzeitungen:*

Auf der Webseite des Landesverbands Vorarlberg sind auch verschiedene Gruppenzeitungen aus dem westlichsten Bundesland Österreichs zum Download zu finden.

<http://typo.pfadis-vorarlberg.com/index.php/pfadizeitungen.html>

## Schweiz

### **Pfadibewegung Schweiz (PBS):**

#### *Bundesebene:*

Sarasani - Zeitschrift der Pfadibewegung Schweiz (seit 2008): Das „Sarasani“ erscheint viermal jährlich in Papierform in Deutsch und Französisch. Für die italienischsprachige Schweiz wird jeweils eine eigene Version des „Sarasani“ zusammengestellt. Eine Rätoromanische Ausgabe gibt es nicht. Im Internet sind alle „Sarasani“-Hefte als PDF vorhanden. „Sarasani“ ist der Name eines grossen Gemeinschaftszelts, das in vielen Schweizer Pfadfinderlagern gebaut wird. In diesem Zelt trifft man sich, es wird geplaudert, gegessen und am Feuer gesungen. Daher passt „Sarasani“ auch gut als Name für eine Zeitschrift, die über das Pfadigeschehen der ganzen Schweiz berichtet und ebenfalls eine Art Treffpunkt ist. <http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/sarasani>

Bevor es das „Sarasani“ gab, war „Scout“ (2003-2007) das nationale Medium der Schweizer Pfadfinder. Im Archiv kann man sich die „Scout“-Ausgaben noch immer anschauen:

<http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/kommunikation/scout-archiv>

Kompass VKP: Der Verein der katholischen Pfadfinder, kurz VKP, hat mit dem „Kompass“ seine eigene Zeitschrift. Den „Kompass“ gibt es bereits seit 70 Jahren. Er richtet sich an Leiterinnen, Leiter und weitere Pfadiverantwortliche des VKP aus der deutschsprachigen Schweiz.

<http://www.vkp.ch/pling/kompass.php>

#### *Kantonalverbände:*

XXX

#### *Regions-, Corps- und Abteilungszeitungen:*

Viele schweizerische Pfadiabteilungen verschicken mehrmals pro Jahr kleine, selber zusammengestellte Zeitungen an ihre Mitglieder und weitere Interessierte. Diese Zeitungen beinhalten organisatorische Informationen, aber auch Texte von den Kindern und Jugendlichen aus der Abteilung. Darin berichten sie zum Beispiel über ihre Erlebnisse in den Föhnli oder vom Lagerleben.

# Quellenverzeichnis

---

## Abbildungen

Illustrationen: Lane

Eigene Fotos: Hawkeye, Phips

DPSG, PBS, PPÖ, VCP, Pfadfindergruppe Wattens, <http://www.scout-o-wiki.de>, [www.ruesthaus.de](http://www.ruesthaus.de),

*Alexander Lion*: <http://www.drummachines.de/Archiv/ali.htm>, BdP Bayern Archiv

*Anfahrtsplan DPSG Bundeszentrum Westernohe*: DPSG Bundeszentrum Westernohe

*BdP Kluft*: Wikimedia Commons/Felix Koenig (King)

*BdP Lilie*: Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

*Emmerich "Papa" Teuber*: Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte, Wien,

*Erbswurst*: Wikimedia Commons/Rainer Zenz,

*Fahne Deutschland*: Wikimedia Commons,

*Fahne Österreich*: Wikimedia Commons/SKopp

*Fahne Schweiz*: Wikimedia Commons,

*Foto Burg Rieneck*: Burg Rieneck,

*Friedenslichtabzeichen*: Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen,

*Karte Deutschland*: <http://yuofun.yu.funpic.de/Disco.php>

*Karte Österreich*: Wikipedia/TUBS,

*Karte Schweiz*: Wikipedia/Tschubby,

*Logo KISC*: Kandersteg International Scout Centre,

*Logo Our Chalet*: Our Chalet,

*PBS Uniformen*: Hajk Scout&Sport AG, Bern,

*Pfadfinder der Abteilung Glockenhof (Zürich), 1912*: <http://www5.scout.ch/de/3/za-m/pfadigeschichte/schweizer-pfadigeschichte/bubenbund>,

*PSG-Kleeblatt*: Pfadfinderinnenschaft St.Georg

*PSG-Tracht*: [www.psg-boutique.de](http://www.psg-boutique.de),

*rdp Logo*: Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp)

*Sarasani*: Scoutwiki.org /Boogie,

*Schweizer Pfadfinder auf dem Weltjamboree 1937*: <http://www.pfadifreiburg.ch/page.00000029.xhtml>,

*Spatzzelt*: [www.spatz.ch](http://www.spatz.ch),

*WAGGGS Abzeichen*: World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)

*WOSM Abzeichen*: World Organization of the Scout Movement (WOSM)

## Verwendete Literatur

### Allgemein

PBS (2010): Pfadiprofil, die pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz

PBS (2007): Pfadi - das sind wir. Broschüre im Leiterhandbuch „Cudesch“

Ruhl, Felix (2007): 100 Jahre Pfadi, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

<http://www5.scout.ch/de/das-ist-pfadi/traditionen/gesetz-versprechen>

<http://www.pbs.ch>

## **Pfadfinderorte und Anlässe**

### **Internet**

<http://www.westernoe.org/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.zentrum.pfadfinden.de/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.burg-rieneck.de/>, abgerufen am 9.12.2011  
[http://www.vcp-bundeszeltplatz.de](http://www.vcp-bundeszeltplatz.de/), abgerufen am 9.12.2011  
<http://bucher-berg.de/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.scoutnet.de/technik/plaetze/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.pfadfinder.at/bzw>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.techuana.at/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.zellhof.at/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.ppo.e.at/service/quartiere>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.scout.at/noe/lagerplaetze.htm>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.kisc.ch/de/>, abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.ourchalet.ch/en/home>, abgerufen am 9.12.2011  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Kandersteg\\_International\\_Scout\\_Centre](http://en.wikipedia.org/wiki/Kandersteg_International_Scout_Centre), abgerufen am 9.12.2011  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Our\\_Chalet](http://de.wikipedia.org/wiki/Our_Chalet), abgerufen am 9.12.2011  
<http://www.calancatal.ch/>, abgerufen am 9.12.2011

### **Bücher:**

BSP: Für dich Pfadfinderin, Solothurn 1973, S.187-188, 206.

SPB: Thilo-Schweizer Pfadfinder Büchlein, Bern 1980, S.17

VCP: Burg Rieneck-Pfadfinden, 2009

### **Zeitschriften:**

Ohne Autor: „Kandersteg-Time to visit the World Scout Centre“ in PPÖ-Brief 4/2001, S.18

Ohne Autor: „Da ist Our Chalet der WAGGS“ in PPÖ-Brief 2/2002, S.17

Ohne Autor: „International Scout Centre“ in PPÖ-Brief 2/2002, S.18

## **Vorstellung PPÖ und PBS:**

### **Webseiten:**

<http://www.ppo.e.at>

WiWöPedia- Der elektronische Leiterbehelf, Wiki, <http://www.ppo.e.at/leiter/wiwo/wiki/index.php/Hauptseite>  
Grundlagen von Adults in Scouting-Ein Konzept von WOSM zur Betreuung von Erwachsenen bei den Pfadfindern

[http://www.ppo.e.at/leiter/ais/pdf/ais\\_zusammenfassung.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/ais/pdf/ais_zusammenfassung.pdf)

<http://seepfadfinder.at/>, abgerufen am 21.12.2011

<http://www.seascouts.at/>, abgerufen am 21.12.2011

[http://www.scout.at/hainburg\\_donau/](http://www.scout.at/hainburg_donau/), abgerufen am 21.12.2011

<http://www.pfw.at/>, abgerufen am 21.12.2011

<http://typo.pfadis-voraralberg.com/index.php/pwa-gruppen.html>, abgerufen am 21.12.2011

[http://www.visg88.at/Wien88/DynPage\\_index.action](http://www.visg88.at/Wien88/DynPage_index.action), abgerufen am 30.12.2011

<http://www.ppo.e.at/leiter/biber.html>, abgerufen am 30.12.2011

[http://www.noe.pfadfinder.at/lv/self\\_service\\_lite/content/index/-sub-/pfadi/-sub-/biber/-sub-/zubehoer/files/der\\_biberpfad\\_4dda6b4885b34.pdf](http://www.noe.pfadfinder.at/lv/self_service_lite/content/index/-sub-/pfadi/-sub-/biber/-sub-/zubehoer/files/der_biberpfad_4dda6b4885b34.pdf), abgerufen am 30.12.2011

<http://www.seepfadi.ch>

<http://www.jubla.ch>

<http://www.cevi.ch>

<http://www.pronatura.ch/jugend>

<http://www.dpsg.de/>

## **Bücher:**

Verbandsordnungen der PPÖ, verschiedene Ausgaben

„So gut ich kann“- LeiterInnenarbeitsbehelf,

Joker - Gemeinsam das Abenteuer wagen, Kinderbehelf,

Grüntöne, GuSp Leiterbehelf, <http://www.ppo.e.at/leiter/gusp/gruentoene>

Das Buch-RaRo BegleiterInnenbehelf

Die Wache- Eine Methode der Ranger-Rover-Stufe, als pdf unter

[http://www.ppo.e.at/leiter/raro/wache/raro\\_wache\\_2008.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/raro/wache/raro_wache_2008.pdf)

GOLD-Das Handbuch für GruppenleiterInnen, als Buch aus dem Scout Shop oder als pdf unter

<http://www.ppo.e.at/leiter/gl/gold>

OFT GEFRAGT-Alltagsfragen beim Gruppenleiten-Eine Handreichung für GL/GF-Tipps der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen als pdf unter [http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_wien.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch_wien.pdf)

Handbuch zur Einführung neuer LeiterInnen in der Gruppe, TPP 2000 als pdf unter

[http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_tirol.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch_tirol.pdf)

Ausbildung in der Gruppe-Ein Handbuch, OÖPP, als pdf unter

[http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch\\_ooe.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/handbuch_ooe.pdf)

Ausbildung in der Gruppe-Ein Heft, Herbst 2008, OÖPP, als pdf unter

[http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/gab-heft\\_ooe.pdf](http://www.ppo.e.at/leiter/gl/materials/gab-heft_ooe.pdf)

## **Zeitschriften:**

Peter Kristof: „Slowenische Pfadfinderinnen in Kärnten“ in PPÖ-Brief 1/2004, S.24

## **Kochrezepte und Lieder**

### **Bücher**

Eltern Kind Zentrum Wattens (Hrsg.): s´Kochbiachl, S.77

Teilnehmerhandbuch Jamboree 1951

Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen: Kramophon-Pfadfinderliederbuch, S.1.

Niederösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen: Liederbuch der Niederösterreichische PfadfinderInnen, 2009, S.38-29, 118-119, 136-137.

Gilwell Equipe: Gilwell Songbook, Gilwellkurs der PBS, Sori 2011, S.35

Verein Rondo Verlag (2004): Rondo. Küsnacht-Erlenbach

### **Internet**

[http://www.pfadfinder-amstetten.at/Lieder/L\\_Wir\\_vom\\_Pfad.pdf](http://www.pfadfinder-amstetten.at/Lieder/L_Wir_vom_Pfad.pdf), abgerufen am 7.1.2012

[http://www.dpsg-kaisersesch.de/flinke\\_haende\\_flinke\\_fuesse.pdf](http://www.dpsg-kaisersesch.de/flinke_haende_flinke_fuesse.pdf), abgerufen am 8.1.2012

<http://won.mayn.de/vcp/stamm/inhalt/tipps/regenbogen.html>, abgerufen am 8.1.2012

[http://www.saison.ch/de/rezepte/fotzelschnitten-mit-](http://www.saison.ch/de/rezepte/fotzelschnitten-mit-apfelmus/detail)

[apfelmus/detail/http://www.foodnews.ch/cooking/20\\_rezepte/Rezepte\\_Laender\\_CH2.html](http://www.foodnews.ch/cooking/20_rezepte/Rezepte_Laender_CH2.html)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Beresinalied>

## **Zeittafel**

### **Internet**

<http://www.pfadi-museum.ch/>, abgerufen am 18.10.2011

<http://www.ourchalet.ch/en/ourworldcentre/history>, abgerufen am 18.10.2011

BdP: Geschichte-Pfadfinderbewegte Vergangenheit, <http://www.pfadfinden.de/ueber-den-bdp/geschichte/>, abgerufen am 20.10.2011

DPSG: Geschichte, <http://www.dpsg.de/verband/geschichte.html>, abgerufen am 24.10.2011

Hanns C. Strouhal: Knabenhort und Jugendwehr, [http://www.ppo.e.at/gilde/institut/AUS\\_Knabenhort\\_dt.htm](http://www.ppo.e.at/gilde/institut/AUS_Knabenhort_dt.htm), abgerufen am 24.10.2011

Institut für Pfadfindergeschichte: Die Geschichte der Fahne 68/XII,  
[http://www.ppoe.at/gilde/institut/Institut\\_Fahne\\_12\\_68\\_dt.htm](http://www.ppoe.at/gilde/institut/Institut_Fahne_12_68_dt.htm), abgerufen am 20.10.2011

Institut für Pfadfindergeschichte: 6. Internationale Pfadfinderführer-Konferenz Wien - Baden, Österreich, 1931,  
[http://www.ppoe.at/gilde/institut/1931K\\_Konferenz\\_Baden\\_dt.htm](http://www.ppoe.at/gilde/institut/1931K_Konferenz_Baden_dt.htm), abgerufen am 20.10.2011

Institut für Pfadfindergeschichte: Gruppe 1 - "Habsburg",  
[http://www.ppoe.at/gilde/institut/AUS\\_Habsburg\\_dt.htm](http://www.ppoe.at/gilde/institut/AUS_Habsburg_dt.htm), abgerufen am 20.10.2011

Institut für Pfadfindergeschichte: Pfadfinder in der Apostelgasse im 3. Wiener Gemeindebezirk,  
[http://www.ppoe.at/gilde/institut/AUS\\_Apostelgasse\\_dt.htm](http://www.ppoe.at/gilde/institut/AUS_Apostelgasse_dt.htm), abgerufen am 20.10.2011

KISC: „Meilensteine IPZK-Eine kurze Geschichte des Internationalen Pfadfinderzentrums  
Kandersteg“[http://www.kisc.ch/?redirect=getfile.php&cmd\[getfile\]\[uid\]=277](http://www.kisc.ch/?redirect=getfile.php&cmd[getfile][uid]=277), abgerufen am 18.10.2011

PBS: Verbandsgeschichte-Auflistung der wichtigsten Ereignisse der Verbandsgeschichte  
<http://www5.scout.ch/de/das-ist-pfadi/geschichte/verbandsgeschichte>, abgerufen am 18.10.2011

PSG: Geschichte der Pfadfinder/-innenbewegung, <http://www.pfadfinderinnen.de/index.php?id=psg-geschichte>,  
abgerufen am 20.10.2011

VCP: 100 Jahre Ev. Pfadfinden, <http://www.vcp.de/513.html>, abgerufen am 20.10.2011

VCP: Pfadfinden in Deutschland, <http://www.vcp.de/303.html>, abgerufen am 20.10.2011

VCP: Geschichte des VCP-Eine Zeitreise durch die Geschichte des VCP, <http://www.vcp.de/304.html>,  
abgerufen am 20.10.2011

WOSM: History of the World Scout Moot,  
[http://www.scout.org/en/information\\_events/events/world\\_scout\\_events/moot/moot\\_history](http://www.scout.org/en/information_events/events/world_scout_events/moot/moot_history), abgerufen am  
24.10.2011

WOSM: Milestones of World Scouting,  
[http://scout.org/en/about\\_scouting/facts\\_figures/history/milestones\\_of\\_world\\_scouting](http://scout.org/en/about_scouting/facts_figures/history/milestones_of_world_scouting), abgerufen am  
24.10.2011

## **Bücher**

BDP Landesmark Westfalen/Rudi Michel (Hrsg.): Der Kornett-Pfadfinderbewegung, Heft 5, o.J. (1960er)

BSP: Für dich Pfadfinderin, Solothurn 1973, S.183-211.

Walter Cech: Die Waldabzeichenausbildung (Kurstätigkeit) der Pfadfinder Österreichs 1946-1976, Wien 2005

Manfred Fux, Geschichte der österreichischen Pfadfinderbewegung-Von den Anfängen bis zum Jamboree der  
Einfachheit (1912-1951), Veröffentlichungen des Kirchenhistorischen Instituts der Katholisch-Theologischen  
Fakultät der Universität Wien, Wiener Domverlag 1970.

Arno Klönne, „Dokumentationsschrift der Jugendbewegung – puls 18 Blaue Blumen in Trümmerlandschaften.  
Bündische Jugendgruppen in den Jahren nach 1945“, Witzhausen 1990.

Arno Klönne (Hrsg.), „Dokumentationsschrift der Jugendbewegung-puls 23 Pfadfinder nach 1945 im besetzten  
Deutschland“, Stuttgart 2003.

Arno Klönne/Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (Hrsg.), Jugendliche Opposition im „Dritten  
Reich“, 1996

Bruno Knobel: Das große Abenteuer Lord Baden-Powells, , Zürich 1962, S.215-223.

Deutscher Pfadfinderbund Jungenschaft Schwarzer Adler: Gegen den Strom-Lieder aus dem Widerstand der  
Bündischen Jugend gegen den Nationalsozialismus-Eine Dokumentation zur Geschichte der Jugendbewegung,  
Bergisch Gladbach/Köln 1999.

Ewald Merzl: Pfadfinder 1938.Mitgelaufen?Angepasst?Verfolgt?,1988

Kurt Pribich: Logbuch der Pfadfinderverbände in Österreich, Wien 2004

Pfadfinder Österreichs:50 Jahre Pfadfinder in Österreich, Festschrift, 1961

PPÖ: PfadfinderInnen in Österreich 1938 Mitgelaufen?Angepasst?Verfolgt?", Wien 2007SPB: Thilo-Schweizer  
Pfadfinder Büchlein, Bern 1980, S.16-18.

Gerd Röpke, Das große Spiel- Ursprünge und Geschichte des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, o.J.

Franz Xaver Schredt, Logbuch der Tiroler Pfadfinder, Innsbruck 1982

Franz Schückbauer, Die Pfadfinderbewegung in Österreich-Werden,Wachsen,Wirken,Allzeit Bereit-  
Verlag,Wien 1956

SPB: Thilo-Schweizer Pfadfinder Büchlein, Bern 1980, S.16-18

M.v.Wattenwyl, „Einige Angaben über die Entwicklung des Schweizerischen Pfadfinderbundes (1913-1966), in Baden-Powell: Pfadfinder-Ein Handbuch der Erziehung, Autorisierte deutsche Übersetzung durch den Schweizerischen Pfadfinderbund, Zürich 1966, S.312-315.

WOSM, Scouting `Round the World-Facts and Figures on the World Scout Movement, Genf 1990.

Horst Ziegler, Die Geschichte der österreichischen Pfadfinderbewegung aus steirischer Sicht, herausgegeben von PPÖ Landesverband Steiermark, Fürstenfeld 1999

#### **Zeitschriften:**

Hannes Bergmair, „Resolution Richtlinien für den optimalen Stufenübertritt von der Kinderstufe zur PfadfinderInnenstufe“ in PPÖ-Brief 1/1998, S.5-6.

Eugen Brösch-Fohraheim, "Pfadfindertum-zum besseren Verständnis" in 35 Jahre Pfadfindergruppe Wien 29-Dornbach 1972-2007, Wien 2008 S.18-22

Albert J.Dräger, "Neulengbach-Versuchswerkstatt für Österreichs Pfadfinderschaft-Von den begründeten Anfängen 1915 bis zum ersten deutschen Pfadfindertag auf Schloß Prunn" in Scouting 4/2005, S.11-14.

Wilfried Duckstein, Pfadfinden im Widerstand-Ein Mythos? in anp-Zeitschrift des VCP 5/2001, S.30-31

Thomas Ertlthaler, „30 Mal Deutschsprachige Konferenz“ in PPÖ-Brief 2/2001, S.20

Ewel: „Klarstellende Anmerkungen“ in FORUM für Pfadfinder-Geschichte-Zeitschrift für Mitglieder und Freunde, Pfadfinder-Geschichtswerkstatt, 1/2008, S.5

FP, "2009:100 Jahre Pfadfinder in Österreich?" in Der Gildeweg 2/2009, S.12

Ulla Frenzel-Penny, „Die Geschichte der Pfadfinderinnen in Deutschland“ in Neue Briefe-Führungsschrift des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., Nr.115, 32.Jahrgang, 2008/2009, 1-5.

Georgs-Gilde Wien, Aus vergangenen Tagen: 1.Gelöbnisfeier und Fahnensegnung am 2.12.1912, Wien 2007

Harry Neyer, "Er schuf den Namen Pfadfinder-50 Jahre Dienst des Pfadfindertums" in Jugend am Lagerfeuer-Bubenzeitschrift der Pfadfinder Österreichs 3/1962, S.51,64.

Pfadfinder Österreichs, 1.Präsident des Österreichischen Pfadfinderbundes-Sektionschef a.D. Emil Freiherr von Parisini, in Jugend am Lagerfeuer, Nr. 12/1960, S.238.

Philipp Lehar, "100 Jahre Pfadfinder-im nächsten Jahr ein Grund zurück zu schauen" in Pfeifzeichen-Chronikmagazin der Pfadfindergruppe Wattens Nr.23, S.2,2007

Philipp Lehar und Michael Schimek,"Die Geschichte des von den Nazis ermordeten Tiroler Pfadfinders Karl Troger" in PPÖ-Brief 2/08,S.2

Philipp Lehar, "Persönlichkeiten der Zeitgeschichte und Pfadfinderbrüder" in PPÖ-Brief 3/2008, S.5

Philipp Lehar, "100 Jahre Pfadfinder in Österreich: Ein Grund für einen optimistischen Blick in die Zukunft" in Pfeifzeichen-Das Magazin von Pfadfindern, für Pfadfinder Nr.25, S.38-39,2009

Philipp Lehar, „Pfadi nach dem Zweiten Weltkrieg-Nachbarschaftshilfe“ in Sarasani-Zeitschrift der Pfadibewegung Schweiz Nr.9, 2011, S.24-25.

Nani Odelga, „KKVDV...oder „Hamburg ist eine Reise wert!““ in PPÖ-Brief 1/2001, S.16

Ohne Autor: „Deutsches Pfadfinderjubiläum 1909-2009“ in FORUM für Pfadfinder-Geschichte-Zeitschrift für Mitglieder und Freunde, Pfadfinder-Geschichtswerkstatt, 1/2008, S.3-4.

Scouting Redaktion: „100 Jahre Pfadfinder in Deutschland“ in Scouting-Die Pfadfinderzeitschrift, 1/2009, S.40-42.

"Unser Weg" Sonderdruck: Aus vergangenen Tagen-Ein wenig Geschichte des ÖPB,1928

"Unser Weg"-Die Pfadfinderzeitung,Festnummer März 1937

#### **Elektronische Medien:**

Österreichisches Pfadfindermuseum, Baden-Powell und die österreichische Pfadfindergeschichte, CD 1 7/2000

PPÖ, Zeitzeugen 1938 bis heute - Doppel-DVD, 2008

#### **Dokumente:**

Protokoll der 10.Tagung der Kinderstufenverantwortlichen der deutschsprachigen Verbände, 26.-28.10.2001, Wien, Österreich

#### **Archive:**

Pfadfinderarchiv Tirol, Archiv des Österreichischen Pfadfinderbundes, Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte